

Schaumburger Nachrichten

Dienstag, 19. Oktober 2021 | Nr. 244 | 42. Woche 1,70 € | www.sn-online.de

20 % staatlich gefördert!
ROCKWOOL & KNAUF
 Einblasdämmsysteme für Hohlmauern, Hohldecken, ausgebauten Dachschrägen und Flachdächer.
 Preisbeispiel: nachträgliche Hohlmauerdämmung, 100 m², 4 cm stark ab 1.800€
 Info und Beratung:
Dachfit GmbH & Co.KG
 Telefon 05 71 / 38 54 900
www.dachfit.de

PARTNER IM REDAKTIONSNETZWERK DEUTSCHLAND #RND



BILANZ
Klinikum bleibt im Minus
 » LANDKREIS | 14



AGRARPOLITIK
Gegenwind für Bauernverband
 » RINTELN | 18



1. SCHAUMBURGER SCHNITZELJAGD Familie Schütte aus Nienstädt gewinnt nagelneuen Kleinwagen

Riesen-Resonanz: Mitspieler entdecken scharenweise die Region » STADTHAGEN | 10/11

KOALITION
FDP-Spitze will Ampel-Gespräche aufnehmen
 » NACHRICHTEN | 4

BAUANTRAG
PLSW plant inklusives Wohnprojekt in der Alten Post
 » STADTHAGEN | 7

GEMEINDERAT
Niedernwöhren packt Straßensanierung an
 » NIEDERNWÖHREN | 9

HEUTE MORGEN
 16 / 14° 20 / 12°
 » WETTER | 26

sn-online.de
HEUTE IM NETZ

Epidemische Lage:
 Endlich Schluss mit Ausnahmezustand?

Diskutieren Sie mit!
www.facebook.com/SchaumburgerNachrichten

BÖRSE
X-DAX DOW J. EURO
 15.474 35.239 1.16

SN
Leser-Service 0800/1234021
 – kostenfrei –
Anzeigen E-Mail 0800/1234022
sn@madsack.de



Preisschock beim Sprit: Land will höhere Pendlerpauschale

Althusmann: Bund muss für Entlastung sorgen – Wird CO₂-Steuer nicht erhöht?

VON MARCO SENG UND THERESA MÜNCH

HANNOVER. Seit Monaten steigen die Kosten an den Zapfsäulen der Tankstellen, jetzt werden Preisrekorde geknackt. Diesel ist in Deutschland inzwischen so teuer wie noch nie. Im bundesweiten Tagesschnitt des Sonntags lag der Preis bei 1,555 Euro pro Liter, wie der ADAC gestern mitteilte. Auch für Super-Benzin war der Höchststand nicht weit entfernt. Der Automobilclub mahnt deshalb eine Entlastung für Pendler an. Aus Niedersachsen gibt es Forderungen nach einer höheren Pendlerpauschale.

„CO₂-Abgabe und Rohöl-nachfrage treiben den Spritpreis derzeit in die Höhe und belasten Privathaushalte und Unternehmen“, sagte Niedersachsens Wirtschaftsminister Bernd Althusmann (CDU).

Mobilität dürfe aber kein Luxus werden – gerade auf dem Land gebe es zum Auto mit Verbrennungsmotor bislang kaum Alternativen. „Bei weiterhin rasant steigenden Spritpreisen muss die Bundespolitik handeln und an anderer Stelle für Entlastung sorgen, etwa durch eine höhere Pendlerpauschale“, betonte Althusmann.

Ähnlich äußerte sich Ministerpräsident Stephan Weil (SPD) in der „Welt“. Bereits mit Einführung des CO₂-Preises sei die Pendlerpauschale erhöht worden. „Bleibt der Treibstoff auf einem so hohen Preisniveau, wird es ähnliche Lösungen geben müssen“, sagte er.

Es sei „schwer erträglich“, dass Mobilität für viele nicht mehr bezahlbar sei, sagte die Sprecherin des ADAC Niedersachsen, Christine Rettig. „Die Pendler werden am meisten

belastet.“ Die Politik müsse das jetzt regulieren. ADAC-Verkehrspräsident Gerhard Hillebrand warnte davor, die Bevölkerung zu überfordern. „Ich hoffe – und gehe angesichts der aktuellen Spritpreis-Steigerung davon aus –, dass ein noch schneller ansteigender CO₂-Preis vom Tisch ist“, sagte Hillebrand.

Dieselpreis um 37 Prozent gestiegen

Das fordert auch das Gütergewerbe. „Man müsste überlegen, ob man die Erhöhung der CO₂-Steuer zum 1. Januar aussetzt“, sagte Christian Richter, Landesgeschäftsführer der Fachvereinigung Güterkraftverkehr des Gesamtverbandes Verkehrsgewerbe Niedersachsen. Der Dieselpreis sei von September 2020 bis September 2021 um rund 37 Prozent gestiegen, die Ge-

samtkosten für das Gewerbe stiegen damit um rund neun Prozent. „Es besteht dringender Handlungsbedarf.“ Richter verwies auf den Preisvorteil für osteuropäische Konkurrenten beim Kraftstoff.

Der Dieselpreis hatte am Sonntag den bisherigen Rekord vom 26. August 2012 minimal übertroffen. Auch Benzin nähert sich mittlerweile dem Höchststand: Super der Sorte E10 lag am Sonntag bei 1,667 Euro pro Liter. Damit fehlen nur noch 4,2 Cent zum Rekord vom 13. September 2012.

Preistreiber ist vor allem der Ölpreis. Er zieht mit dem Wiedererstarken der globalen Konjunktur nach dem Corona-Schock an und hat sich binnen Jahresfrist in etwa verdoppelt. Beim Diesel wird der Anstieg zudem durch die herbsttypische hohe Nachfrage nach Heizöl verstärkt. » Seite 2

Colin Powell an Corona gestorben

WASHINGTON. Der frühere US-Außenminister Colin Powell ist infolge von Komplikationen nach einer Corona-Infektion gestorben. Powell, ein pensionierter General und einstiger Chef des Generalstabes der US-Streitkräfte, starb gestern im Alter von 84 Jahren, wie seine Familie in einem Facebook-Post bekannt gab. Er sei vollständig gegen das Coronavirus geimpft gewesen, ließ es.



Colin Powell †

„Wir haben einen herausragenden und liebevollen Ehemann, Vater, Großvater und einen großen Amerikaner verloren“, erklärte die Familie. Powell, Sohn jamaikanischer Einwanderer, wurde unter George W. Bush der erste schwarze Außenminister der USA. Seine Amtszeit war geprägt von den Ereignissen nach den Anschlägen vom 11. September 2001. » Seite 2

Polen rügt deutsches System der Richterwahl

Justizminister in Warschau wirft Berlin „Politisierung“ vor und schaltet höchstes EU-Gericht ein

VON DORIS HEIMANN

BRÜSEL/WARSCHAU. Polen fordert eine Überprüfung des deutschen Systems zur Nominierung von Richtern am Bundesgerichtshof durch den Europäischen Gerichtshof (EuGH).

Einen entsprechenden Antrag werde er im Kabinett stellen, sagte Justizminister Zbigniew Ziobro gestern in Warschau. Gegen Deutschland solle ein Verfahren angestrengt werden, weil die Politisierung der Richternominierung gegen EU-Verträge verstoße. Ziobro sagte, wenn der EuGH versichere,



Justizminister Zbigniew Ziobro in Warschau.

FOTO: MATEUSZ MAREK/PAP/DPA

dass die Beteiligung von Politikern an der Auswahlprozedur für Richter in Polen die Unabhängigkeit dieser Richter infrage stelle, dann stelle Polen die Frage, welchen Einfluss so eine Beteiligung auf die Unabhängigkeit

künftiger Richter am Bundesgerichtshof habe.

Polens nationalkonservative PiS-Regierung baut das Justizwesen seit Jahren um. Kritiker werfen ihr vor, Richter unter Druck zu setzen. Die EU-Kommission hat we-

gen der Reformen Vertragsverletzungsverfahren gegen Warschau eröffnet und Klagen beim Europäischen Gerichtshof eingereicht.

Im Juli hatte der EuGH geurteilt, die 2018 eingerichtete Disziplinarkammer an Polens Oberstem Gericht biete nicht alle Garantien für Unabhängigkeit und Unparteilichkeit. Ausgewählt werden die Mitglieder der Disziplinarkammer vom Landesjustizrat. Der EuGH kritisierte, der Landesjustizrat sei ein Organ, das „von der polnischen Exekutive und Legislative wesentlich umgebildet wurde“, an sei-

ner Unabhängigkeit gebe es Zweifel.

Ziobro argumentierte nun, in Deutschland würden Richter für Bundesgerichte vom Richterwahlausschuss gewählt, der nur aus Politikern bestehe. Dem Gremium gehören die 16 Justizminister der Länder sowie 16 weitere Mitglieder an, die vom Bundestag bestimmt werden. Damit sei der Ausschuss stärker politisiert als Polens Landesjustizrat, sagte Ziobro. Diesem gehören 17 Richter, sechs Parlamentsabgeordnete sowie zwei von der Regierung entsandte Mitglieder an.

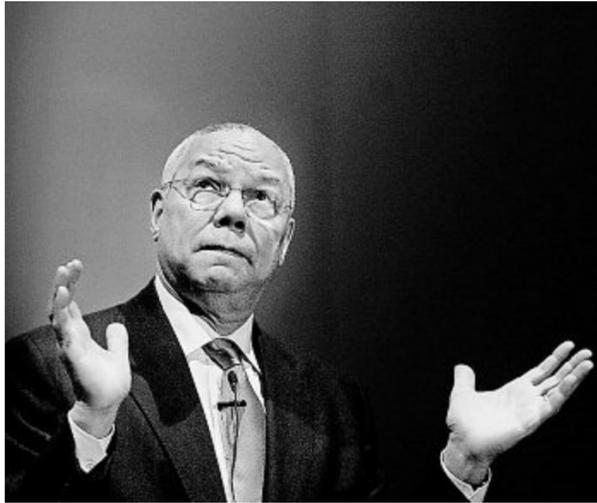
Der geläuterte General

Der ehemalige US-Außenminister Colin Powell ist an den Folgen einer Corona-Erkrankung gestorben

VON KARL DOEMENS

WASHINGTON. Illusionen hat er sich keine gemacht. „Das Ereignis wird einen prominenten Absatz in meinem Nachruf einnehmen“, sagte Colin Powell schon vor neun Jahren in seinen Memoiren voraus. Nun ist der ehemalige amerikanische Außenminister im Alter von 84 Jahren gestorben – und tatsächlich drängt sich die Erinnerung an jenen Februartag im Jahr 2003 auf, als der Ex-General im Sicherheitsrat der Vereinten Nationen mit fester Stimme behauptete: „Es kann keinen Zweifel geben, dass Saddam Hussein biologische Waffen hat und die Fähigkeit besitzt, sehr schnell noch viel mehr zu produzieren.“

Das war, wie sich später herausstellte, schlichtweg falsch. Doch mit seinem Auftritt lieferte der international angesehene Politiker den Kriegstreibern in der Regierung von Präsident George W. Bush vor der Weltöffentlichkeit eine Legitimation für den Angriff auf den Irak. Powell selber bezichtigte sich später eines schweren Fehlers, weil er den angeblichen Beweisen der Geheimdienste vertraut hatte: „Ich bin am



Sein Werben für den Irak-Krieg bezeichnete Powell als „Schandfleck“ in seiner Biografie.

FOTO: DANIEL OCHOA DE OLZA/AP (ARCHIV)

meisten wütend auf mich selbst, weil ich das Problem nicht gerochen habe. Mein Instinkt hat versagt.“

Einen „Schandfleck“ in seiner Biografie hat Powell 2005 sein Werben für den Irak-Krieg genannt. Doch es wäre ungerecht, das Leben des lange Zeit äußerst populären Politikers alleine durch diesen Blickwinkel zu sehen. Der Nachfahre jamaikanischer Einwanderer hat eine sehr be-

merkenswerte berufliche und politische Entwicklung hingelegt: vom Sohn eines Lagerarbeiters und einer Näherin in der Bronx zum ersten afroamerikanischen Sicherheitsberater, Generalstabschef und schließlich Außenminister. Und er wandelte sich vom überzeugten Republikaner zum dezidierten Trump-Kritiker und Unterstützer von Joe Biden.

„Ich glaube, dass nicht ich

mich von der Partei entfernt habe, sondern die Partei von mir“, beschrieb Powell in einem Interview 2013 seinen politischen Werdegang. Der begann für den Einwanderer-ohn beim Militär, dessen „Struktur und Disziplin“ er mochte.

Über verschiedene Auslandseinsätze und eine Verwundung im Vietnam-Krieg führte der militärische Aufstieg bis zum Toprang des Vier-Sterne-Generals. Unter Ex-Präsident Ronald Reagan wurde Powell als erster Schwarzer zum Nationalen Sicherheitsberater ernannt. Sein erfolgreicher Einsatz im ersten Golfkrieg bei der Vertreibung des irakischen Diktators Saddam Hussein aus Kuwait machte ihn zum nationalen Helden und so populär, dass Powell Mitte der Neunzigerjahre sogar eine Kandidatur für das Präsidentenamt erwog, die er dann aber doch verwarf.

Der General befand sich bereits im Ruhestand, als Präsident George W. Bush ihn 2001 als Außenminister berief. Powell galt als politisch gemäßigt. Im Ausland hegte man daher große Hoffnungen, dass der erfahrene Politiker die rechten Heißsporne um Ver-

teidigungsminister Donald Rumsfeld ausbalancieren könnte – bis zu jener Rede vor dem UN-Sicherheitsrat.

Tatsächlich hatte sich Powell ideologisch längst in wichtigen gesellschaftspolitischen Fragen von der stetig nach rechts rückenden Republikaner-Partei entfernt. Seine Berufung ins Amt pries er mit der optimistischen Bemerkung: „Es zeigt der Welt, was möglich ist in diesem Land.“ Der Afroamerikaner unterstützte eine Einwanderungsreform und trat für die Einführung der gleichgeschlechtlichen Ehe ein.

Folgerichtig unterstützte Powell im Wahlkampf 2008 den demokratischen Kandidaten Barack Obama. Später stimmte er für Hillary Clinton und Joe Biden, während er Donald Trump als „nationale Schande“ bezeichnete. Nach dem Sturm des von Trump aufgehetzten Mobs auf das Kapitol im Januar dieses Jahres kehrte Powell der republikanischen Partei endgültig den Rücken.

Nach Angaben seiner Familie verstarb der Ex-Außenminister am Montag an den Folgen einer Covid-Infektion. Er soll vollständig gegen das Virus geimpft gewesen sein.

POLITKÖPFE

Neuer Präsident des Kirchentags



Der Ex-Bundesminister **Thomas de Maizière** (67) wurde zum Präsidenten des Deutschen Evangelischen Kir-

chentags gewählt. Er wird die Vorbereitungen für den Kirchentag im Juni 2023 in Nürnberg leiten. De Maizière sprach von „einer globalen Zeitenwende“. Klimawandel, Digitalisierung und Menschenrechte seien nur einige der Herausforderungen. Von 2005 bis 2009 war de Maizière Chef des Bundeskanzleramts, später Bundesinnenminister und Verteidigungsminister. Anfang 2018 schied er aus der Bundesregierung aus.

Diplomatische Eiszeit beendet



Nach zehn Jahren Funkstille ist Schwedens Außenministerin **Ann Linde** (59) wieder zu einem Besuch in Israel

eingetroffen. Am Montag besuchte sie zunächst die Holocaustgedenkstätte Yad Vashem in Jerusalem. Als erstes westeuropäisches Land hatte Schweden 2014 offiziell einen Staat Palästina anerkannt – wie zuvor über 130 Länder weltweit. Israel hatte aus Protest seinen Botschafter aus Stockholm zurückbeordert. Mit Lindes Besuch werden die schwedisch-israelischen Beziehungen nun wieder belebt.

Wegen Fieber im Homeoffice



EU-Parlamentspräsident **David Sassoli** (65) kann diese Woche krankheitsbedingt nicht persönlich an der

Parlamentstagung in Straßburg teilnehmen. Am Wochenende hatte er Fieber bekommen, wie sein Sprecher am Montag mitteilte. Die Sitzungen des Präsidiums sowie mit den Fraktionschefs werde der Italiener aus der Ferne leiten. Sassoli erholte sich in Rom von einer Lungenentzündung, wegen der er bereits vor rund einem Monat im Krankenhaus behandelt worden war. Corona-Tests seien negativ ausgefallen.

Zynische Politik auf Kosten der Migranten

Lukaschenko missbraucht Flüchtende für seine Zwecke – doch er könnte sich verkalkuliert haben

Etwa 25 Iraker und Syrer drängen sich auf der Ladefläche eines Kleintransporters, den Zollbeamte auf der Autobahn 12 kurz hinter der deutsch-polnischen Grenze bei Frankfurt (Oder) anhalten. Allein am vergangenen Wochenende werden in der Region mehr als 400 Migranten von der Bundespolizei aufgegriffen. Bis zu 5000 könnten es im Verlauf des Oktobers werden.

Überall werden die Menschen von der Politik missbraucht. Der belarussische Machthaber Lukaschenko betreibt mit ihnen ein zynisches Reisegeschäft. Die nationalkonservative Regierung in Warschau findet ihre eigene Antwort: Sie erklärt, nur Uniformierte schützen vor Fremden, die der Diktator in Minsk aufs Abendland loslasse. Die in der polnischen

LEITARTIKEL

VON JAN STERNBERG



Hauptstadt ansässige EU-Grenzpolizei Frontex ist an der Grenze unerwünscht. Forderungen nach weiteren Sanktionen gegen Lukaschenko erhebt Polen zwar – wichtiger aber ist Geld für eine „ernsthafte Barriere“ gen Osten.

Was nicht ganz zu diesem Bild der Härte passt: Nur eine Minderheit der Migranten wird in Polen als Asylsuchende registriert, die Mehrheit lässt man gen Westen ziehen.

Schon gibt es erste Forderungen nach Grenzkontrollen an Oder und Neiße. Nachdem die dem Populismus oft nicht abgeneigte Deutsche Polizeigewerkschaft vorlegte, zog

vornehmlich die AfD nach. Die Antwort auf die Frage, was das bringen soll, bleiben sie schuldig. Bereits jetzt ist die Bundespolizei mit Hubschraubern, Wärmebildkameras und Pferdestaffeln an der gesamten Länge der Grenze im Einsatz. Die Flüchtenden laufen ihnen oft direkt in die Arme – sie haben ihr Ziel erreicht, können Asyl beantragen, werden gepflegt und untergebracht. Nach Polen abgeschoben wird niemand, der direkt auf der Grenzbrücke angehalten wird. Es fehlt eine konkrete Rücknahmevereinbarung.

Im deutsch-polnischen Grenzraum ist die Erinnerung an die temporäre Schließung der Übergänge im Corona-Jahr 2020 noch frisch. Niemand will diese Situation erneut erleben – auch die verantwortlichen Politiker nicht.

Das Bundesinnenministerium greift dem überforderten Land Brandenburg nun unter die Arme und richtet eine zentrale Anlaufstelle in Frankfurt (Oder) ein. Wie bereits an der Südgrenze in Rosenheim sollen hier alle Ankommenden registriert, getestet und auf die Bundesländer verteilt werden. Die Asylmaschinerie läuft an. Lukaschenko aber könnte sich verkalkuliert haben. Die nächsten Sanktionen könnten die staatliche Fluglinie Belavia hart treffen. Zudem bleiben immer mehr Migranten im Land zurück, die es nicht über die neuen Grenzbefestigungen schaffen. Sie sind die ersten Verlierer dieser zynischen Politik – ebenso wie die Belarussininnen und Belarussen. Sie leben in Zukunft in einem Land hinter neuen Mauern, die ihr Diktator verschuldet hat.



ZITAT DES TAGES

Ein Mindestlohn von 13 Euro ist das Maß der Dinge.

Verena Bentele, die Präsidentin des Sozialverbands VdK Deutschland e.V., hält die von SPD, Grünen und FDP geplante Erhöhung des Mindestlohns auf 12 Euro für zu gering.

Spritpreis steigt weiter

Trotz wachsender Nachfrage wurden die Fördermengen nicht erhöht

Diesel ist so teuer wie noch nie. 1,55 Euro pro Liter hat der ADAC als Bundesdurchschnitt errechnet. Die Erklärung: Der Preis des Kraftstoffs ist abhängig von der Notierung für Rohöl, die seit Monaten nach oben klettert. Der wichtigste Rohstoff kostet heute gut viermal so viel wie im Mai 2020.

Mit den Covid-Impfungen und dem Hochfahren der Wirtschaft sind die Menschen wieder mobiler geworden, die Nachfrage nach Sprit ist massiv gestiegen. Die Opec+, das Kartell der wichtigsten Ölförderländer (außer den USA), hat geschickt agiert: Trotz steigender Nachfrage wurden bislang die Fördermengen nicht ausgeweitet.

KOMMENTAR



VON FRANK THOMAS WENZEL

Jetzt sind die Notierungen da, wo vor allem der Ölkrösus Russland sie haben will. Der Aufwärtstrend wird sich fortsetzen, insbesondere bei Diesel. Denn mit dem Beginn der Heizsaison kommt nun noch eine wachsende Nachfrage nach Heizöl hinzu, das dem zähflüssigen Kraftstoff sehr ähnlich ist. Die Opec+ wird aber erst eingreifen und die Förderung ausweiten, wenn ihre Strategien die Erholung der globalen Ökonomie in Ge-

fahr sehen. Derzeit ist nur eine Verlangsamung des Wachstums zu erkennen.

Für Autofahrer bedeutet dies, dass sie sich zumindest bis zum Jahresende auf sehr hohe Preise einstellen müssen. Hinzu kommt nächstes Jahr die steigende CO₂-Abgabe für fossile Brenn- und Kraftstoffe. Das ist richtig so, denn der Individualverkehr ist das größte Problem beim Klimaschutz. Auch wenn die Spritpreise wieder nachgeben: Autofahrer sollten nun ernsthaft darüber nachdenken, ob der nächste Wagen nicht ein elektrischer sein sollte, der schon jetzt zu etwa 50 Prozent mit klimaneutralem Strom angetrieben wird. Der ist – verglichen mit Diesel und Benzin – zudem richtig preiswert.



ZIEHNUNG: STUTTMANN

Isch over

VON EVA QUADBECK

BERLIN. Wann immer die CDU in den vergangenen Jahrzehnten die Weichen neu gestellt hat, ein Mann hatte stets seine Finger im Spiel: Wolfgang Schäuble – graue Eminenz, Strippenzieher, Ratgeber, Urgestein, Political Animal. Sein politischer Lebenslauf ist selbst im Zeitraffer lang: Bundestagsabgeordneter seit 1972, Helmut Kohls Kronprinz, Fraktions- und Parteichef, Kanzleramtsminister, Innenminister, Parteispendendealer, Einheitsvertragsverhandler, Attentatsopfer, Finanzminister, Bundestagspräsident. Nur eines ist Wolfgang Schäuble nie geworden: Bundeskanzler.

Der 79-Jährige tritt nun von der großen politischen Bühne ab. Nicht freiwillig verlässt er das Amt des Bundestagspräsidenten. Er muss gehen, weil seine CDU die Bundestagswahl verloren, CDU-Kanzlerkandidat Armin Laschet enttäuscht hat.

Tragisch am Ende dieser ebenso großen wie umstrittenen Politkarriere: Es war Schäuble, der mit der Autorität des Silberrückens maßgeblich dafür gesorgt hat, dass Laschet gegen die Umfragewerte, gegen den Widerstand der CSU und gegen weite Teile der Parteibasis Kanzlerkandidat wurde.

Nun wird schmutzige Wäsche gewaschen. Nachdem Schäuble angekündigt hat, keine Führungsämter mehr anzustreben, fordert der Chef der bayerischen Jungen Union, Christian Doleschal, Schäuble solle auch sein Bundestagsmandat niederlegen. Die Empörung in der CDU über die Forderung des jungen unbekanntes CSU-Manes ist groß.

Einer aus der CDU-Führung erinnert daran, dass Schäuble vom dritten Brustwirbel an gelähmt ist, weil er 1990 bei einem Wahlkampfauftreten Opfer eines Attentats wurde. Diesem Mann vorschreiben zu wollen, wann er gehen muss, empfinden viele in der CDU als Frevel.

Müde? Nein.

Zudem hat Schäuble seinen Wahlkreis wieder direkt gewonnen – zum 14. Mal in Folge. Und er ist noch nicht müde: Fast jeden Abend hat er im Sommer in seinem Wahlkreis Offenburg in Baden-Württemberg Termine absolviert. Klar, schnell und effizient sei er beim Arbeiten, sagen diejenigen, die ihn gut kennen. Zum Verdross seiner Verhandlungspartner verfügt der 79-Jährige nicht nur über rhetorische Schärfe, sondern auch über ein erstaunliches Gedächtnis, aus dem er bei Bedarf alle möglichen Details hervorholt. Er ist in vielerlei Hinsicht das, was man einen harten Hund nennt.

Auf dem Höhepunkt der Auseinandersetzung um die Rettung der griechischen Staatsfinanzen 2015 schleudert er der Regierung um den Linkspopulisten Alexis Tsipras und dessen Finanzminister Yanis Varoufakis sein berühmtes „Isch over“ entgegen. Mit dem Mix aus Mundart und Englisch warnt er, dass Europa den Geldhahn zudrehen wird, wenn Griechenland von den

Zurück ins Glied: Bundestagspräsident Wolfgang Schäuble scheidet aus dem Amt. Als einfacher CDU-Abgeordneter ist der 79-Jährige wieder da, wo er vor knapp 50 Jahren eine große Karriere begann. Wird seine Stimme noch Gewicht haben?

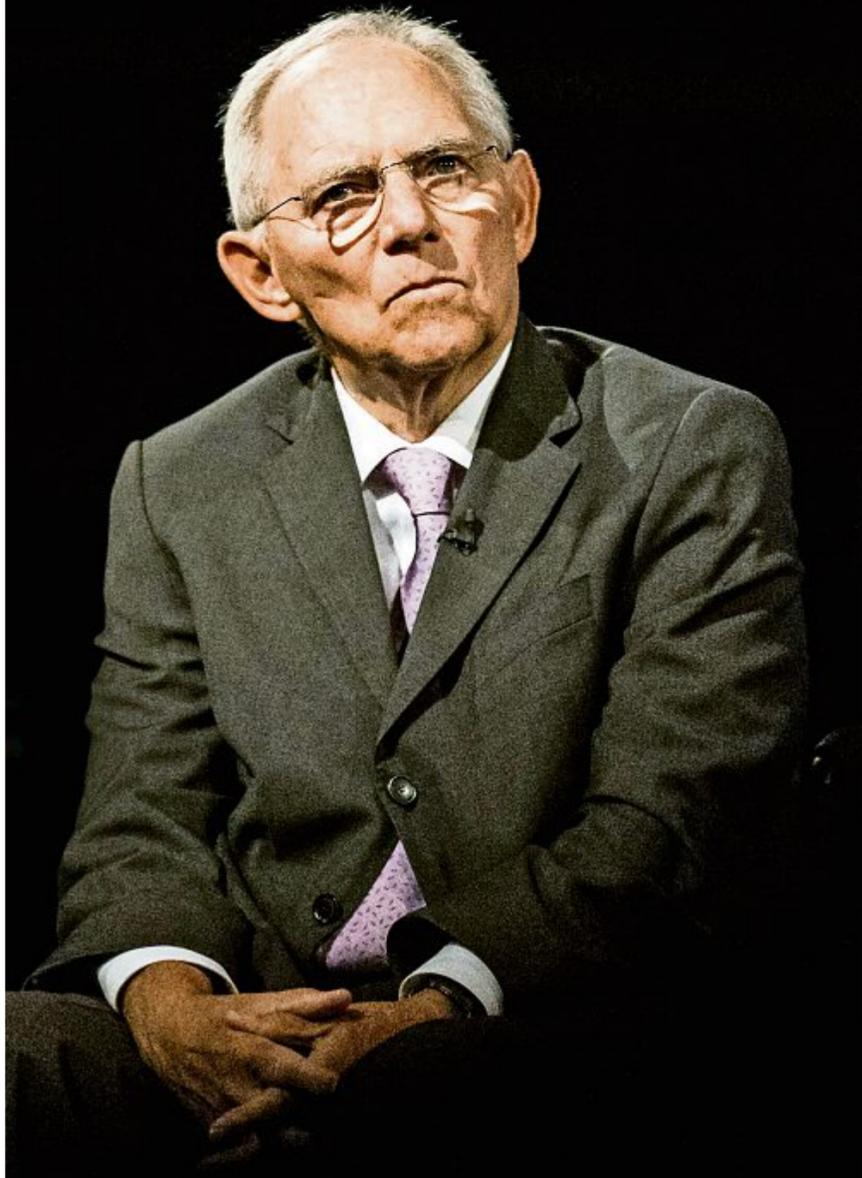


FOTO: IMAGO/PHOTOTEK

Regeln für die Hilfsprogramme abrückt. Der alte Knochen aus Deutschland gewinnt die Schlacht. Varoufakis ist längst Geschichte, Griechenland ist im Euro geblieben, und Schäuble ist immer noch da.

SPD-Frauen suchen Bundestagspräsidentin

Wer folgt auf Bundestagspräsident Wolfgang Schäuble (CDU)? Der SPD als größter Fraktion steht hier das Vorschlagsrecht zu. Für Montagabend war ein Treffen der Fraktionsführung geplant, bei dem die Frage Thema sein sollte. Zuvor hatte SPD-Chef Norbert Walter-Borjans Fraktionschef Rolf Mützenich für das Amt ins Spiel gebracht. Der Kölner Abgeordnete gilt als Gentleman im parlamentarischen Betrieb. Er hat als Fraktionschef aber auch seine Durchsetzungsfähigkeit bewiesen.

Gleichzeitig gibt es ein Problem: Mit Mützenich als Bundestagspräsident gäbe es wohl gleich drei Männer an der Spitze des Staates. Denn wenn die Verhandlungen zur Ampelkoalition aus SPD, FDP und Grünen gelingen, wird Olaf Scholz Bundeskanzler, und

Er ist eben auch ein politischer Überlebenskünstler. Einer vom alten Schlag, für den die Sicherung der Macht an erster Stelle steht. Daher kam wohl auch die Motivation, die Kanzlerkandidatur

Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier strebt seine Wiederwahl an. Die Arbeitsgemeinschaft Sozialdemokratischer Frauen (ASF) fordert nun, es müsse „zwingend“ eine Frau auf Schäuble folgen. „Im Zukunftsprogramm der SPD wird das Jahrzehnt der Gleichstellung gefordert“, sagte die ASF-Bundesvorsitzende Maria Noichl dem RedaktionsNetzwerk Deutschland (RND). „Diese Worte fordern Taten. Daher ist die Position der Bundestagspräsidentin auch zwingend mit einer Frau zu besetzen.“

Als Alternative zu Mützenich wird die frühere Integrationsstaatsministerin Aydan Özoğuz gehandelt, SPD-intern trauen ihr aber viele das Amt nicht zu. Auch der Name von Fraktionsvize Bärbel Bas wurde oft genannt. *pet*

2021 unbedingt für die CDU zu reklamieren. In der entscheidenden Phase im April standen die Umfragewerte für die Union noch so gut, dass man davon ausgehen konnte, die Union werde den Wahlsieg nach Hause schaukeln – mit Laschet oder mit Markus Söder. Doch was wäre aus der CDU geworden, wenn ein CSU-Mann ins Kanzleramt aufgestiegen wäre? Söder hätte auf die große Schwester keine Rücksicht genommen, heißt es in der CDU. Es hätte der Beginn des Niedergangs der Christdemokraten sein



Großes Moment: Schäuble und DDR-Staatssekretär Günter Krause 1990 in Bonn mit dem Einigungsvertrag. FOTO: IMAGO/T. IMO

können. Nun droht dieser Niedergang aus anderen Gründen, und Schäuble ist damit verwoben – wie er seit Jahrzehnten mit der Union verwoben ist.

Sein Wort hat Gewicht, auch bei Bundeskanzlerin Angela Merkel. Wobei der Beziehungsstatus der beiden mit „es ist kompliziert“ freundlich beschrieben ist. Sie griff im Jahr 2000 zu, als er wegen der CDU-Spendenaffäre den Parteivorsitz aufgeben musste. Sie machte ihn 2009 zum Finanzminister, setzte sich dann in der Euro-Krise immer wieder über seine Ratschläge hinweg. Er achtet und verachtet die Parteifreundin gleichermaßen. Bis heute sind sie beim Sie, obwohl sie viele Nächte gemeinsam durchverhandelt haben.

Meister der Provokation

Sie sind ständig unterschiedlicher Meinung. Ende März 2020 hält Merkel eine eindringliche TV-Ansprache zur Corona-Pandemie, in der sie an die Bevölkerung appelliert, den Lockdown zu akzeptieren: „Es ist ernst. Nehmen Sie es ernst.“

Einen Monat später erklärt Schäuble in einem Interview mit dem „Tagesspiegel“ das Gegenteil von dem, was Merkel den Bürgerinnen und Bürgern vermittelt hat: „Wenn ich höre, alles andere habe vor dem Schutz von Leben zurückzutreten, dann muss ich sagen: Das ist in dieser Absolutheit nicht richtig.“ Man dürfe nicht allein den Virologen die Entscheidungen überlassen, sondern müsse auch die „gewaltigen ökonomischen, sozialen, psychologischen und sonstigen Auswirkungen abwägen“.

Schäuble ist eben auch ein Meister der Provokation. Er findet schnell den wunden Punkt seines Gegenübers und streut genüsslich Salz hinein. Wobei er bei den großen gesellschaftlichen Themen immer klug genug war, nicht um der Provokation willen einen Sturm zu entfachen. Er setzt Provokation ein, um auf seine Weltsicht aufmerksam zu machen, um Probleme von einer neuen Seite zu beleuchten oder auch, um Stimmungen im Volk Gehör zu verschaffen.

Wenn es nötig war, hat er die Kanzlerin auch verteidigt, zum Beispiel als Bundestagspräsident gegen die Anwürfe der AfD. Wie er sich überhaupt in dieser Rolle mit seiner Unnachgiebigkeit und seiner juristischen Sturheit als wirkungsvoller Dompteur gegenüber der AfD-Fraktion erwiesen hat.

Wenn Schäuble an einem

Samstag im November 2016 nicht zum Vieraugengespräch ins Kanzleramt gekommen wäre, wäre Merkel wohl nicht mehr im Amt. Er hat ihr zugehört, noch einmal als Parteichefin und als Kanzlerin anzutreten. Es war die Zeit, in der das Land infolge der Flüchtlingskrise gesellschaftlich tief gespalten war.

Der damalige Finanzminister stand nicht auf Merksels Seite. Im Gegenteil: Er war einer ihrer schärfsten Kritiker. Seine Beweggründe liegen auf der langen strategischen Linie, dass sich die CDU zuerst das Kanzleramt sichern muss. Trotz Merksels herber Popularitätsverluste sieht Schäuble niemand anderen, der oder die den Machterhalt garantieren kann.

„Alles andere hat vor dem Schutz von Leben zurückzutreten – das ist in dieser Absolutheit nicht richtig.“

Wolfgang Schäuble über Corona-Politik

Der protestantische Jurist Schäuble ist bei aller intellektuellen Schärfe immer auch ein emotionaler Politiker. Er kann aufbrausend sein, rechtshaberisch, voll diebischer Freude, wenn ihm eine rhetorische Spitze gelingt. Und dann ist er auch Vater und Großvater, der es genießt, Weihnachten zu Hause am Familientisch zu sitzen und sich mit den Werten und Positionen der jüngeren Generation auseinanderzusetzen. Aber er mag eben nicht ständig zu Hause am Familientisch sitzen.

Bloß keine Schwäche zeigen

Er liebt und braucht die große Zuhörerschaft. Vielleicht ist dies ein wichtiger Grund dafür, dass er nie selbstbestimmt einen Abgang vollzogen hat. Er hat immer weitergemacht. Heute wirkt er vitaler als etwa auf dem Höhepunkt der Euro-Krise, während der er sich mehrfach im Krankenhaus behandeln lassen musste. Erst war eine Wunde nach einer Operation schlecht verheilt. Dann kam eine Arzneimittel-unverträglichkeit.

Schwäche hat er nach außen nie gezeigt. Der einst leidenschaftliche Tennisspieler hat sich nach seiner Lähmung fit gehalten, bewegt seinen Rollstuhl alleine und so schnell, dass es immer dynamisch wirkt, wenn er in einen Raum kommt. Wenn Schäuble doch mal Hilfe braucht, sind Kameras verbannt.

Ein harter Hund eben. Auch als einfacher Abgeordneter wird er sich Gehör verschaffen und weiter versuchen, die Geschichte des Landes und seiner CDU mitzubestimmen. Was er von der Idee hält, den neuen Parteichef per Mitgliedervotum bestimmen zu lassen, hat er schon gesagt: „Die CDU Deutschland hat kein besseres Organ, um die Basis zu berücksichtigen, als den Parteitag.“ Schäuble weiß, dass eine Basisentscheidung im Zweifel die Sehnsucht nach der reinen Lehre befriedet, also von der politischen Mitte abrückt. Für eine Volkspartei, die um ihre Existenz kämpft, ist das gefährlich.

KURZNOTIZEN

Hamas spricht Todesurteil aus

GAZA/TEL AVIV. Ein Militärgericht der islamistischen Palästinenserorganisation Hamas im Gazastreifen hat zwei Männer wegen Kollaboration mit Israel zum Tode verurteilt. Die beiden 43 und 30 Jahre alten Männer sollen gehängt werden, wie das Gericht mitteilte. Den Männern war „Kommunikation mit feindlichen Parteien“ vorgeworfen worden. Sie sollen demnach sensible und genaue Informationen weitergegeben haben, die zur Tötung von militanten Palästinensern durch Israel geführt hätten.

Keine Einigung im Nordirland-Streit

LONDON/BRÜSSEL. Im Ringen um Brexit-Regeln für die britische Provinz Nordirland sind sich die EU und Großbritannien trotz neuer Zugeständnisse nicht einig geworden.



Maros Sefcovic FOTO: AP

Brexit-Minister David Frost habe bei seinem Treffen mit EU-Kommissionsvize Maros Sefcovic erneut „die Notwendigkeit für signifikante Änderungen an den aktuellen Bedingungen“ betont, hieß es. EU-Kommissar Sefcovic begrüßte, dass man sich darauf geeinigt habe, sich „intensiv und konstruktiv“ auszutauschen.

Abflug aus Ramstein verzögert sich

RAMSTEIN. Der Abflug der verbliebenen Schutzsuchenden aus Afghanistan von der US-Airbase im pfälzischen Ramstein in die USA verzögert sich. Eine kleine Zahl afghanischer Evakuierter sei bei der Untersuchung vor der Ausreise positiv auf das Coronavirus getestet worden, teilte ein Sprecher der Airbase auf Anfrage am Montag mit. Diese Menschen und ihre Familien würden „in Übereinstimmung mit den aktuellen Gesundheitsrichtlinien isoliert bleiben, bis sie sicher reisen können“.

Aktivisten planen nächsten Aktionstag

BERLIN. Die Klimabewegung Fridays for Future (FFF) ruft für Freitag zum nächsten weltweiten Aktionstag auf. In Deutschland wollen die Aktivistinnen und Aktivistinnen unter dem Motto #IhrLasst-KeineWahl zentral in Berlin demonstrieren, kündigte die Bewegung am Montag an. Hierfür werde aus knapp 50 Orten bundesweit die Anreise mit Bussen in die Hauptstadt organisiert. Mit den erneuten Protesten wollen die Klimaaktivisten den Druck auf SPD, Grüne und FDP erhöhen.

China dementiert Raketenbericht

PEKING. China hat nach eigenen Angaben ein neues Raumschiff mit wiederverwendbarer Technologie getestet. Auf Journalistenfragen nach einem Bericht der „Financial Times“ über einen angeblichen Versuch mit einer atomwaffenfähigen Hyperschallrakete im August sagte der Sprecher des Außenministeriums, Zhao Lijian, am Montag in Peking: „Es war ein Raumschiff, keine Rakete.“ Er sprach von einem „Routinetest“. Es sei darum gegangen, Technologie erneut zu benutzen.

Liberaler stimmen für Aufnahme von Ampelgesprächen

FDP-Chef Lindner: „Koalition erfordert viel Toleranz und Bereitschaft zu neuem Denken“

VON MARKUS DECKER

BERLIN. Der Bundesvorstand der FDP und die Bundestagsfraktion der Partei haben der Aufnahme von Koalitionsverhandlungen mit SPD und Grünen am Montag nach zweieinhalbstündigen Beratungen einstimmig zugestimmt. Das teilte anschließend der Vorsitzende Christian Lindner mit. „Wir sehen Chancen, wir sehen aber auch Herausforderungen in der aktuellen politischen Konstellation“, sagte er. Eine Ampelkoalition erfordere „sehr viel Toleranz und die Bereitschaft zu neuem Denken“. Zu Beginn werde es gewiss nur „ein Zweckbündnis“ sein, fügte Lindner hinzu. Ob daraus später mehr werde, liege an den drei beteiligten Parteien. Das Ergebnis der Bundestagswahl bedeute jedenfalls keinen Linksruck, betonte der FDP-Vorsitzende. Die Ampel müsse „eine Koalition der Mitte“ begründen.

„Jeder der Partner muss eine Möglichkeit haben, auch gestalterisch zu wirken.“

Christian Lindner, FDP-Vorsitzender

Zu den jüngsten personellen Debatten äußerte er sich nur zurückhaltend. So verzichtete Lindner darauf, die Forderung nach dem Finanzministerium für die FDP und sich als Person zu wiederholen. Seine Äußerung, wonach die Ampelparteien ein Klimaministerium planen, sei im Übrigen „ein Versehen“ gewesen. Die entsprechenden Debatten der vergangenen Tage seien „Normalität“ und für ihn „abgehakt“.

Vor allem um die Besetzung des Finanzressorts bahnt sich eine Auseinandersetzung zwischen FDP und Grünen an. Lindner hatte mehrfach Interesse signalisiert. Zugleich äußerte er die Erwartung, dass ein Mi-



„Wir sehen Chancen, wir sehen aber auch Herausforderungen“: FDP-Chef Christian Lindner trifft zur Sitzung ein. FOTO: ANNEGRET HILS/RTF

Richterbund warnt vor „Gesetzesstakkato“

Der Deutsche Richterbund

(DRB) fordert von einer neuen Bundesregierung, einen effektiveren Gesetzesvollzug durchzusetzen. „Priorität sollte in den nächsten vier Jahren stärker die wirksame Durchsetzung des Rechts haben und nicht die Produktion immer neuer Gesetze“,

sagte DRB-Bundesgeschäftsführer Sven Rebehn dem RND. „Gerade im Strafrecht und bei den Sicherheitsgesetzen waren die vergangenen Jahre geprägt von einem Stakkato neuer Vorschriften. Dabei hat die Politik mitunter kurzzeitig auf Einzelfälle reagiert und aus Sicht der

Rechtswahler nicht immer zielführend gehandelt“, so Rebehn. Allein der letzte Bundestag habe mehr als 500 neue Gesetze beschlossen. Es fehle dem Rechtsstaat jedoch an gut genug ausgestatteten Gerichten und Behörden, um diese durchzusetzen. c/e

Politik – (k)eine Frage des Alters?

Jeder vierte Abgeordnete ist noch keine 40 – ein Pro und Contra zur Jugend im neuen Bundestag

VON MAXIMILIAN ARNHOLD

Junge Menschen gehören auch ohne viel Lebens- und Berufserfahrung in die Politik. Denn ihre Perspektive braucht es mehr denn je, um auf Augenhöhe mit Wählerinnen und Wählern aller Altersgruppen zu reden. Andernfalls grüßt bei manchen die Politikverdrossenheit.

Natürlich müssen die jungen Abgeordneten die Mechanismen der Demokratie verstehen: Schule, Ausbildung oder Uni sind dafür ebenso wie zivilgesellschaftliches Engagement die Grundlage. Aber warum ist zwingend ein Abschluss erforderlich, wenn die Probleme so drängend sind, dass sie nicht warten können? Die

neuen Abgeordneten sprechen für eine Generation, für die es um viel geht: Die Klimakrise, die Auswirkungen der Corona-Pandemie und der Umbau des Rentensystems werden sie noch jahrzehntelang beschäftigen. An wen sollen sie sich wenden, wenn ihre Volksvertretung aus Menschen jenseits der 30- oder eher 50-Jahren besteht? Sich in so jungem Alter schon auf heiß umkämpften Wahlorten durchzusetzen, ist zudem eine persönliche Leistung, die für einiges politisches Talent spricht.

Ohnehin werden die Newcomer es in der Bundespolitik schwer genug haben. Auch wenn der Bundestag jünger geworden ist: Von den 735 Abgeordneten sind gerade mal sechs unter 25. Der Altersdurchschnitt aller Parlamentarier liegt bei 47,5 Jahren.

VON MARKUS DECKER

Eines vorweg: Dass jetzt mehr junge Menschen in den Bundestag einziehen, ist richtig und nötig. Das Parlament sollte die Bevölkerung möglichst repräsentativ abbilden. Und in einer alternden Gesellschaft müssen die auf der anderen Seite der Alterspyramide darauf achten, dass ihre Interessen nicht vollends unter die Räder geraten. Der Aufmarsch der Jungen hat aber auch Schattenseiten. Eine ist, dass er einen bestimmten Typus begünstigt: akademisch gebildet, selbstbewusst sowie mit dem Wissen ausgestattet, wie man sich Netzwerke schafft. Früher gab es den Typus karriereorientierter Jungprofi vorwiegend bei der Jungen Union oder den Jungen Liberalen. Heute findet man ihn auch bei der Grünen

Jugend oder den Jungsozialisten.

Zudem stellt sich die Frage, wie Menschen ohne Berufserfahrung einem mittelständischen Unternehmer oder einer alleinerziehenden Mutter mit Autorität gegenüber treten wollen.

Schließlich ist die Gefahr groß, dass U30-Jährige Geschmack am Parlamentsbetrieb finden – an der eigenen Bedeutung, der öffentlichen Aufmerksamkeit und der Diät von über 100.000 Euro im Jahr – und nicht mehr weg wollen. Sie bräuchten dann noch mehr Anpassungsbereitschaft als die, die sie ohnehin brauchen, um ins Hohe Haus zu gelangen. Und sie sähen dann sehr bald ziemlich alt aus.

Markus Decker ist Korrespondent im Berliner Büro des RedaktionsNetzwerks Deutschland.

Debatte um Kontrollen an Grenze

BERLIN. Die Zahl der Flüchtlinge und Migranten, die aus Belarus kommend über die deutsch-polnische Grenze nach Deutschland einreisen, nimmt weiter zu. Seit Anfang Oktober registrierte die Bundespolizei bislang mehr als 2900 unerlaubte Einreisen. Im gesamten September hatte die Zahl noch unter 2000 gelegen und im August unter 500. Bundesinnenminister Horst Seehofer (CSU) will den starken Anstieg unerlaubter Einreisen über die polnisch-deutsche Grenze über Belarus im Kabinett zur Sprache bringen. Der Minister wolle in der Sitzung am Mittwoch Maßnahmen vorschlagen, wie man mit der Situation umgehen sollte, sagte der Sprecher des Ministeriums, Steve Alter.

Der Vorsitzende der Bundespolizeigewerkschaft, Heiko Teggatz, forderte nun in einem Brief an Seehofer die Einführung temporärer Grenzkontrollen an der Grenze zu Polen. Nur so könne die Bundesregierung einem „Kollaps“ an der Grenze vorbeugen, schrieb Teggatz laut „Bild“.

Maximilian Arnhold ist Volontär beim RedaktionsNetzwerk Deutschland.



„Schadenträchtiges Jahr“

Rückversicherer erwarten Preisanstieg nach Flutkatastrophe

VON STEFFEN WEYER

HANNOVER. Die beiden großen deutschen Rückversicherer erwarten steigende Preise in ihrer Branche. Sowohl die Munich Re als auch die Hannover Rück machten dafür am Montag die Flutkatastrophe des Sommers verantwortlich, die in Deutschland und mehreren Nachbarländern große Schäden angerichtet hat.

Ein weiterer Faktor ist nach Einschätzung beider Unternehmen der Anstieg der Inflationsrate. Sprunghaft gestiegene Preise für Baumaterial dürften auch den Wiederauf-

bau zerstörter Häuser in den Überschwemmungsgebieten in Rheinland-Pfalz und Nordrhein-Westfalen verteuern. „Die steigenden Preise bei vielen Wirtschaftsgütern und die jüngsten Großschäden sprechen für spürbar steigende Rückversicherungsprämien in Europa“, sagte Munich-Re-Vorstandsmitglied Doris Höpke. Sie hält Prämiensteigerungen vor allem in Regionen für nötig, in denen Naturkatastrophen nun erstmals seit langer Zeit schwere Schäden angerichtet hätten.

Die Rückversicherungsbranche trifft sich üblicher-

weise im Oktober in Baden-Baden mit ihren Kunden – Erstversicherern wie Allianz und Axa. Dort sprechen beide Seiten über die Konditionen für das folgende Jahr. Wegen der Pandemie finden die Beratungen wie schon 2020 zum großen Teil online statt.

„Das Jahr 2021 wird nach den schrecklichen Unwetterkatastrophen im Juni und Juli eines der schadenträchtigen Jahre im deutschen Markt werden“, sagte der Chef der deutschen Hannover-Rück-Tochter E+S Rück, Michael Pickel. Hannover Rück erwartet, dass die Flutkatastrophe



Auch drei Monate nach der Flut sind viele Schäden noch sichtbar. FOTO: BORIS RÖSSLER/DPA

im Juli allein in Deutschland versicherte Schäden von deutlich mehr als 8 Milliarden Euro verursacht. Munich Re geht weiterhin von mindestens 7 Milliarden aus. Allerdings ist nur ein Bruchteil der tatsächlichen Schäden versichert.

DER BÖRSENTAG

Der Dax schwächelt

Die Aktienkurse haben ihre Höchstwerte hinter sich gelassen, der Dax zittert vor sich hin – jedoch immer noch auf sehr hohem Niveau. Von Panik ist jedenfalls nichts zu sehen. Gestern fiel der Index um 0,72 Prozent auf 15.474 Punkte. Sorgen bereiten die Investoren mal wieder China. Dort ist die Wirtschaft im dritten Quartal um satte 4,9 Prozent gewachsen. In Deutschland würde man das feiern, von China wird mehr erwartet: Die Enttäuschung wurde zur Furcht vor schlechten Geschäften, sicherheitsshalber wurde verkauft. Zum Beispiel VW-Aktien, weil die Wolfs-

burger einen Großteil ihres Geldes in China verdienen. Für VW-Papiere ging es um mehr als 3 Prozent runter. Et was unter die Räder gerieten aber auch Daimler und BMW. Das andere Thema bleibt die Inflationsrate, die nicht nur in Deutschland deutlich zu hoch ist. Auch das ließ die Furcht wachsen, früher oder später könnte es mal abwärtsgehen. Zu den Profitieren könnte ein Lieferdienst wie Hello Fresh gehören: Die Aktie legte um gut 2 Prozent zu.

UDO HARMS
Wirtschaftsredaktion

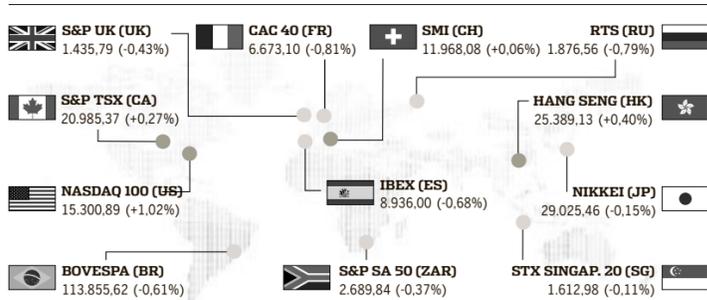


DAX 15.474,47 (-0,72%)	MDAX 34.389,65 (+0,09%)	TecDAX 3.721,66 (-0,12%)	SDAX 16.660,64 (+0,23%)	Dow Jones 35.258,61 (-0,10%)	Euro Stoxx 50 4.151,40 (-0,75%)	Durchschnittsrendite -0,23 (-11,54%)
-------------------------------	--------------------------------	---------------------------------	--------------------------------	-------------------------------------	--	---

WEITERE DEUTSCHE AKTIEN

Name	Letzte Div.	Schluss 18.10.	± in %	Vortrag	Name	Letzte Div.	Schluss 18.10.	± in %	Vortrag	Name	Letzte Div.	Schluss 18.10.	± in %	Vortrag
1&1	0,05	26,46	-0,97		GSW ImmoB.	1,40	126,00	+0,80		Omron	42,00	80,50	-0,62	
Aareal Bank	0,40	27,40	-0,36		H+R		9,02	-0,66		OVB Hold.	1,00	24,00	+4,35	
ALBA	4,17	60,00	-0,83		Hamborner Reit	0,47	9,68	+2,23		Patrizia	0,30	22,20	-1,11	
Alzchem Group	0,77	22,50	-1,32		Hamburg. Hafen	0,45	19,13	-0,42		Petro Welt		2,55	-4,14	
Amadeus Fire	1,55	190,80	+2,47		Hawesko	2,00	57,20	-0,69		Pfeiffer Vac.	1,60	189,40	-0,53	
Atoss Softw.	1,67	178,80	+1,71		Heidelb. Druck.		2,09	-2,57		R. Stahl NA		21,40	+0,00	
Aumann		16,48	-0,36		Henkel	1,83	71,65	-0,35		Rhön-Klinikum		15,50	+0,91	
Auto1 Group		29,75	+0,71		Hochtiel	3,93	70,94	-1,47		RIB Software	0,98	42,75	+0,12	
Bauer		10,98	+0,00		HolidayCheck		2,71	+0,00		RTL Group	3,00	49,42	+0,61	
BayWa vNA	1,00	35,50	+1,28		Homag	1,01	51,00	+0,00		SAF Holland		11,90	+3,75	
Berentzen	0,13	6,52	+0,93		Hornbach H.	2,00	102,50	+1,69		Salzgitter		29,06	-1,09	
Bertrand	0,15	55,40	-0,18		Hornbach-Bau.	0,90	37,15	+0,54		Sartorius St.	0,70	577,00	-0,52	
Bijou Brigitte		24,40	+3,39		Indus Hold.	0,80	34,15	+0,59		Schaeffler	0,25	6,90	-2,82	
Bilfinger	1,88	29,92	+0,54		Init Innov.	0,55	42,15	+0,84		Schaltbau		54,90	+0,55	
Biotech St.		43,30	+0,46		Inst. Real	0,26	22,35	-0,89		SGL Carbon		9,08	-2,05	
Bor. Dortmund		4,90	-0,65		Jenoptik	0,25	30,46	-0,46		Shop Apotheke		140,40	+3,92	
Brain Biot.		10,05	+1,11		KHD		1,85	+3,93		Shoptec		139,00	+3,65	
Comcony St.		3,73	+0,11		Koenig & Bauer		25,30	+0,20		Sixt St.	0,05	79,90	+1,14	
CaWe Stiff.	2,30	119,20	-1,32		Kronos	0,06	87,55	+0,75		SLM Sol. Gr.		17,82	-1,33	
CropEnergies	0,35	10,54	-2,04		KSB St.	4,00	444,00	+0,00		SMA Solar	0,30	40,46	-0,69	
Delicom		8,38	-0,71		KUKA	0,11	70,40	-1,68		Sto & CoVz	5,00	198,20	-0,50	
Deutz		7,21	+0,28		KWS Saat	0,70	72,80	+1,11		Strabag	6,90	37,95	-2,82	
DIC Asset	0,70	15,32	+2,13		Lechwerke	2,80	128,00	-0,78		Stratec	0,90	125,60	-2,03	
Dräger Vz.	0,19	68,95	-0,58		Leoni NA		13,14	+1,23		Surteco Grp.	0,80	36,60	+7,65	
Dt. Beiteilig.	0,75	36,90	-0,67		LPKF Laser	0,10	19,90	-0,10		Süss. M. Tec		22,05	-2,00	
Dt. EuroShop	0,04	17,42	-0,91		Manz		53,10	+9,48		Takkt	1,10	14,10	+0,28	
Dt. PfandB	0,26	10,48	+0,29		Medion	0,69	15,40	-1,28		Talanx	1,50	39,30	+0,56	
DWS Group	1,81	37,02	+0,82		Metro St.	0,70	11,09	-2,68		Talun	0,70	11,40	-2,56	
Dt. PflanzB	0,26	10,48	+0,29		Metro Vz.	0,70	11,40	-2,56		TUI NA		3,04	-2,94	
EHW	0,60	12,60	+0,00		MLP	0,23	8,61	+3,73		Verallia Dt.	17,06	550,00	+0,00	
Einbeck. Brauh.		10,10	+1,00		MOTOTIX	0,04	6,30	-0,79		Viller.&Boch Vz.	0,55	22,80	+0,44	
Elmos Semic.	0,52	43,10	+3,11		MorphoSys		37,50	-4,36		Viscom		11,50	-0,43	
elumeo		6,15	+0,82		Mühbauer	1,50	57,50	+0,00		Vossloh	1,00	45,30	-0,33	
ENBW	1,00	78,60	+0,00		MVV Energie NA	0,95	31,40	+0,00		VW St.	4,80	267,60	-2,34	
Encavis	0,28	16,15	-0,80		New Work	2,59	205,00	+0,00		Wacker	0,60	25,88	-0,38	
Fiemann	1,20	56,85	+0,35		Noratis	0,50	20,40	+0,99		Wüst.&Württ	0,65	18,36	+0,22	
Fortec	0,60	19,00	+1,60		Nordex		15,04	-1,76		Zeal Netw.	0,90	38,05	-0,39	
Fuchs P. St.	0,98	32,44	-0,06		Norma Group	0,70	37,44	+0,11						
Gelsenwasser	21,16	450,00	+1,40		Nürnberg. Bet.	3,30	79,00	+0,64						
Gesco		24,90	+0,40		OHB	0,43	37,65	-1,70						
Grammer		20,30	+2,01											
Grekn NA	0,26	31,51	+0,48											

INTERNATIONALE LEITBÖRSEN IM TAGESVERGLEICH



DAX (DEUTSCHER AKTIENINDEX)

Name	Dividende	Div. Rend.	Schluss 18.10.	Schluss 15.10.	Veränderung %	KGW 2021	Tief	52 Wochen Vergleich	Hoch	MK Mrd. €
Aidias NA *	3,00	1,11	270,65	274,40	+1,37	34,9	252,05	336,25	54,24	
Airbus *	0,00	0,00	113,36	114,90	+1,34	29,8	59,29	120,92	89,10	
Allianz vNA *	9,60	4,84	198,54	198,60	+0,03	9,9	148,60	223,50	81,86	
BASF NA *	3,30	5,15	64,06	65,00	+1,45	18,3	45,92	72,88	58,84	
Bayer NA *	2,00	4,29	46,62	47,89	+2,65	12,9	39,91	57,73	45,80	
BMW St. *	1,90	2,20	86,37	87,56	+1,36	10,4	57,25	96,39	52,04	
Brenntag NA	1,35	1,64	82,38	82,92	+0,65	25,0	53,92	87,40	12,73	
Continental	0,00	0,00	98,70	100,28	+1,58	13,2	79,14	118,65	19,74	
Covestro	1,30	2,31	56,36	58,28	+3,29	13,6	39,50	63,24	10,89	
Daimler NA *	1,35	1,65	81,95	83,65	+2,03	10,2	43,12	83,99	87,67	
Delivery Hero	0,00	0,00	114,20	114,60	+0,35	0,00	90,60	145,40	28,51	
Deutsche Bank NA	0,00	0,00	11,44	11,41	-0,25	57,2	7,51	12,56	23,64	
Deutsche Börse NA *	3,00	2,04	147,35	147,35	+0,00	23,4	124,85	152,65	28,00	
Deutsche Post NA *	1,35	2,55	52,91	52,76	+0,28	18,2	37,67	61,38	65,56	
Deutsche Telekom *	0,60	3,64	164,99	165,33	+0,24	22,0	125,99	189,92	82,21	
Dt. Wohnen Inh.	1,03	1,94	52,98	52,94	+0,08	32,1	38,03	53,04	19,06	
E.ON NA	0,47	4,45	105,56	106,11	+0,47	15,1	8,27	11,43	27,88	
Fresenius	0,88	2,16	40,78	40,90	+0,29	12,4	31,03	47,60	18,44	
Fresenius M. C. St.	1,34	2,22	60,42	61,28	+1,40	16,1	55,18	75,08	17,70	
HeidelbergCement	2,20	3,52	62,50	63,02	+0,83	8,9	47,35	81,04	12,40	
HellFresh	0,00	0,00	82,48	80,96	+1,88	48,5	38,02	97,38	14,34	
Henkel Vz.	1,85	2,38	77,64	77,54	+0,13	18,1	76,36	99,50	13,83	
Infineon NA *	0,22	0,59	37,54	37,07	+1,27	44,2	23,38	38,50	49,02	
Linde PLC *	1,06	1,27	264,75	265,00	+0,09	34,6	183,15	271,55	136,72	
Merck	1,40	0,73	193,10	192,35	+0,39	36,4	121,25	207,90	24,96	
MTU Aero Eng.	1,25	0,67	187,30	190,05	+1,45	34,1	142,40	224,90	9,99	
Münch. Rück vNA *	9,80	4,03	243,15	244,35	+0,49	11,9	194,10	269,30	34,07	
Porsche Vz.	2,21	2,53	87,20	90,24	+3,37	6,6	44,45	102,00	13,35	
Puma	0,16	0,16	100,20	101,55	+1,33	50,1	74,08	109,70	15,11	
Qiagen	0,00	0,00	44,87	44,73	+0,31	22,4	36,00	48,05	10,23	
RWE St.	0,85	2,66	31,92	32,09	+0,53	17,7	28,39	38,65	21,58	
SAP *	1,85	1,48	124,98	126,28	+1,03	31,2	89,93	131,34	153,54	
Sartorius Vz.	0,71	0,13	528,40	526,40	+0,38	81,9	332,00	599,60	19,78	
Siemens Energy	0,00	0,00	23,68	23,91	+0,96	0,00	18,36	34,48	17,21	
Siemens Health.	0,80	1,40	57,00	57,34	+0,59	37,7	36,16	61,50	64,30	
Siemens NA *	3,50	2,50	139,86	141,26	+0,99	21,5	98,50	151,86	118,88	
Symrise	0,97	0,85	114,45	114,30	+0,13	42,1	95,88	127,15	15,50	
Volkswagen Vz. *	4,86	2,53	192,34	198,66	+3,18	7,9	122,96	252,20	39,66	
Vonovia NA *	1,69	3,14	53,84	53,						

KURZNOTIZEN

Engpässe wohl auch nächstes Jahr

WASHINGTON. Nach Einschätzung von US-Verkehrsmi- nister Pete Buttigieg dürften die aktuellen Lieferkettenpro- bleme nicht in diesem Jahr ge- löst werden. „Viele der Heraus- forderungen, die wir erlebt ha- ben, werden sich mit Sicherheit auch im nächsten Jahr fortset- zen“, sagte Buttigieg dem Sen- der CNN. Ein entscheidender Punkt sei, dass die aktuelle Nachfrage nach Produkten durch die Decke gehe. „Das Problem ist, dass unsere Häfen zwar mehr umschlagen als je zuvor, unsere Lieferketten aber nicht Schritt halten können“, sagte Buttigieg. Grund der Engpässe sind Nachwirkungen der Corona-Krise.

Finanzchef von Teamviewer geht

GÖPPINGEN. Der an der Bör- se unter Druck stehende Soft- wareanbieter Teamviewer sucht einen neuen Finanzvor- stand. Der bisherige Finanz- chef Stefan Gaiser verlässt das Unternehmen in gegenseitig- em Einvernehmen mit Ablauf seines Vertrags im Jahr 2022. Das teilte das im M-Dax notier- te Unternehmen mit. Vor- standschef Oliver Steil darf hingegen bleiben. Sein Vertrag werde bis Oktober 2024 ver- längert. Beide Manager waren bei Investoren in die Kritik ge- raten, nachdem der Aktienkurs in den vergangenen Wochen und Monaten stark gesunken war. Der Börsenwert fiel in die- sem Jahr um fast 70 Prozent.

Mehr Flüge nach Katar

DOHA. Zwischen der EU und dem Emirat Katar sollen künf- tig mehr Flüge angeboten wer- den. Das sieht ein Abkommen vor, das die EU-Kommission im Namen der EU-Länder mit dem Wüstenstaat ausgehandelt hat. Für Flughäfen in Deutschland, Frankreich, Ita- lien, Belgien und den Nieder- landen ist vorgesehen, bis 2024 schrittweise die Kapazi- täten auszubauen, teilte die EU-Kommission mit. „Das Ab- kommen wird zwischen- menschliche Kontakte erleich- tern und kommerzielle Mög- lichkeiten erweitern.“



Ein Flugzeug am Airport in Doha/Katar. FOTO: J. LÜBKE/DPA

Amazon geht gegen Produktpiraten vor

SEATTLE. Amazon hat eine breitere Kooperation mit Be- hörden im Kampf gegen Pro- duktpiraterie angeregt. Nötig seien unter anderem bessere Grenzkontrollen sowie ein här- teres Vorgehen gegen Pro- duktfälscher in der Einzelhan- delsbranche, betonte der welt- größte Onlinehändler am Mon- tag. Als positive Beispiele für bisherige Zusammenarbeit nannte Amazon den Austausch mit der US-Grenzschutzbehör- de. So seien im Herbst vergan- genen Jahres dank Hinweisen des Handelskonzerns acht Sat- telschlepperladungen mit ge- fälschten Kühlergrills bekann- ter Automarken beschlag- nahmt worden.

10 000 neue Jobs bei Facebook

US-Konzern will von Europa aus mit IT-Spezialisten eine Digitalwelt bauen



Facebook-Gründer Zuckerbergs Traum von einem Metaverse „als ein verkörpertes Internet, in dem man Inhalte nicht nur anschaut, son- dern sich darin befindet“.

FOTOS: JAMESTEOHART/ISTOCK, IMAGO/ITAR-TASS

VON FRANK-THOMAS WENZEL

FRANKFURT. Ist das Marketing oder ein unmoralisches Ange- bot? Fest steht, dass der US-Gi- gant angekündigt hat, in den nächsten fünf Jahren 10 000 hochqualifizierte Jobs in der EU zu schaffen.

Die Spezialisten sollen die Kreation von „Metaverse“ stemmen – das nächste ganz große Ding für den Konzern. Auffällig dabei ist, dass die An- kündigung in einer Phase kommt, da das Management mit heftigem Gegenwind zu kämpfen hat. Facebook-Chef Mark Zuckerberg hatte schon im Sommer der Belegschaft mitgeteilt, dass die Zukunft des Unternehmens davon ab- hänge, ob es gelinge, ein Meta- Universum zu bauen. Wie so häufig bei hochfliegenden High-techprojekten stammt das Konzept aus einem Sci- ence-Fiction-Roman. Der wurde 1992 von Neal Stephenson geschrieben und trägt den Ti- tel „Snow Crash“.

Der Kern sei die Idee, eine größere virtuelle Präsenz zu er- zeugen, um der Erfahrung

einer persönlichen Interaktion näher zu kommen, erläuterte Facebook-Manager Nick Clegg in einem Blogbeitrag. So werde der Zugang zu neuen kreativen, sozialen und ökonomischen Möglichkeiten ge- schaffen. Europäer könnten dem von Beginn an eine Ge- stalt geben. Clegg hebt hervor, dass Metaverse keinem Unter- nehmen gehören werde, son- dern sich durch Offenheit und Interoperabilität auszeichne – also der Möglichkeit, verschie-

denste Plattformen und Kom- munikationswerkzeuge mitei- nander zu verknüpfen und Daten problemlos hin- und herzuschicken. Das erfordere die Zusammenarbeit von Fir- men, Politikern und Entwick- lern.

Für Facebook bedeute all dies permanente Investitionen in Produkte und Talente. 10 000 Frauen und Männer sol- len in den nächsten fünf Jahren in der EU für das Projekt ange- heuert werden. Der Blogpost

lobt stattdessen ausgiebig die Potenziale der europäischen Länder. Und Clegg beteuert: Facebook teile Werte wie Transparenz, Privatheit und die Wahrung der Nutzerrechte im Internet. Und schließlich: „Wir freuen uns darauf, mit Re- gierungen von EU-Ländern zusammenzuarbeiten, um die richtigen Menschen und die richtigen Märkte zum Voran- bringen zu finden“. Das hört sich stark nach Charmeoffensi- ve an. Wobei zu bedenken ist, dass es derzeit enorm schwierig ist, in Europa hochqualifizierte IT-Experten aufzutreiben. Al- lein in Deutschland sind Tausende Stellen ungesetzt.

Der Internetkonzern hat zu- dem massive andere Probleme: Unter anderem ermitteln in den USA Staatsanwälte in mehreren Bundesstaaten, weil sie vermuten, dass Facebook radikale Impfpfänger indirekt unterstützt haben soll. Für weltweites Aufsehen sorgte kürzlich der stundenlange Ausfall der drei großen Platt- formen des Konzerns, zu dem auch WhatsApp und Instagram gehören.

Spielberg schrieb das Drehbuch

So könnte unsere Zukunft im Netz aussehen: „Metaverse“, eine digitale Welt, in der sich Menschen mit verschiedenen Geräten bewegen und mitei- nander kommunizieren kön- nen, so definierte Facebook- CEO Mark Zuckerberg seine Vision. „Man kann sich das Metaverse als ein verkörpertes Internet vorstellen, in dem man Inhalte nicht nur an- schaut, sondern sich darin be- findet“, so Zuckerberg in einem Interview mit ‚The Ver-

ge‘. Es geht um die Erschaf- fung einer digitalen Welt, die Elemente von virtueller Reali- tät und physischer Realität miteinander verknüpft. Ein gi- gantischer digitaler Raum soll entstehen, den die Nutzer mit- gestalten können. Die Platt- form „Second Life“ gilt als einer der Vorläufer für ein Meta-Universum. Der Film „Ready Player One“ von Steven Spielberg beschreibt wie eine solche Welt funktionieren kann.

Sorge um die Weltkonjunktur

Chinas Wirtschaft legt im Sommerquartal nur um 4,9 Prozent zu – Schwächstes Wachstum seit einem Jahr

VON KEVIN YAO UND GABRIEL CROSSLEY

PEKING. Gebremst von Liefer- engpässen, Stromausfällen und Turbulenzen am Immobili- enmarkt schaltet Chinas Wirtschaftsmotor einen Gang zurück. Das Bruttoinlandspro- dukt (BIP) stieg von Juli bis September lediglich um 4,9 Prozent im Vergleich zum Sommerquartal 2020 und damit so langsam wie seit einem Jahr nicht mehr, wie das Statis- tikamt in Peking mitteilte.

Zugleich legte die Wirt- schaft gegenüber dem Früh- jahr nur noch um magere 0,2 Prozent zu, womit manche Experten hinter das Wachs- tumsziel der Regierung für mehr als 6 Prozent für das Ge-

samtjahr nunmehr ein Frage- zeichen setzen. Steigende Rohstoffpreise und Energie- engpässe – etwa bei Kohle – bremsen die Erholung von der Corona-Krise zusehends.

Belastend hinzu kommt die weltweite Verknappung bei Computerchips, die laut Öko- nomen auch chinesische Unternehmen empfindlich trifft. „Die Aufholphase wird fortgesetzt, jedoch immer im- pulsloser“, sagte Bernd Kram- pen, Analyst der Norddeut- schen Landesbank. Zudem schürt der hoch verschuldete Immobilienkonzern China Evergrande Sorgen um die weitere Entwicklung der Kon- junktur in der Volksrepublik, die als wichtiger Taktgeber für die Weltwirtschaft gilt. Öko-

nom Matthias Krieger von der Landesbank Baden-Württem- berg sieht in der „exorbitanten Verschuldung“ zahlreicher chinesischer Unternehmen einen Hemmschuh für die Wirtschaft im Reich der Mitte: „Die Überschuldung von Evergrande, die an den Fi- nanzmärkten derzeit für er- hebliche Unruhe sorgt, war wohl nur ein erster Warn- schuss.“

Laut Chefökonom Thomas Gitzel von der Liechtensteiner VP Bank ist die Regierung in Peking nun darauf bedacht, die Immobilienunternehmen des Landes zu stützen. Dies werde die Wohnbauinvestiti- onen bremsen: „Die chinesi- schen Wachstumsraten wer- den also auch in den kommen-



Chinas Bauwirtschaft soll künf- tig langsamer wachsen.

FOTO: ANDY WONG/DPA

Pipeline Nord Stream 2 mit Gas gefüllt

LUBMIN. Der erste Strang der umstrittenen Ostseepipeline Nord Stream 2 ist nach Anga- ben der Betreiber betriebsbe- reit. Die Befüllung mit Gas sei abgeschlossen, teilte die Nord Stream 2 AG am Montag mit. Die erste Röhre sei mit etwa 177 Millionen Kubikmetern von sogenanntem technischen Gas befüllt worden.

Damit seien die Vorausset- zungen geschaffen, „um den Gastransport zu einem späte- ren Zeitpunkt zu starten“. Ein Datum nannte das Unterne- men nicht. Für den zweiten Strang laufen den Angaben zufolge die technischen Vor- bereitungen. Die Leitung ist zwar fertiggestellt, die Be- triebsgenehmigung der deut- schen Behörden steht aber aus.

Durch die 1230 Kilometer lange Pipeline von Russland nach Mecklenburg-Vorpom- mern, die zwei Stränge hat, sollen jährlich 55 Milliarden Kubikmeter Gas geliefert wer- den. Damit können nach An- gaben der Betreibergesell- schaft 26 Millionen Haushalte versorgt werden. Russland macht Druck, dass Nord Stream 2 schnell in Betrieb geht, und verweist dabei auf die hohen Preise für Erdgas.

Gericht rügt Portal Verivox

KARLSRUHE. Das Vergleichs- portal Verivox hat einem Ge- richtsurteil zufolge Verbrau- chern wesentliche Informati- onen vorenthalten und eine Rüge vom Oberlandesgericht (OLG) Karlsruhe kassiert. Künftig darf es seinen Ver- gleich von Privathaftpflicht- versicherern nur noch dann zeigen, wenn es ausdrücklich auf die dabei verwendete ein- geschränkte Anbieterzahl ver- weist.

Verivox hatte nur diejeni- gen Versicherer berücksich- tigt, mit denen es eine Vermitt- lungsprovision vereinbart hat- te. Das sei unlauterer Wettbe- werb, erläuterte ein OLG- Sprecher am Montag. Das Ge- richt gab damit einer Klage des Verbraucherzentrale-Bundes- verbands statt (Az.: 6 U 82/20). Zwar sei Verivox nicht ver- pflichtet, alle Versicherungen vollständig abzubilden, sagte der OLG-Sprecher, es müsse aber deutlich auf eine einge- schränkte Auswahl verweisen.

den Quartalen kleiner ausfal- len.“

Dies ist auch für die Welt- konjunktur kein gutes Omen: China gilt seit einiger Zeit als einer der Vorläufer der globalen Konjunkturtendenzen, wie Krampen erläutert. Der Inter- nationale Währungsfonds hat- te jüngst seine Erwartungen an das Wachstum in China et- was nach unten korrigiert: Die Volksrepublik soll zwar 2021 weiter Zuggpferd der globalen Wirtschaft bleiben, doch traut der Fonds dem Land für näch- sten Jahr nur noch ein BIP-Plus von 5,6 Prozent zu. Das welt- weite Bruttoinlandsprodukt soll demnach 2022 nur noch 4,9 Prozent erreichen – nach prognostizierten 5,9 Prozent im laufenden Jahr.



Grüne Oase in der Stadt

STADTHAGEN. Michelle Rösler (von links), Nils Säger und Rüdiger Heß vom WEZ, Henricus Soontiëns und Lu Seegers freuen sich über die grüne Oase mitten in der Stadt. In dem ehemaligen Schrebergarten hinter dem Markt ist in den vergangenen Monaten eine Blumenwiese gewachsen. Zehn Bienenvölker

halten dort die Imker Nils Hinse und Mikel Gillmann. Nachdem der Garten immer mehr verwildert sei, hätte man den Beschluss gefasst, die Fläche abzuräumen, zu planieren und der Natur den Rest zu überlassen, erläuterte Seegers als Sprecherin der Grundstückseigentümer die Situation. Besitzer des Gar-

tens und des Einkaufszentrums an der Bahnhofstraße ist die Heinrich Seegers GmbH. Der Honig, den die Völker nun mitten in der Stadt produzieren und der von Hinse auch in Stadthagen verarbeitet wird, kann im WEZ-Markt gekauft werden. Da sei eine kurze Lieferkette garantiert, so Heß. FOTO: RG

IN KÜRZE

Unfallflucht an der Schulstraße

STADTHAGEN. Der Polizei ist eine Unfallflucht gemeldet worden. Diese ereignete sich am vergangenen Sonntag in der Schulstraße. Dabei wurde ein grauer Honda „Jazz“ beschädigt. Der 74-jährige Halter aus Wunstorf bemerkte den Unfallschaden gegen 17.25 Uhr. Abgestellt hatte er seinen Wagen gegen 13.30 Uhr in einer Parklücke. Der Wagen wurde am hinteren Stoßfänger zerkratzt. Hinweise zu der Unfallflucht nimmt die Polizei in Stadthagen unter der Telefonnummer (0 57 21) 4 00 40 entgegen.

Seat beim Einparken beschädigt

STADTHAGEN. Bereits am Donnerstag, 7. Oktober, wurde ein weißer Seat Ibiza auf dem Parkplatz von Kaufland Am Helweg beschädigt. Der weiße Wagen stand in einer Parkbucht in der Nähe des Haupteingangs und wurde vermutlich beim Ein- oder Ausparken von einem fremden Fahrzeug an der vorderen linken Stoßstange beschädigt. Der Verursacher entfernte sich, ohne sich um den Schaden zu kümmern. Zeugen des Unfalles werden gebeten, sich unter (0 57 21) 4 00 40 zu melden.

„Durch die Nacht“ in der Zehntscheune

STADTHAGEN. Die Ausstellung „Durch die Nacht“ wird von Samstag, 30. Oktober, bis Sonntag, 14. November, in der Zehntscheune gezeigt. Geöffnet ist samstags und sonntags jeweils von 11 bis 18 Uhr.

NOTDIENSTE

☉ Apotheken

Bad Eilsen. Julianen-Apotheke Eilsen, (0 57 22) 8 41 35, Bahnhofstraße 8.
Haste. Flora-Apotheke, (0 57 23) 8 16 74, Hauptstraße 34a.

☉ Ärztlicher Notdienst

Fahrdienst für nicht gefährliche Patienten von 19 bis 7 Uhr. Telefon 116 117.

☉ Tierärztl. Notdienst

Wochentags von 18 bis 8 Uhr: Praxis Leis, (0 57 23) 98 12 78, Beekefeld 6, Haste.

Alte Post: PLSW reicht Bauantrag ein

21 Wohnungen im Bestandsgebäude / Neubau noch unklar / Unterbringung von Arztpraxen ad acta gelegt

VON STEFAN ROTHE

STADTHAGEN. Es geht Schritt für Schritt voran: Die Paritätische Lebenshilfe Schaumburg-Weserbergland (PLSW) hat für den Umbau der Alten Post an der Bahnhofstraße einen Bauantrag eingereicht. „Unser Wunsch ist es, mit dem Umbau-Projekt Anfang kommenden Jahres starten zu können“, erklärt PLSW-Geschäftsführerin Annette Lüneburg. Insofern hoffe man auf eine möglichst rasche Genehmigung durch das Bauamt.

Das Unternehmen will in dem teils historischen Gebäude im Zuge eines inklusiven Projekts 21 moderne Wohnungen für Menschen mit Beeinträchtigungen schaffen. Die geplante Investitionssumme für den Umbau taxiert die Geschäftsführerin grob auf „über vier Millionen Euro“. Die PLSW rechnet mit einer Bauzeit von einem Jahr. Wenn alles glatt läuft, könnten die Wohnungen also im Frühjahr 2023 bezugsfertig sein.

In der Warteschleife befindet sich allerdings der Plan, im

hinteren Bereich des früheren Post-Areals zusätzlich einen Neubau zu errichten. Nach Auskunft von Lüneburg ist durch das Bauamt noch nicht abschließend geklärt, auf welcher Teilfläche dort gebaut werden darf.

„Bevor wir nicht wissen, wieviel wir da bauen dürfen, machen auch konkretere Planungen noch keinen Sinn“, erläutert Lüneburg. Insofern gebe es dafür auch noch keinen Bauantrag. Ganz grob gäbe es planerisch zwei Optionen: die Errichtung eines oder von zwei Gebädetrakten. „Wir hoffen auf eine schnelle Entscheidung durch das Bauamt“, so die Geschäftsführerin, „denn wir würden den Neubau natürlich am liebsten direkt im Anschluss an den Umbau des Bestandsgebäudes vornehmen.“ Das gelte allein schon aus finanziellen Gründen, da die Baukosten immer weiter steigen.

Wenn sich die idealen Vorstellungen der PLSW, also der Bau von zwei Neubau-Trakten, tatsächlich umsetzen lassen, würden dort laut Lüneburg folgende PLSW-Einrich-



Insgesamt 21 Wohnungen sollen in dem Bestandsgebäude der Alten Post entstehen. FOTO: RG

tungen untergebracht: der Berufsbildungsbereich der Lothar-Wittko-Werkstatt, der Integrations-Fachdienst (der Menschen aus der Werkstatt in den ersten Arbeitsmarkt vermittelt), das Büro Klartext (Werkstatt für leichte Sprache) sowie ein Quartierstreffpunkt, womöglich mit einem Inklusiv-Café. Die Kosten für diese Investition ließen sich noch

nicht seriös beziffern, räumt Lüneburg ein.

Eigentümerin der Immobilie ist die Casa Baubetreuung GmbH aus Sulingen. Deren Geschäftsführer Andreas Körner war an der Einreichung des Bauantrags beteiligt. Nach Angaben von Lüneburg beabsichtigt die PLSW aber, die gesamte Immobilie von der Casa zu erwerben. Derzeit liefern

bereits die Kaufverhandlungen. Die PLSW strebt einen Abschluss noch in diesem Jahr an. Über den eventuellen Kaufpreis wollte die Geschäftsführerin keine Angaben machen.

Lüneburg betonte, dass eine Entscheidung des Sulinger Unternehmens noch ausstehe. Darüber hinaus müsse die Gesellschafterversammlung der PLSW die genannten Vorhaben bei der nächsten Sitzung im Dezember noch absegnen.

„Völlig vom Tisch“ sind nach Angaben Lüneburgs die noch bis ins vergangene Frühjahr hinein gehegten Pläne, eventuell auch Arztpraxen in dem Neubau unterzubringen. Man habe sich „in Abstimmung mit der Stadt“ davon nun endgültig verabschiedet, unterstrich die Geschäftsführerin.

Zur Erinnerung: Lange Zeit hatte die Stadt Planungen betrieben, an dem Standort ein größeres Ärztehaus anzusiedeln. Dieses an diversen Gründen gescheiterte Vorhaben ist nunmehr also endgültig zu den Akten gelegt.

Versuchter Einbruch am Markt

Unbekannter will Scheibe von Tabakgeschäft mit Stange einschlagen

STADTHAGEN. Ein bislang Unbekannter hat in der Nacht auf Montag versucht, in ein Tabakgeschäft in der Innenstadt einzubrechen. Gegen 1 Uhr wurde die Polizei alarmiert. Als die Beamten vor dem Geschäft Am Markt eintrafen, war der Täter bereits geflohen. Vor dem Laden lag ein Metallpfosten. Damit hatte der Unbekannte offenbar versucht, die Scheibe einzuschlagen. Diese hielt stand und wurde nur oberflächlich be-

schädigt.

Ein Anwohner gab gegenüber den Polizisten an, dass er zunächst einen lauten Knall und dann die Alarmanlage gehört hatte. Als er dann aus dem Fenster gesehen hatte, konnte er eine Person auf einem silbernen Fahrrad vom Tatort aus in Richtung der Klosterstraße wegfahren sehen. Trotz direkt eingeleiteter Fahndungsmaßnahmen konnte der Täter nicht gestellt werden.

Bei dem Unbekannten handelt es sich nach Angaben des Anwohners um einen 16- oder 17-Jährigen. Er hat kurze, blonde Haare und trug ein schwarzes T-Shirt sowie eine blaue Jeans.

Die Polizei hat die Ermittlungen wegen versuchten Einbruchs gegen unbekannt aufgenommen. Hinweise zu dem Vorfall oder aber dem Täter nimmt die Polizei telefonisch unter (0 57 21) 4 00 40 entgegen. r

Teichstraße gesperrt

Stadt lässt Schachtabdeckung erneuern

STADTHAGEN. Die Teichstraße in Stadthagen ist seit Montag gesperrt. Wie die Stadtverwaltung auf Anfrage mitteilt, lässt der Abwasserbetrieb eine größere Schachtabdeckung erneuern. Die Maßnahme ist notwendig, da bei der alten Abdeckung die tragenden Rahmenteile verrostet sind, heißt es.

Da sich die Abdeckung in der Straßenmitte befindet, sei ein Passieren ohne vorgeschriebenen Sicherheitsab-

stand durch den gesamten Straßenverkehr nicht möglich. Aus diesem Grund ist die Fahrbahn in beide Richtungen gesperrt. Eine Umleitungsstrecke ist eingerichtet. Es kann zu Verkehrsbehinderungen kommen.

Die zuständige Firma Lübke rechnet nach Angaben der Verwaltung damit, dass die Bauarbeiten bis zum Ende der Woche, 22. Oktober, beendet sind. Die Stadt bittet um Verständnis. r



Die Sperrung der Teichstraße dauert voraussichtlich bis zum Ende der Woche. FOTO: RG

Schülerfirma stellt sich vor

Business-Frühstück in den BBS Stadthagen / Auf dem Weg zur „Fairtrade School“

VON NINA JÜRGENSMEIER

STADTHAGEN. Die Schüler der Berufsbildenden Schulen Stadthagen (BBS) hatten die Gelegenheit, im Rahmen eines „Business Frühstücks“ drei Projekte vorzustellen. Die Veranstaltung wurde von den Wirtschaftsjuvenoren organisiert. Nach einer kurzen Begrüßung durch die Schulleitung ging es mit dem Projekt „Schülerfirma der besonderen Art“ los. Diese gibt es bereits seit 2015. Die Firma ist sogar ins Genossenschaftsregister eingetragen. Die teilnehmenden Schüler dürfen dabei viele Entscheidungen innerhalb der Firma selbst treffen. Die Schülerfirma realisiert Produkte aus Holz. So seien beispielsweise Regale für Kindergärten und Sitzgelegenheiten für die Kirche in Rodenberg gebaut worden. Mit dem eingenommenen Geld seien Ausflüge möglich gewesen.

Eines der geplanten nächsten Projekte sei ein Insektenhotel für den Nabu. Die Schülerfirma diene vor allem der Berufsvorbereitung.

Flamur Sylejmanaj ist Mitglied in der Schülerfirma. Wie er berichtet, habe die Schülerfirma bereits einen gemeinsamen Ausflug nach Helgoland unternommen. Dort hätte es Aktionen gegeben, um den Teamgeist der beteiligten Schüler zu stärken. Nach den



Das Projekt „Schüler werden Unternehmer“ plant die Entwicklung eines eigenen Brettspiels. FOTO: NIN

BBS will Sylejmanaj Tischler oder Zimmermann werden. „Nur keinen Job im Büro“, sagt er.

Durch die Arbeit in der Schülerfirma habe er den Spaß an der Arbeit mit Holz gelernt. Später wolle er mal eine „richtig große“ Hütte aus Holz bauen.

Auch der junge Hossan Aleaan habe durch die Schü-

lerfirma eine Perspektive bekommen. Er sei erst vor vier Jahren nach Deutschland gekommen und habe zuvor noch nie eine Schule besucht. In der Schülerfirma habe er die Chance bekommen, die deutsche Sprache und ein



Handwerk zu erlernen.

Ein weiteres Projekt der BBS nennt sich „Schüler werden Unternehmer“. Dabei bekommen Schüler die Möglichkeit, ein real am Markt existierendes Unternehmen zu gründen. So können nach An-

sicht der Verantwortlichen an den BBS theoretische Inhalte in die Praxis umgesetzt werden. Es würden alle Gründungsphasen eines Unternehmens durchlaufen. Die Schüler durchlebten also Planung, Gründung, Durchführung und Auflösung live mit.

Als mögliche Projekte für das aktuelle Schüler-Unternehmen kommen derzeit selbst gebaute Tische aus Fahrrädern oder das Brettspiel „Schaumburger ärgere dich nicht“ in Frage.

Das dritte Projekt der BBS ist das Erreichen des Status „Fairtrade School“. Ziel ist es, fairen Handel mit dem Schulalltag zu verbinden. Die Schüler hatten einen Film zum Thema Fairtrade-Kaffee und Fairtrade-Fußbälle vorbereitet. Zukünftig solle Gebäck aus fair gehandelten Zutaten in der Schule verkauft und ein Fußballturnier mit Fairtrade-Bällen veranstaltet werden.

Im Anschluss stellte Lena Adelt von der Weserbergland AG das Projekt „business4school im Weserbergland“ vor. Dieses Projekt soll Schülern der Stufen zehn bis 13 das Thema Wirtschaft greifbar erklären.

Zum Abschluss der Veranstaltung gab es ein umfangreiches Frühstücksbuffet, zubereitet von den Schülern der Klassen für Hauswirtschaft und Pflege.

„Metropol“: Ein Stück Geschichte

STADTHAGEN. Auf Einladung der GEW Schaumburg, des Vereins ehemalige Synagoge Stadthagen und der Alten Polizei liest der Berliner Schriftsteller Eugen Ruge am Mittwoch, 10. November, 19.30 Uhr, im Ratsgymnasium aus seinem neuen Roman „Metropol“.

Die Familienbiografie des 1954 in Soswa (Ural) als Sohn des renommierten DDR-Historikers Wolfgang Ruge und seiner russischen Mutter geborenen Ruge steht nicht nur stellvertretend für ein zentrales Stück deutscher Geschichte, sondern zugleich für das Leben zahlreicher deutscher Kommunisten, die nach 1933 in die von Stalin beherrschte Sowjetunion flohen, um ihren Kampf gegen den Faschismus und für ihre sozialistischen Ideale fortzusetzen, sich jedoch schon bald mit dem Terror des stalinistischen Regimes konfrontiert sahen. Karten gibt es im Vorverkauf in der Buchhandlung Schmidt, im i-Punkt am Markt, der Alten Polizei, Oberstraße 29 sowie in der Geschäftsstelle der Schaumburger Nachrichten, Vornhäger Straße 44. Es gilt die 3-G-Regel.

Schaumburger Nachrichten

HERAUSGEBER
Verlagsgesellschaft Madsack GmbH & Co. KG

CHEFREDAKTEUR
Marc Fügmann

REDAKTION
Chefin vom Dienst: Verena Gehring

Büro Stadthagen
31655 Stadthagen, Vornhäger Str. 44
Telefon (0 57 21) 80 92 30
Telefax (0 57 21) 80 92 99
E-Mail sn@madsack.de

Büro Bad Nenndorf
31542 Bad Nenndorf, Kurhausstr. 15
Telefon (0 57 23) 9 08 41 71
Telefax (0 57 23) 9 08 41 79
E-Mail sn-badnenndorf@madsack.de

ANZEIGEN
Verkaufsleitung:
Jann Backer (verantwortl.)
Anzeigenannahme
Telefon (0800) 123 40 22
Telefax (0 57 21) 80 92 23
E-Mail sn-anzeigen@madsack.de

GESCHÄFTSSTELLEN
31655 Stadthagen, Vornhäger Str. 44
Telefon (0 57 21) 80 92 26
Mo, Di, Do, Fr 9.00 bis 18.00 Uhr
Mi 9.00 bis 13.00 Uhr

SN 96-Shop (0 57 21) 80 92 26
SN Media Store (0 57 21) 80 92 92

31675 Bückeburg, Lange Straße 20
Telefon (0 57 21) 80 92 26

VERLAG
Schaumburger Nachrichten
Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG
31655 Stadthagen, Vornhäger Str. 44

Internet www.sn-online.de
Twitter [www.twitter.com/sn_online](https://twitter.com/sn_online)

Facebook www.facebook.com/SchaumburgerNachrichten

DRUCK
Dewezet Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG, 31785 Hameln

ABONNENTENSERVICE
Telefon (0800) 123 40 21
E-Mail sn-vertrieb@madsack.de

Erscheinungsweise: werktäglich morgens. Monatlicher Bezugspreis bei Lieferung durch Zusteller für die gedruckte Zeitung 38,90 EUR (einschl. Zustellkosten und Mehrwertsteuer) oder durch die Post 41,00 EUR (einschl. Portanteil und Mehrwertsteuer). Zusätzlicher monatlicher Bezugspreis für das E-Paper und den Online-Zugang zu den bezahlpflichtigen Inhalten auf sn-online.de 3,00 EUR (einschl. Mehrwertsteuer). Abbestellungen beim Verlag mit einer Frist von 6 Wochen zum Quartalsende. Im Fall höherer Gewalt und bei Störung des Arbeitsfriedens kein Entschädigungsanspruch. Erfüllungsort und Gerichtsstand für das Mahnverfahren und im Verkehr zur Vollkaufleute ist Hannover.

Alle Rechte vorbehalten. Die Zeitung ist in all ihren Teilen urheberrechtlich geschützt. Ohne vorherige schriftliche Genehmigung durch den Verlag darf diese Zeitung oder alle in ihr enthaltenen Beiträge und Abbildungen weder vervielfältigt noch verbreitet werden. Dies gilt ebenso für die Aufnahme in elektronische Datenbanksysteme und die Vervielfältigung auf CD-ROM.

Gültige Anzeigenpreisliste Nr. 47

Wandern um die Barenburg

STADTHAGEN. Eine Wanderung des Postsportvereins Stadthagen führt am Sonntag, 24. Oktober, in den Osterwald. Start ist am Klostergut Wülfinghausen. Von dort aus wird die Barenburg auf der Pionierstraße umrundet. Die

Strecke ist etwa acht Kilometer lang. Treffen ist um 12.30 Uhr auf dem Parkplatz vom Einrichtungshaus Göbel an der Teichstraße. Dort werden Fahrgemeinschaften gebildet. Alle Teilnehmer brauchen Impfnachweis und Maske.



In Heuerßen pausiert die Gruppe und stärkt sich am Feuerwehrgerätehaus mit Kuchen. FOTO: RG

Tour bildet Saisonabschluss

„Schaumburg fährt Rad“ wird 2022 fortgeführt

STADTHAGEN. Unter dem Motto „Schaumburg fährt Rad“ haben die SN in loser Reihenfolge in diesem Jahr – sowie im Jahr zuvor schon – fünf Touren durch den Landkreis vorgestellt. Einzelfahrer und Familien hatten anhand der ausgewählten Vorschläge die Möglichkeit, das schöne Schaumburger Land individuell zu erkunden.

Als Schlusspunkt der Aktion trafem sich am Wochenende 30 Teilnehmer vor dem Verlag in Stadthagen zu einer

gemeinsamen Raddtour. Vor dem Start gab es für jeden Teilnehmer ein kleines Erinnerungsgeschenk von der Sparkasse Schaumburg, die als Sponsor der Raddtouren dabei war. Auf der Hälfte der 30 Kilometer langen Tour stand noch eine Kuchenpause am Feuerwehrgerätehaus in Heuerßen auf dem Programm.

Veranstalter und Teilnehmer freuen sich eigenem Bekunden nach schon auf eine Wiederholung im kommenden Jahr.

rg

Politik,

kein Gelaber

Starke Meinungen und alle Hintergründe zum Koalitionspoker im Podcast



Jeden Freitag neu – überall, wo es Podcasts gibt



Alle Infos und Folgen finden Sie hier: www.rnd.de/gun



Lieber die Angst als nichts

Rat Niedernwöhren beschließt Straßensanierung / Sportplatzstraße frühestens 2023 dran

VON LARS GRIMPE

NIEDERNWÖHREN. Das Hin und Her hinsichtlich der nächsten Straßensanierungen in Niedernwöhren ist zunächst vorbei. Nachdem lange Zeit unklar war, wo angefangen werden soll, hat der Rat der Gemeinde nun in seiner jüngsten Sitzung eine einstimmige Entscheidung getroffen. 2022 soll die Straße Auf der Angst in Angriff genommen werden.

Zur Vorgeschichte: Die ursprüngliche Planung sah vor, die Straße Auf der Angst als Erstes zu sanieren. Dann hatte sich der Bauausschuss im Mai jedoch dafür ausgesprochen, die Sportplatzstraße

aufgrund der großen Mängel zu priorisieren (wir berichteten). Stefan Bulmahn (SPD) erklärte während der Ratssitzung, wie es dazu kam: „Die Sportplatzstraße fängt an, abgängig zu werden. Jetzt könnte man noch handeln.“

Nun folgt der Rat aber doch der ursprünglich angedachten Priorisierung für die Straße Auf der Angst, die ebenfalls vom Bauausschuss stammt. Wie in der Diskussion deutlich wurde, allerdings weniger aus Gründen

der Dringlichkeit, sondern mehr aus finanziellen Erwägungen. Nach der vorliegenden Aufstellung des Planungsbüros Kirchner betragen die Baukosten dafür in etwa

47.000 Euro. Dazu kommt ein ähnlich großer Betrag für anstehende Kanalsanierungen, womit dann eine Gesamtsumme von etwa 100.000 Euro zu Buche schlägt. Die umfangreichen Arbeiten an der Sportplatzstraße, bei denen auch die Stellplätze erneuert werden sollen, würden hingegen 375.000 Euro kosten.

Die Gosse der kurzen Stichstraße Auf der Angst sei auf einer Seite abgesackt, die Oberfläche kaputt, wie Bürgermeister Thomas Bachmann auf Anfrage mitteilt. „Die Straße hat es auch nötig. Die Idee ist, jedes Jahr eine Straße zu sanieren“, sagt er.

„Wir müssen die Sportplatzstraße irgendwann angehen. Aber das ist fast ein Jahresetat. Wir sollten uns nicht mit so einem Großprojekt handlungsunfähig machen“, sprach

„Die Straße hat es auch nötig. Die Idee ist, jedes Jahr eine Straße zu sanieren.“

Thomas Bachmann
Bürgermeister

sich Ratsherr Ralf-Uwe Seeger (SPD) bei der Ratssitzung für die ursprüngliche Planung aus. Monika Insinger (CDU) stimmte Buhlmann zwar teilweise zu, machte aufgrund der zu erwartenden hohen Kosten aber auch deutlich, dass ihre Fraktion gegen eine Sanierung der Sportplatzstraße im kommenden Jahr sei. „Für mich ist das auch nur ein Kompromiss. Persönlich priorisiere ich die Sportplatzstraße, aber der Faktor Kosten spricht dagegen“, sagte Bachmann. Nachdem Friedrich Lieb-

recht (SPD) den Vorschlag vorgebracht hatte, ein Jahr auszusetzen, um mehr Geld zu sparen, herrschte Einigkeit darüber, dass man sich das nicht leisten könne. „Nichts wird besser, wenn man es liegen lässt“, sagte der Bürgermeister. In diesem Zuge zeigte sich auch Buhlmann kompromissbereit: „Wir sollten auf jeden Fall etwas an der Sportplatzstraße tun. Aber lieber die Angst als nichts.“

Einstimmig entschied sich der Rat dafür, die Straße Auf der Angst im kommenden Jahr zu sanieren. Die Sportplatzstraße wird damit nicht vor 2023 erneuert werden. Laut Bachmann kann bis dahin noch einmal in die Detailplanung gegangen werden, um zu schauen, ob nicht auch eine günstigere Sanierung möglich ist.

Wiedersehen nach langer Pause

WIEDENSAHL. Nach einer fast zweijährigen, Corona-bedingten Zwangspause hat sich der Seniorenbeirat Wiedensahl wieder zu einem geselligen Nachmittag getroffen. Die Senioren kamen in der „Lütgen Schule“ zusammen.

Im Gemeindeforum gab es zunächst Kaffee, Tee und mehrere Sorten Kuchen. Im Anschluss nahm Heinz-Dieter Bax die rund 30 Senioren in einen einstündigen Vortrag bildlich mit auf eine Reise durch Kanada und Alaska. Als Zugabe zeigte Bax noch einen Film über die Raumfähre Discovery. Dabei übersetzte der Wiedensahler die englischen Texte für sein Publikum. „Nächstes Mal kann ich was über China erzählen“, scherzte er am Ende seines Vortrages.

Der Seniorenbeirat Wiedensahl setzt sich vor allem für die Interessen der älteren Menschen in Wiedensahl ein. So hat sich das Gremium unter anderem dafür starkgemacht, die Gemeinde barrierefreier zu gestalten. Mehrmals im Jahr treffen sich die Mitglieder aber auch zu verschiedenen Unternehmungen oder Vorträgen. Bislang gab es bereits Ausflüge zum Landtag in Niedersachsen und zu einem Spargelhof.

Auszeichnung für Auhäger Reiterinnen

Lena Hellmann sowie Marla und Mirja Brandt glänzen bei Bezirksmeisterschaft der Ponyjungzüchter Hannover

AUHAGEN/STEYERBERG. 18 Jungzüchter haben sich zum 28. Jungzüchtertag in Steyerberg getroffen. Vor 29 Jahren war Melanie Brandt aus Auhagen selbst als aktive Jungzüchterin dabei und hat nun als Nachfolgerin von Dorit Schnehage ihre Feuertaufe als Jungzüchterbeauftragte bestanden.

Nach einem Jahr Corona-bedingter Pause waren auch die beiden Richterinnen Christine Roth und Andrea Hunte glücklich, dass es wieder mit der Jugendarbeit bei den Ponyzüchtern losgeht. Zufrieden zeigten sie sich mit den Leistungen, die in Theorie, Praxis und mit Unterstützung des Ehrenvorsitzenden Ulrich Stöter in der Ponybeurteilung gezeigt wurden. In der Klasse der Zehn- bis 13-Jährigen setzte sich Sina Könnecker mit ihrem Welsh-B-Schimmel Sternchen Blue an die Spitze, gefolgt von Marla Brandt aus Auhagen mit Smilla Noblesse.

In diesem Jahr gab es nur zwei Starter in der Abteilung der 14- bis 25-Jährigen, beide zeigten hervorragende Leistungen. Mirja Brandt aus Auhagen und Smilla Noblesse erzielten hier den Sieg, was ihr zudem den Pokal der tagesbesten Jungzüchterin eintrug. Diese gute Beurteilungsplatzierung teilte sie sich mit ihrer Schwester Marla.



Marla und Mirja Brandt (von links) aus Auhagen haben mit ihrer Stute Smilla Noblesse einige Auszeichnungen bekommen.

FOTO: PR.

Anspruchsvoll waren in diesem Jahr auch die Ponyspiele. Dabei schlug Lena Hellmanns große Stunde. Mit ihrer Tin-

kerstute Ella entschied sie beide Spiele für sich. Beim gerittenen Ponyspiel folgten Mirja und Marla Brandt mit Smilla

Noblesse auf den Plätzen zwei und drei.

Ein Dank galt darüber hinaus einer Vielzahl von Helfern

und Eltern, die kräftig mit angepackt und diese Veranstaltung dadurch ermöglicht hatten.

Sportstätten nur eingeschränkt nutzbar

Mitgliederzahl der SG Liekwegen/Sülbeck/Südhorsten bleibt konstant / Umliegende Vereine stellen Hallen zur Verfügung

NIENSTÄDT. Auch wenn das Vereinsleben der SG Liekwegen/Sülbeck/Südhorsten genauso wie das anderer Vereine aufgrund der Corona-Pandemie zwischenzeitlich komplett zum Erliegen gekommen ist, haben die Mitglieder dem Verein die Treue gehalten. Der Vorsitzende Andreas Baar freute sich, dass die Mitgliederzahl trotz der schwierigen Zeit konstant gehalten werden konnte. „Der Verein hat wie vor der Pandemie 1440 Mitglieder – davon 401 Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren“, so Baar.

Bei der Gelegenheit gab er auch einen Überblick über die Entwicklung der neuen Sportgemeinschaft seit der Fusion der drei Stammvereine im

Jahr 2019. Während der Corona-Pandemie sei der Spiel- und Übungsbetrieb – wie andernorts auch – für längere Zeit komplett eingestellt worden. Deshalb hätten viele für den Verein wichtige Veranstaltungen ausfallen müssen.

„Der Jugend gehört die Zukunft, deshalb tun wir im Verein viel für Jugendliche. Aber ein Verein lebt auch von der Treue seiner Mitglieder“, sagte Baar, bevor er die Namen von insgesamt 70 Vereinsmitgliedern verlas, die für ihre Treue zur SG Liekwegen/Sülbeck/Südhorsten geehrt wurden.

Im weiteren Verlauf berichtete der Vorsitzende über diverse Projekte an den Sportstätten. Unter anderem habe

der Sportplatz in Südhorsten eine neue Drainage bekommen. Dementsprechend habe neu eingesät werden müssen. Die Renovierung der Duschen gestalte sich allerdings schwieriger als erwartet.

Die Sporthalle in Sülbeck und das dazugehörige Gebäude mit Umkleiden und Duschen seien nach einem Brand seit Juli nicht nutzbar, was den Verein vor große Herausforderungen stelle. In diesem Zusammenhang bedankte sich der Vorstand ausdrücklich bei den umliegenden Vereinen, die spontan Hallenzeiten zur Verfügung gestellt hätten, sodass alle Kurse und Angebote der SG weiterhin durchgeführt werden könnten.

Wie berichtet, soll im kom-

menden Jahr erneut eine Förderung für die Sanierung beantragt werden. Und auch im Sporthaus in Liekwegen sei es aufgrund eines größeren Wasserschadens im Leitungsnetz nicht möglich gewesen, Duschen und Kabinen wie gewohnt zu nutzen.

Im Anschluss an den Bericht des Vorsitzenden gaben die Spartenleiter der acht Sparten, Jugendleiter Torsten Brüggemann und Kassierer Sven Bolte einen Einblick in das Vereinsleben sowie einen Ausblick auf die kommende Zeit. Fazit aus allen Sparten: Alle seien froh, dass der Sportbetrieb wieder angelauten sei und die Mitglieder – vor allem die Kinder und Jugendlichen – wieder auf ihre

Kosten kämen. Exemplarisch verwies Jugendleiter Brüggemann auf die „Fitten Ferienkids“, bei denen in diesem Jahr insgesamt 125 Kinder teilgenommen hätten.

Bei den anschließenden Wahlen wechselte Nicole Brüggemann ihr Amt im Vorstand – sie ist jetzt für den Bereich Finanzen verantwortlich, da Bolte nicht mehr zur Verfügung steht. Brüggemanns bisheriges Vorstandsamt im Bereich Verwaltung und Veranstaltungen, das noch um den Bereich Sponsoring erweitert wurde, übernimmt Frank Fuchs. Zum Abschluss der Versammlung gab es für die geehrten, langjährigen Vereinsmitglieder Urkunden, Blumen und Präsente.

Anzeigen selbst
aufgeben:
www.sn-online.de

IN KÜRZE

Eidtmann steht vor der Wiederwahl

HAGENBURG. Der neu gewählte Rat des Fleckens Hagenburg kommt am Montag, 1. November, zu seiner konstituierenden Sitzung zusammen. Beginn ist um 19 Uhr in der Aula der Wilhelm-Bock-Grundschule. Auf der Tagesordnung steht die Feststellung der Fraktionen und Gruppen, die Besetzung der Ausschüsse und des Verwaltungsausschusses sowie die Wahl des Bürgermeisters und des Gemeindedirektors.

Der Hagenburger Rat hat in Zukunft nur noch 14 statt wie bisher 15 Mitglieder. Grund ist das gute Wahlergebnis der Grünen, die eigentlich mit zwei Sitzen vertreten sind. Da sich mit Monika Tautz aber nur eine Person für die Grünen zur Wahl gestellt hat, verfällt der zweite Sitz. Bürgermeister Dieter Eidtmann hat die meisten Einzelstimmen bekommen, seine Wiederwahl gilt als wahrscheinlich.

Wildunfall auf der Kreisstraße 27

POLLHAGEN. Auf der Hauptstraße (K 27) zwischen Pollhagen und Lauenhagen ist es am Sonntagabend zu einem Wildunfall gekommen. Wie die Polizei mitteilt, stieß der Wagen eines 23-Jährigen aus Rehburg-Loccum gegen 22.30 Uhr kurz hinter der Kanalbrücke mit einem Reh zusammen, das über die Straße lief. Der Fahrer blieb unverletzt, das Reh verendete vor Ort. Den am Auto entstandenen Sachschaden schätzt die Polizei auf 500 Euro.

HAUSHALTSHILFE & BESORGEN



BREUER & SCHWEER
Breuer & Schweer
GmbH & Co. KG
Am Markt 6 | Stadthagen
Telefon: 05721/4062

BUSCHE KAPS BUSCHE
Zahnärzte

Dres. Busche/ZÄ Kaps
Am Viehmarkt 11
31655 Stadthagen
Tel. +49 (0) 5721 3948
www.busche-kaps-busche.de



Stadt Rodenberg
Amtsstr. 5
31552 Rodenberg

Wir wünschen viel Spaß bei der Schnitzeljagd.



Da bleibt keine Frage offen!
Morgen kann kommen.

Volksbank in Schaumburg eG

DAS VERSICHERUNGSHAUS
WIR KÜMMERN UNS!

Vornhäger Str. 36/38
31655 Stadthagen

Tel: 05721 99 444 0
Fax: 05721 99 444 14
info@rka-gmbh.de
www.rka-gmbh.de



HYUNDAI

HEIM AUTOMOBILE GMBH
INDUSTRIESTRASSE 3 F
31655 STADTHAGEN
Tel.: +49 (5721) 929293
Fax: +49 (5721) 929295

Liebelt & Kollegen
LIEBELT MÜSING BERNDT GROSSKLEWING DITTMER

NOTAR - RECHTSANWÄLTE - FACHANWÄLTE

www.kanzlei-liebelt.de

Hans-Dieter Liebelt
Notar, Rechtsanwalt

Lange Str. 77/78
31675 Bückeberg
Tel. 05722/4110

Volksbank in Schaumburg



DAS VERSICHERUNGSHAUS
WIR KÜMMERN UNS!



DREI GEWINNER, DREI VOLLTREFFER

1. Schaumburger Schnitzeljagd endete mit Ziehung und Übergabe der Hauptpreise

(Landkreis) Genau 45 Tage lang befanden sich unzählige Menschen aus der Region von Mitte August bis Anfang Oktober im Rallye- und Rätselieber. Als Teilnehmende der von den SN initiierten 1. Schaumburger Schnitzeljagd waren sie auf der Suche nach den Lösungen für jeweils 20 lokale Fragen.

Wer mindestens 17 Aufgaben richtig beantwortet und seinen Spielschein fristgerecht eingereicht hatte, nahm an der Verlosung der drei Hauptgewinne teil. Die Ziehung erfolgte unter Aufsicht des Bückeburger Rechtsanwalts Hans-Dieter Liebelt im Hause der Heim Automobile GmbH (Stadthagen). Als Losfeen fungierten Vertreter der SN-Kooperationspartner: Volksbank in Schaumburg, Versicherungshaus RKA und Schaumburger Land Tourismusmarketing.

Die Gewinnübergabe bildete nunmehr den krönenden Abschluss dieser „ausgesprochen gelungenen, bei Jung und Alt sehr gut angekommenen und zugleich Corona-konformen Aktion“, freute sich SN-Verkaufsleiter Jann Backer. „Wir haben enorm viel erfreuliche Resonanz von allen Seiten erhalten – bei persönlichen Kontakten ebenso wie auf unseren digitalen Kanälen.“

Spaß gemacht hat die Schnitzeljagd vermutlich den meisten Teilnehmenden – den drei Gewinnern der Hauptpreise aber ganz besonders. Den Schlüssel für einen Hyundai i10 im Wert von fast 16.500 Euro nahm Armin Schütte in Empfang. „Ich dachte zunächst, das wäre ein Scherz“, meinte der Nienstädter über jenen Moment, als ihn einige Tage zuvor die überraschende Nachricht erreichte.

Er hatte sich gemeinsam mit Ehefrau Stephanie sowie den beiden Söhnen Jonathan (12) und Levin (10) den Spielplan für Stadthagen und Umgebung vorgenommen: „In mehreren Etappen – mal mit dem Auto, mal mit dem Rad.“ Die besonders knifflige Schnitzeljagd-Aufgabe bei Bad Hiddensersborn habe letztlich dafür gesorgt, „dass wir erst am 3. Oktober fertig geworden sind und unseren Spielschein quasi auf den letzten Drücker einreichen konnten“.

Karina Kasseck kann demnächst für 1000 Euro beim Hagebauzentrum Altenburg einkaufen. „Dieser Gewinn passt wie die Faust aufs Auge“, freute sich die Nienstädterin. „Denn genau an dem Tag, an dem ich benachrichtigt wurde, habe ich morgens versehentlich das Waschbecken in unserem Badezimmer kaputtgemacht.“

Und auch Claudia Lewerenz zeigte sich absolut begeistert über ihren Preis. Die Rodenbergerin nennt jetzt ein 500 Euro teures Stand-Up-Paddle-Board ihr Eigen – zur Verfügung gestellt vom Familiensporthaus Kref. „Das bekommt mein Sohn, der genau heute 14 Jahre alt wird“, berichtet die glückliche Gewinnerin. „Bislang mussten wir uns ein Board teilen, sodass ich schon überlegt hatte, ihm ein eigenes zum Geburtstag zu schenken.“

Alle drei Gewinner wollen auch bei der Schaumburger Schnitzeljagd 2022 wieder dabei sein. Denn dass es eine Neuauflage im kommenden Jahr geben wird, sei quasi schon beschlossene Sache, so Backer. „Aber dann natürlich mit anderen Fragen und Aufgaben.“ hb

Pamela Graf von der Heim Automobile GmbH händigt den Autoschlüssel für den Armin Schütte aus. Im Hintergrund dessen Ehefrau Stephanie sowie die beiden Söhne.



„Ich dachte zunächst, das wäre ein Scherz“
Armin Schütte über jenen Moment, als ihn die Info erreichte, dass er den nagelneuen Hyundai i10 gewonnen hat.



„Das bekommt mein Sohn, der genau heute 14 Jahre alt wird“
Claudia Lewerenz über ihren Preis.

Jochen Kref (links) vom Familiensporthaus Kref und Jann Backer (SN-Verkaufsleiter) überreichen das SUP-Board an Claudia Lewerenz.

Waldklause Liekewegen
Sportheim • Saal
Gaststube • Biergarten

Hier kocht der Chef noch selbst

www.waldklause-liekewegen.de
Am Schierbach 12, Nienstadt

Moin Moin Dat Schnitzelhus

Erst zur **Schnitzeljagd**, dann zum **Schnitzelhus!**

Altenhäger Str. 12 • 31558 Hagenburg

phönix
Kurlichtspiele bad nenndorf

Ab sofort wieder geöffnet!

Tickets Online oder vor Ort.
Telefon: (0 57 23) 74 85 60
www.kino-badnenndorf.de

WIR SIND FARBE

Breslauer Straße 8
31655 Stadthagen
05721/93280
www.farbencenter-schaumburg.de

FarbenCenter

Einklang Hörsysteme

Rathauspassage 4
31656 Stadthagen
Telefon: 0 57 21-93 53 51
www.einklanghoersysteme.de

TOP 100
AUSSTIKER 2021/2022

Wir wünschen viel Spaß!

Volksbank Hameln-Stadthagen
DIE BANK MIT DER GROSSEN KUNDENNAHE.



AUTOHAUS-GRABBE.de

Schnatwinkel 3
31688 Nienstadt

Tel. +49 5721 6094
Fax +49 5721 81254
info@autohaus-grabbe.de

KREFT
Familiensporthaus.de

Sporthaus Kref GmbH
www.familiensporthaus.de
in Stadthagen
und Neustadt a.Rbge.

RINGFOTO STADTHAGEN
Passbilder sofort
Immer gut drauf!

Echternstr.4 Stadthagen
05721-72323 ringfoto-stadthagen.de

Blumenfachgeschäft Gärtnerei Roy

Krebshäger Straße 8a
31655 Stadthagen
Telefon 0 57 21 / 51 51
Telefax 0 57 21 / 7 33 90

MEISER Elektro Heiz

Hauptstr. 25 | 31655 Stadthagen
Tel. 0 57 26 11 11
www.Meisler.de
info@Meisler.de

*Hyundai i10 EDITION 30; 1.0 Frontantrieb, 49 kW (67 PS); Kraftstoffverbrauch: innerorts: 5,7 l/100 km; außerorts: 4,7 l/100 km; kombiniert: 5,1 l/100 km

Schaumburger Land

DIE BRILLE
HÖREN UND SEHEN

31675 Bückeberg | Lange Str. 57
Tel. 05722 / 25544
www.die-brille-bueckeberg.de
facebook / DieBrilleAugenoptik

**Hotel-Restaurant
Buchenfürst**

Buchenallee 44
Bad Nenndorf
Fon 05723 - 70 39 645
www.hotel-buchenfuerst.de

**BUSCHE
KAPS
BUSCHE**
Zahnärzte

Dres. Busche/ZÄ Kaps

Am Viehmarkt 11
31655 Stadthagen
Tel. +49 (0) 5721 3948
www.busche-kaps-busche.de

**autohaus
Becker-Tiemann**

Autohaus Becker-Tiemann
Schaumburg GmbH & Co. KG
in Bückeberg, Stadthagen und Wunstorf.
www.becker-tiemann.de

**Waldklause
Liekewegen**
*Sportheim * Saal * Gaststube * Biergarten*

Hier kocht der Chef
noch selbst

www.waldklause-liekewegen.de
Am Schierbach 12, Nienstädt

**SCHAUMBURGER
SCHNITZELJAGD**



**HEIM
AUTOMOBILE GMBH**

HIER GEHT'S ZUM ABSCHLUSS-VIDEO

Ein kurzes Video von der Ziehung der Gewinner und der Übergabe der Preise finden Sie im Internet (www.schaumburger-schnitzeljagd.de). Selbiges gilt für die Lösungen aller Schnitzeljagd-Aufgaben. Alternativ können Sie einfach mit einem geeigneten Gerät diesen QR-Code scannen.



Hyundai i10 an Gewinner
Söhne Levin (links) und Jonathan.



erreichte,
en hat.

Karina Kasseck (rechts) nimmt von Altenburg-Geschäftsführerin Ricarda Stockhorst den 1000-Euro-Warengutschein für das Stadthäger Hagebauzentrum entgegen.



Dieser Gewinn passt wie die Faust auf's Auge.

Karina Kasseck über den 1000-Euro-Gutschein für das Hagebauzentrum Altenburg.

Im Beisein der Sponsoren und Kooperationspartner der 1. Schaumburger Schnitzeljagd erhalten die drei Hauptgewinner ihre Preise.



3.
...ste 14 Jahre alt wird.
...neues Stand-Up-Paddle-Board.

erkaufsleiter)

Der Kofferraum des zu gewinnenden Autos diente als Lostrommel.

**Aussichtspunkt
Jahrtausendblick**

Anfahrt und Zugang über
den Besucherparkplatz:
Am Fahrenplatz, 31710 Buchholz
Info 0171-503 7833



Kaffeestube Idensen

www.kaffeestube-idensen.de
Tel. 05723-981329
31515 Wunstorf

**Unsere aktuellen
Öffnungszeiten:**
Di. u. Mi.: 14-18 Uhr
Sa. u. So.: 13-18 Uhr

HILGENFELD
HÖREN & SEHEN

Obernstraße 55
Stadthagen
☎ 05721/77677
www.hilgenfeld-optik.de

**HOTEL
Bad
Hiddensersborn**

Bornstr. 19
31715 Meerbeck
www.Bad-Hiddensersborn.de
Telefon: 05721/4888

**BERFO'S
MEDITERRANES
RESTAURANT**

Griechisch und Mediterran
Biergarten

www.berfos-lindhorst.de
Parkstr. 28, Lindhorst
Tel. 05725 3829888

**IHR
TOYOTA-PARTNER
FÜR
SCHAUMBURG!**

Für ganz Schaumburg
Autohaus **STELZER** TOYOTA GmbH
Qualität hat einen Namen

**STREBETRIEB
MEYER**
Elektrotechnik
Sanitär

Wiedensahl
05721 10 89-0
www.meyerEit.de

STAADTHAGEN
STADT DER WESERRENAISSANCE

entdecken und
erleben

www.stadthagen.de

Täglich geöffnet

**Fußball-Minigolf
&
Fußball-Billard**

Piratenbucht Hagenburg
Lütjen Hagen 8
31558 Hagenburg
www.piratenbucht-hagenburg.de

**hagebauzentrum
ALTENBURG**

FLORALAND hagebau

Georg Altenburg GmbH
& Co. KG
Dülwaldstraße 4
Stadthagen
www.hagebau-stadthagen.de
Baustoffhandel 05721/704300
hagebaumarkt 05721/704100

KREFT
Familien-sporthaus.de

Sporthaus Kreft GmbH
www.familien-sporthaus.de
in Stadthagen
und Neustadt a.Rbge.

Liebelt & Kollegen
LIEBEL MOSING-BERPAD GROSSSÖLWING DITTMER
NOTAR - RECHTSANWÄLTE - FACHANWÄLTE
www.kanzlei-liebelt.de

Hans-Dieter Liebelt
Notar, Rechtsanwalt

Lange Str. 77/78
31675 Bückeberg
Tel. 05722/4110

Kritik im Internet, Lob vor Ort

BAD NENNDORF. Die Veranstalter des Bauernmarktes in Bad Nenndorf haben sich viel Kritik in den sozialen Medien anhören müssen. Dabei ging es in erster Linie um die Umzäunung des Geländes, die 3G-Regel und den Eintrittspreis in Höhe von fünf Euro, den offenbar einige nicht bezahlen wollten. „Wir sind dann wieder gegangen“, schrieb etwa eine Nutzerin auf der SN-Facebook-Seite.

Die Besuchermassen am Wochenende (wir berichteten) zeichneten hingegen ein anderes Bild. „Trotz der großen Kritik im Vorfeld ist der Markt ein sensationeller Erfolg gewesen“, resümierte Benjamin Lotz, Geschäftsführer der Kur- und Tourismusgesellschaft, am Montag. Das Fest sei sehr gut besucht gewesen, die Veranstalter hätten somit kostendeckend arbeiten können.

In Gesprächen vor Ort hätten die meisten Besucher signalisiert, wie froh sie seien, dass es endlich wieder eine Großveranstaltung in Bad Nenndorf gebe, wobei andersorts vieles abgesagt werde. Lotz betonte, dass eine Umzäunung die einzige Alternative zu einer Absage gewesen sei. Die Corona-Verordnung habe da keinen Spielraum gelassen. Um diese Mehrkosten auszugleichen, sei Eintrittsgeld erhoben worden.

Kritisiert wurde zudem, dass dies auf den Plakaten nicht angekündigt worden war. „Wir haben keine Angst davor gehabt, die fünf Euro zu kommunizieren“, sagte Lotz. Aber schon vor dem Beschluss des Aufsichtsrates seien die Plakate in Druck gegangen. Auf allen anderen Kanälen sei darauf hingewiesen worden. göt

IN KÜRZE

BSW plant noch drei Aktionen

HASTE. Die Ortsstelle Haste der Stiftung Bahnsozialwerk (BSW) hat beim Spanferkelessen ein volles Haus gehabt. Zum ersten Mal organisierte der Vorstand das Essen in Eigenregie - und die Gäste waren sowohl mit dem Spanferkel als auch mit den vielfältigen Beilagen vollauf zufrieden. Für gute Stimmung sorgte Peter Schölzel aus Lauenau mit seiner Handharmonika, einer kleinen Form der Ziehharmonika.

Vorsitzender Wolfgang Kuhnke gab bei der Gelegenheit einen Ausblick auf die kommenden Veranstaltungen. Am Mittwoch, 27. Oktober, beginnt um 16 Uhr ein Skat- und Mau-Mau-Turnier im Pfarrheim. Das Gänsebratenessen wird für Dienstag, 9. November, 10.30 Uhr, im Landgasthaus Fischer in Riehe geplant. Dort gibt es auch einen Vortrag. Als Abschluss der Veranstaltungen ist die Weihnachtsfeier am Dienstag, 7. Dezember, ab 15 Uhr im Gasthaus Fischer vorgesehen. Anmeldungen sind bei Kuhnke unter Telefon (0 57 23) 35 42 möglich. Zudem dankte der Vorstand der Pfarrgemeinde St. Petrus Canisius. r

Hochstapler im Kurtheater

BAD NENNDORF. Der Film „Bekenntnisse des Hochstaplers Felix Krull“ läuft morgen ab 18 Uhr im Kurtheater. Der Eintritt kostet 8,50 Euro.

Vorfahrt für Wildbienen

Nabu und seine Mitstreiter statten Bruthilfen aus / Bloß keine Ohrenkneifer anlocken

VON GUIDO SCHOLL

RODENBERG. Wildbienen sollen es in der Stadt Rodenberg künftig etwas leichter haben bei der Vermehrung. Deshalb hat sich ein Bündnis unter Regie des Nabu daran gemacht, zwei große Bruthilfen zu bestücken. Eine davon wird in Kürze am Museum, die andere an einem noch zu ermittelnden Ort platziert.

Die Rohlinge erinnern in ihren Dimensionen an Informationstafeln für Wanderer. Von riesigen Insektenhotels will der Rehreiner Karl-Heinrich Meyer aber nicht sprechen. Denn auch, wenn viele Insektenarten bedroht seien, solle es gezielt um eine Brutstätte für Wildbienen gehen. Und dabei würden oft Fehler gemacht. Zum Beispiel dürften weder Stroh noch Holzwolle zum Einsatz kommen. Darin würden sich Ohrenkneifer ansiedeln, die die Bienenlarven fräßen. Das wäre dann so, wie ein Vogelhaus auf einem Balkon mit drei Hauskatzen zu platzieren.

Außerdem dürfen die Nisthöhlen nicht in Holz gebohrt werden, das harzt. Denn darin würden die Larven verkleben. Darüber hinaus sind scharfe Kanten zu vermeiden – sauberes Bohren ist gefragt. „Andernfalls verletzen sich die Bienen beim Eierlegen“, wie Waldpädagogin Sabine Rose ergänzt.

Rose ist gemeinsam mit Re-



Die am Projekt beteiligten Naturschützer beginnen damit, eine der Bruthilfen zu bestücken.

FOTO: GUS

ferendar Denis Koppelmeyer für die Grundschule Rodenberg in das Projekt eingebunden. Koppelmeyer will die Arbeit auch in sein Studienseminar einfließen lassen. Außerdem wirkt die „Lokale Agenda“ bei der Aktion mit.

Möglichst viele Naturmaterialien sollen Rose zufolge verarbeitet werden, um Plätze für die Eiablage zu schaffen.

Eschenholzblöcke wurden im Vorfeld von Grundschullehrern und Agenda-Mitglied Thomas Rector mit Löchern versehen. Diese bilden kein Harz. Hinzu kommen teils ausgehöhlte Pflanzenhalme. Auch Ziegel mit bereits vorhandenen Löchern werden verwendet. Außerdem stellte Rose Holzröhrchen zur Verfügung.

Alle diese Bientunnel

werden an der Rückseite mit Lehm verschlossen. Dieser dient außerdem dazu, die Materialien fest in die unterschiedlichen Holzfücher der Rohlinge einzubauen. Sobald beide Bruthilfen fertig sind, werden sie aufgestellt. Der Bauhof hat zugesagt, in der Nähe Blühstreifen mit für Wildbienen geeigneten Pflanzen zu schaffen.

Die Standorte sollen möglichst gut zu finden sein. Denn die Bruthilfen seien auch als Anschauungsmaterial zum Zwecke der Nachahmung durch Privatleute gedacht, wie Nabu-Vorsitzender Bernd Eilersiek unterstreicht. Zur Probe waren die beide Konstrukte auch schon einmal am Museum und am Hundeauslauf aufgestellt worden.

Brenners brennen für Hilfe

Lauenauer gründen Verein für den Transport von Sachspenden / Start mit neun Mitgliedern

VON BERND ALTHAMMER

LAUENAU. Nach sechs Touren mit Sachspenden zu Tierheimen und fünf Fahrten zu Hochwassergeschädigten im Ahrtal wollen Yvonne und Nils Brenner das Verteilen von Sachspenden weiter ausdehnen – mittels eines Vereins. Der Grund: „Die Spenden haben ein Ausmaß erreicht, das die Grenzen unserer privaten Umstände überschreitet.“

„Die Brenners helfen“ heißt die Gemeinschaft, die sich als Logo eine Kombination aus Hund, Hand und Herz mit der Unterzeile „Wir helfen helfen“ gegeben hat. Für die erforderlichen ersten rechtlichen Schritte hat sie einen prominenten Unterstützer gefunden: Der künftige Rodenberger Samtgemeindebürgermeister Thomas Wolf sorgte für einen mit Amtsgericht und Finanz-



Nils und Yvonne Brenner (von links), Beate Zocher und Vera Börger bilden den Vorstand des neuen Vereins. FOTO: NAH

amt abgestimmten Satzungsentwurf. „Er wird unser erstes Ehrenmitglied“, versprach Nils Brenner.

Begonnen hatte der unverändert brennende Hilfe-Eifer der beiden Neu-Lauenauer im vergangenen Jahr durch ihre schwer erkrankte Hündin. Dabei kamen sie in Kontakt mit dem Tierschutzhof Hachmüh-

len. Diesen und weitere Tierheime in der Region unterstützen sie nach erfolgreicher Bitte um Sachspenden. Dann ließen sie die Horrornachrichten aus dem von der Hochwasserkatastrophe betroffenen Ahrtal nicht mehr in Ruhe. Wieder baten sie bei Firmen und im Freundes- und Bekanntenkreis um Geld- und

Sachspenden und machten sich gleich fünfmal auf den Weg, anfangs mit H-Milch-Paletten und Tiernahrung, später mit Positionen einer Wunschliste, die in enger Zusammenarbeit mit dem Verein „Die AHRche“ in Bad Neuenahr entstanden war. Dieser unterstützt dort die in Not geratenen Familien.

Unter den bisherigen Unterstützern in Lauenau und Umgebung warben die Brenners nun für den zu gründenden Verein. Bei einem ersten Treffen setzten neun Anwesende ihre Unterschrift unter den Satzungsentwurf, der als Zweck die „Förderung des Tierschutzes und der Hilfe für Katastrophopfer“ nennt. Vorgesehen sind das Organisieren von Spendenaufrufen und das Sammeln von Geld- und Sachspenden sowie deren Verteilung. Anfangs sollte von

den Mitgliedern gar kein Beitrag erhoben werden. Doch die Anwesenden verständigten sich darauf, dies zu einem späteren Zeitpunkt noch einmal zu überdenken.

Die fälligen Vorstandswahlen waren im Nu erledigt. Nils Brenner und Ehefrau Yvonne übernahmen den Vorsitz, Vera Börger kümmert sich um das Protokoll, Beate Zocher um die Kasse.

Brenner betonte, dass sich der neue Verein nicht nur ferneren Zielen widmen würde: „Wir helfen auch regional.“ Denn: „Wer in Not gerät, kann mit unserer Hilfe rechnen.“ Dafür aber benötigt der Verein zunächst selbst noch Unterstützung. Wer beitreten und sich näher über die Ziele informieren möchte, kann sich unter der Telefonnummer (0176) 47604414 an den Vorsitzenden wenden.

Dominic Brekau übernimmt den Vorsitz

Siedler des Deister-Sünteltals gehen mit neuem Führungsteam an den Start / 1360 Vereinsmitglieder

SAMTGEMEINDE RODENBERG. Die Kreisgruppe Deister-Sünteltal im Verband Wohneigentum Niedersachsen hat ihren Vorstand komplett neu aufgestellt. Gewählt wurde dieser nun bei der nachgeholtten Hauptversammlung des Vereins.

Der Vorsitzende Axel Raupach und Jugendleiter Reinhold Wingenbach waren aus gesundheitlichen Gründen zurückgetreten. Auch der kommissarische Vorsitzende Roland Pfannkuche stand dem Vorstand nicht mehr zur Ver-

fügung, wird ihn als Beisitzer aber weiterhin unterstützen.

Wie der Verein mitteilt, habe sich Dominic Brekau aus Apelern bereit erklärt, den Vorsitz zu übernehmen. Andreas Hopp aus Lauenau unterstützt ihn als Stellvertreter.

Neu in den Vorstand wurden Tim Krüger als stellvertretender Kassierer, Nicole Brekau als Jugendleiterin und Anke Wingenbach als stellvertretende Jugendleiterin gewählt. Eckhard Freuwört wird sich um die Internetseite kümmern. Sigrid Bothe bleibt stell-

vertretende Schriftführerin, der Posten des ersten Schriftführers ist noch vakant. Neben Pfannkuche wurden als weitere Beisitzer Anette Anderten und Andreas Runge gewählt.

Die Kreisgruppe hat 1360 Mitglieder. Bakede ist mit 266 die aktuell größte Gemeinschaft, gefolgt von Lauenau (223), Apelern (151), Pohle (141), Hamelspringe (118), Rodenberg (114), Eimbeckhausen (113), Bad Münder (87), Hülsede (65) sowie Egestorf und Schmarrie mit jeweils 42 Mitgliedern. r



Andreas Hopp (von links), Dominic Brekau und Michael Vogt bilden den Vorstand der Siedler-Kreisgruppe. FOTO: PR

Rückenschmerzen

Chronische Rückenschmerzen: Dieses Arzneimittel kann helfen¹

Dieses pflanzliche Arzneimittel setzt gezielt an der Ursache akuter und chronischer Rückenschmerzen¹ an und begeistert Verwender.

Mehr als 17 Millionen Deutsche leiden an chronischen Rückenschmerzen-Tendenz stark steigend. Bei der Mehrheit der Betroffenen sind akute oder chronische Nervenreizungen im Rücken die Schmerzursache. Denn ist ein Nerv gereizt oder entzündet, verkrampft sich die umgebende Muskulatur und führt zu Schmerzen (bekannt: Ischiasnerv). Herkömmliche chemische Schmerzmittel

helfen kaum, wie Mediziner der Deutschen Gesellschaft für Neurologie bestätigen, da sie nicht gegen die ursächliche Reizung der Rückenerven wirken. Hier setzt ein rezeptfreies Arzneimittel aus Deutschland an (Lumbagil, rezeptfrei, Apotheke). Lumbagil wurde zur gezielten Behandlung schmerzhafter Nervenkrankungen im Rücken entwickelt und setzt damit gezielt an der Ursache an. Die Rücken-Medizin verdankt seine einzigartige Wirkung

einem speziell aufbereiteten Arzneistoff der potenten Heilpflanze *Aconitum napellus* und ist sogar zur gezielten Behandlung von Ischias-Schmerzen zugelassen. Dank Tropfenform erfolgt die Wirkstoffaufnahme bereits über die Mundschleimhaut – die Wirkung kann sich schnell entfalten. Das pflanzliche Arzneimittel hat keine bekannten Neben- oder Wechselwirkungen und ist daher auch ideal zur dauerhaften Anwendung geeignet. Gerade Betroffene mit chronischen Beschwerden profitieren. Denn eine dauerhafte Therapie mit chemischen Schmerzmitteln ist auf Grund der beträchtlichen Nebenwirkungen (z.B. Bluthochdruck, Magengeschwüre) in der Regel ausgeschlossen. Lumbagil

Behandlung der SCHMERZURSACHE

Unser Rücken ist durchzogen von unzähligen Nervenbahnen, die sich in einem feinen Netz vom Rückenmark über den gesamten Rücken spannen. Ist ein Rückenerv gereizt oder entzündet, verkrampft sich die umgebende Muskulatur und führt zu Schmerzen. Das pflanzliche Lumbagil setzt gezielt an dieser Schmerzursache an, dem gereizten Nerv. Dank der Tropfenform erfolgt die Wirkstoffaufnahme bereits über die Mundschleimhaut – die Wirkung kann sich so schnell im Körper entfalten.



★★★★★

Meine Rückenschmerzen sind nach 4 Wochen Anwendung komplett verschwunden. Ich bin sehr zufrieden!

Georg F.



★★★★★

Ich habe meine Ischiasschmerzen endlich in den Griff bekommen.

Gerhard M.

hingegen eignet sich ideal für eine Daueranwendung bei Rückenschmerzen.¹

Fazit: Mit Lumbagil können akute und chronische Rückenschmerzen wirksam gelindert werden.¹ Fragen Sie in Ihrer Apotheke nach Lumbagil.

Für die Apotheke

Gezielt gegen die Ursache bei Rückenschmerzen¹

Lumbagil:
 30ml: PZN 16031824
 50 ml: PZN 16031830
 100 ml: PZN 16031847



www.lumbagil.de

Arthrose

Gelenkschmerzen: Diese Nr. 1* Tablette begeistert

Deutschlands meistverkaufte pflanzliche Arthrose-Tablette* verspricht Betroffenen Linderung bei Verschleißerkrankungen der Gelenke.²

Eine wirksame pflanzliche Tablette gibt Millionen Betroffenen mit Gelenksbeschwerden aktuell Hoffnung. Wissenschaftler haben beobachtet, dass Gelenkschmerzen durch die Behandlung mit einem pflanzlichen Spezialextrakt deutlich gemindert werden konnten.² Die Mediziner und Patienten waren

begeistert. Basis des untersuchten Wirkstoffs ist ein hochkonzentrierter Extrakt der Arzneipflanze *Harpagophytum Procumbens*. Dieser ist auch im Arzneimittel Gelencium EXTRACT (Apotheke, rezeptfrei) enthalten und hochdosiert aufbereitet.³ Im Vergleich zu den meisten bisherigen Therapien (Tagesdosis: 960mg) beträgt die aufgenommene Wirkstoffdosis bei Gelencium EXTRACT 2.400mg. Hiervon können außerdem alle Arthrose-Betroffene profitieren, die meist eine besonders nebenwirkungsarme Langzeittherapie suchen. Denn eine Dauertherapie mit chemischen Schmerzmitteln ist aufgrund des Nebenwirkungsprofils bei längerer Anwendung (z.B. Magengeschwüre, Bluthochdruck) häufig nicht empfehlenswert. Harpagophytum-Arzneimittel hingegen sind gut verträglich – in einer wissenschaftlichen Übersichtsarbeit

★★★★★
Habe schon viel gegen meine Gelenkschmerzen probiert. Dieses pflanzliche Arzneimittel hat bei mir aber am besten gewirkt.
 Heinrich D.

zeigten mehr als 97% aller Anwender keine Nebenwirkungen.⁴ Da der Wirkstoff zudem keine Wechselwirkungen mit anderen Arzneimitteln aufweist, kann er auch als Langzeittherapie eingesetzt werden. Die offizielle europäische Fachgesellschaft (ESCO) empfiehlt eine Einnahme von mindestens 3 Monaten.⁵ So kann Gelencium EXTRACT Patienten dabei helfen, die Beschwerden zu reduzieren und die Lebensqualität spürbar zu steigern.²

Fazit: Gelencium EXTRACT kann helfen, Gelenkschmerzen zu lindern.² Fragen Sie jetzt in Ihrer Apotheke nach Gelencium EXTRACT.

Die Nr. 1* Tablette bei ARTHROSE



Tausende zufriedene Patienten in Deutschland konnten bereits von Gelencium EXTRACT profitieren. Drei Gründe sprechen für diesen Erfolg: die spürbare Linderung der Gelenksbeschwerden², die verbesserte Beweglichkeit und die gute Verträglichkeit⁴. Kein Wunder, dass Gelencium EXTRACT Deutschlands meistverkaufte pflanzliche Tablette bei Arthrose ist.²



CANNABIS

Dank modernster Forschung kommt Cannabis heute in verschiedenen Bereichen zum Einsatz. Dabei sind nicht alle Präparate gleich empfehlenswert. Patienten sollten daher stets auf geprüfte Präparate aus der Apotheke setzen. Aktuell begeistert ein einzigartiger hochdosierter Cannabis-Extrakt Experten und Verwender gleichermaßen. Die Anwenderzufriedenheit liegt bei 91%.^{**} Der CBX 5%-Extrakt wird aus der Pflanze *Cannabis sativa* gewonnen und ist in der Rheumagil Cannabis Aktiv Creme hochwertig aufbereitet. Das Präparat erfüllt die höchsten Anforderungen an Qualität und Reinheit und ist rezeptfrei in allen Apotheken erhältlich.

91% zufriedene Anwender**

Für die Apotheke

➔ Cannabis Creme Hochdosiert. Natürlich. Nicht berauschend.



Rheumagil® Cannabis Aktiv Creme freiverkäufliches Kosmetikum 100 ml, PZN: 16086653

** Marktforschung, N = 53 SWISS MADE

Für die Apotheke

➔ Spürbare Linderung²

Gelencium EXTRACT:
 75 Tabletten: PZN 16236733
 150 Tabletten: PZN 16236756



www.gelencium.de

Abbildung wahre(n) Betroffenen nachempfunden. *) Absatz nach Packungen. Pflanzliche Arthrose-Tabletten. Quelle: Insight Health, Jan.-Aug. 2021 1) Rückenschmerzen infolge Nervenreizungen, Nervenentzündungen oder -quetschungen. 2) Chrabasik et al. Comparison of outcome measures during treatment with the proprietary Harpagophytum extract doloteffin in patients with pain in the lower back, knee or hip. In: Phytomedicine. 2002 Apr;9(3):181-94; Anwendungsbeobachtung (ohne Randomisierung und Verblindung). 3) Die Standard-Tagesdosis bei Harpagophytum Procumbens-Monopräparaten in Deutschland beträgt 960 mg. Bei Gelencium EXTRACT beträgt die Tagesdosis 2.400 mg. 4) Vlachojannis. Phytother. Res. 2008; 22:149-152. Systematisches Review. 5) Harpagophyti radix. In: European Scientific Cooperative on Phytotherapy, ed. ESCOP Monographs. 2nd Ed. Stuttgart, New York: Thieme; 2003: 233-240

Pflichttext: Gelencium EXTRACT Pflanzliche Filmtabletten. Wirkstoff: 600mg Teufelskrallenwurzel-Trockenextrakt. Zur Anwendung bei Erwachsenen. Pflanzliches Arzneimittel zur unterstützenden Behandlung bei Verschleißerkrankungen (degenerative Erkrankungen) des Bewegungsapparates. Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker. Heilpflanzenwohl GmbH • Helmholtzstraße 2-9 • 10587 Berlin.

Pflichttext: Lumbagil®. Wirkstoff: Aconitum napellus Dil. D4. Homöopathisches Arzneimittel als Begleittherapie bei schmerzhaften Nervenkrankungen (z. B. Trigeminusneuralgie, Ischias), bei beginnenden akut fieberhaft-entzündlichen Erkrankungen, funktionelle Herzstörungen mit Angstzuständen. Enthält 49 Vol.-% Alkohol. Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker. Heilpflanzenwohl GmbH • Helmholtzstraße 2-9 • 10587 Berlin.

Corona-Fälle in Schaumburg

105 (+21)

aktive Fälle

5743 (+33)

bestätigte Fälle insgesamt

45,5 (34,1)

7-Tage-Inzidenz

2,2 (2,2)

Hospitalisierungsinzidenz

158 (+7)

Menschen in Quarantäne

4

in stationärer Behandlung

87 Tests

(keine Angaben zu Schnelltests)

Verteilung der Fälle im Landkreis	
Auetal	10 (+4)
Bückeberg	12 (+2)
Eilsen	1 (+1)
Lindhorst	4 (+2)
Nenn Dorf	7 (+2)
Niedernwöhren	4 (+2)
Nienstädt	2 (+/-0)
Obernkirchen	9 (+1)
Rinteln	16 (+4)
Rodenberg	13 (+/-0)
Sachsenhagen	21 (+18)
Stadthagen	21 (+/-0)

Termine für den Standort dm-Markt, Am Markt 12, in Stadthagen, gibt es auf drk-schaumburg.de.

Quelle: Landkreis Schaumburg, Stand: 18. Oktober.

Auffahrunfall bei Autorennen

MINDEN. Bei einem mutmaßlichen Autorennen am Freitagabend in Minden ist ein 18-jähriger BMW-Fahrer auf einen Audi aufgefahren. Trotz erheblichem Sachschaden wurde dabei laut Polizei niemand verletzt.

Klinikum macht erneut Verlust

4,3 Millionen Euro fehlen im Jahr 2020 / 2021 könnte wirtschaftlich noch schwieriger werden

VON JAKOB GOKL

LANDKREIS. Jedes Jahr ein Millionenverlust: Seit Eröffnung des neuen Schaumburger Klinikums Ende 2017 konnte noch kein Jahr mit einer schwarzen Null beendet werden. Doch immerhin geht die Tendenz in die richtige Richtung. Von zwölf Millionen Euro Verlust im Jahr 2018 auf acht Millionen Euro Verlust im Jahr 2019 sank der Jahresverlust im letzten Jahr auf nur noch 4,3 Millionen Euro.

Dennoch antwortet auf unsere Anfrage beim Schaumburger Krankenhaus neuerdings direkt ein Rechtsanwalt. Dr. Carsten Brennecke von der Kanzlei Höcker (siehe Kasten) hat die Kommunikation des Klinikums zu diesem Thema übernommen.

Grundsätzlich verweist Brennecke darauf, dass die Corona-Pandemie für alle Krankenhäuser in Deutschland eine wirtschaftlich schwierige Zeit gewesen sei. „Jedes zweite Haus schreibt rote Zahlen.“ Grund dafür sei die gesunkene Anzahl stationärer Patienten sowie deutliche Preissteigerungen bei medizinischer Schutzkleidung.

Daher sei das Geschäftsjahr 2020 „durchaus positiv zu bewerten“, schreibt Rechtsanwalt Brennecke.

Der Verlust sei immerhin um 3,8 Millionen Euro geringer als noch im Jahr 2019. Außerdem habe man im Jahr 2020 ein positives operatives Ergebnis von 24 000 Euro erzielen können.

„Damit hebt sich das Ergebnis der Mandantin von vielen anderen Kliniken deutschlandweit positiv ab und zeigt, dass sie die Herausforderungen der Corona-Pandemie vergleichsweise gut bewältigen konnte.“

Das Jahr 2021 bleibt bisher hinter den Erwartungen von



Der Jahresverlust konnte gegenüber 2019 um 3,8 Millionen Euro gesenkt werden.

FOTO: ARCHIV

Agaplesion zurück. „Andererseits war der März 2021 wiederum der leistungsstärkste Monat seit Einzug in den Neubaubau. Daher lässt sich aktuell noch keine belastbare Prognose über einen Fehlbetrag im Jahr 2021 anstellen.“

Derzeit können laut Brennecke die laufenden Ausgaben nicht mit den laufenden Einnahmen gedeckt werden. Allerdings ist „die Mandantin aber in der glücklichen Lage, durch den Hauptgesellschaftler Agaplesion gegen eine solche Situation finanziell abgesichert zu sein.“

Daher gebe es derzeit auch keine Gespräche über einen Notlagentarifvertrag. Das Ziel für den weiteren Jahresverlauf sei insbesondere „die Stabilisierung der wirtschaftlichen Situation und die Vermeidung eines Rückschritts im Vergleich zum Vorjahr.“

Offenbar wird intern jedoch erwartet, dass der Verlust größer wird als im Jahr 2020. Im September informierte die Geschäftsführung Mitarbeiter schriftlich: „Unser Ziel, die wirtschaftliche Situation zu stabilisieren und einen Rückschritt im Vergleich zum Vorjahr zu vermeiden, werden wir somit voraussichtlich verfehlen.“ Das Schreiben liegt der Redaktion vor.

Eine Pflegefachkraft sowie ein weiterer Mitarbeiter im

Klinikum berichten außerdem, dass alle Mitarbeiter aufgefordert worden sein sollen, Vorschläge zur Kosteneinsparung zu machen. „Bei uns kommt das so rüber: Die Situation ist verzweifelt“, sagt die Fachkraft, die aus Sorge um arbeitsrechtliche Konsequenzen anonym bleiben möchte.

Sie fragt sich außerdem, was passiere, wenn sich die wirtschaftliche Lage nicht verbessere. Laut Rechtsanwalt Brennecke gibt es derzeit je-

denfalls keine Gespräche zur Übernahme des Klinikums durch eine dritte Partei.

Bei der Fachkräfte-Gewinnung hat die Klinik laut Rechtsanwalt Carsten Brennecke ebenfalls einen guten Schritt nach vorne gemacht: „2020 waren knapp 690 Vollkräfte bei ihr beschäftigt. Zum Vergleich: 2018 waren es noch ca. 640 und 2019 noch ca. 662 Vollkräfte. Für das erste Halbjahr 2021 liegt sie bei 710 Vollkräften.“

„Damit hebt sich das Ergebnis der Mandantin von vielen anderen Kliniken deutschlandweit positiv ab und zeigt, dass sie die Herausforderungen der Corona-Pandemie vergleichsweise gut bewältigen konnte.“

Dr. Carsten Brennecke
Gründungspartner der Kanzlei
Höcker aus Köln

Bekannte Kanzlei Höcker vertritt Klinikum Schaumburg

Erstmals vertritt die bekannte Kanzlei Höcker aus Köln das Schaumburger Krankenhaus in der Kommunikation nach außen. Bekannt ist sie unter anderem durch ihre berühmten Mandanten – darunter Jörg Kachelmann und Günther Netzer. Die Kanzlei Höcker vertritt bereits die AfD gegen den Verfassungsschutz und den türkischen Präsidenten Erdogan. Dr. Carsten Brennecke war dieses Jahr bereits als Krisenberater für das Erzbistum Köln im Einsatz. Doch die Kanzlei hat auch einen zweifelhaften Ruf. Die Stiftung Warentest

bezeichnet die Arbeit der Kanzlei als „Fiese Drohmethoden“. Die Stiftung kritisiert: Die Kanzlei wolle Journalisten einschüchtern und damit die Berichterstattung beeinflussen oder sogar verhindern. Die Anwaltskanzlei verklagt immer wieder Zeitungsverlage oder Medien. Ihr wird vorgeworfen, regelmäßig Journalisten zu drohen, um ihre Berichterstattung zu beeinflussen.

Kanzleigründer Ralf Höcker hielt einen Vortrag mit dem Titel „Wie man Journalisten mit Peitsche und Kavallerie in Schach hält“. Im Anschluss erklärte er dem Verband Schweizer Medien:

„Ich bemühe mich präventiv, wenn ein Artikel im Entstehen befindlich ist, dafür zu sorgen, dass er entweder nicht kommt – wenn mein Mandat ihn nicht will – oder er nicht ganz so schlimm ausfällt. Das ist die Aufgabe des Medienrechtsanwalts.“ 2019 wiederholte er in einem Interview mit der Neuen Züricher Zeitung: „Natürlich ist es meine Aufgabe, Journalisten zu drohen.“ Und konkretisiert: „Ich drohe mit einstweiligen Verfügungen, Gegendarstellungen, Schmerzensgeld, Schadenersatz, was auch immer.“

jak

33. Fortsetzung

Ritter winkte lachend ab. „In Ordnung, Herr Blume, ich verstehe. Hauptsache, Sie bringen mir mein Radio repariert zurück. Ich bezahle Sie natürlich für Ihre Mühen.“

„Ja, ja, schon gut.“ Blume nickte und drückte das Gerät, das er die ganze Zeit unter dem Arm gehalten hatte, ein wenig fester an seinen Körper. „Sobald ich damit fertig bin, gebe ich Ihnen Bescheid.“ Gruflos wandte er sich ab und ließ Ritter in der Tür stehen. Als er die Stufen im Treppenhaus hinunterstieg, spürte er die Augen des Mannes in seinem Nacken. Den Kopf gesenkt, stapfte er zum Saloon. Er dachte über das Gespräch nach, das Ritter ihm geradezu aufgenötigt hatte. War das reines Mitteilungsbedürfnis gewesen? Blume schien es eher, dass er ihn hatte testen wollen. Eine Art Verhör durch die Hintertür. Wie der Mann erst etwas über ihn herauszufinden versucht hatte und dann schnell und zielgerichtet auf die Stasi zu sprechen gekommen war. Ihn zu einer Meinungsäußerung verleiten wollen. Warum? Weil er auf verärrterische Äußerungen gehofft hatte? Blume glaubte nicht, dass sich dieser Clemens Ritter nur aus Lust und Laune mit der ehemaligen DDR und ihren Staatsorganen beschäftigte. Ein Hobby von ihm? Unsinn! Sein Gerede hatte vielmehr etwas vom Speck gehabt, mit dem man Mäuse fängt. Mäuse wie ihn, Blume. Aber da konnte er lange warten, der angebliche Augenoptiker aus Duisburg. Dem würde

er nicht in die Falle gehen. Zu durchsichtig, das Spiel, das er spielte. Das Unbehagen, das er die ganze Zeit über verspürt hatte, wurde allmählich zu Wut. Mit jedem Schritt, den er sich dem Saloon und seinem Büro näherte, kochte sie weiter hoch. Nicht nur gegen diesen zwielichtigen Feriengast richtete sie sich, nein, auch gegen Katja. Sie hatte die Sache mit dem Radio eingefädelt. Er fühlte sich von ihr verraten.

14. KAPITEL

Blume kauerte hinter seinem Schreibtisch und starrte wie hypnotisiert auf das Kofferradio. Er hatte es vor sich auf der Tischplatte abgestellt. Katja betrat das Büro. Er reagierte nicht.

„Na, konntest du unserem Gast mit seinem Radio helfen?“, fragte sie arglos. Blume blieb regungslos sitzen, mit dem Rücken ihr zugewandt, wartete, bis sie näherkam. „Weißt du, was das ist?“, knurrte er, als sie direkt neben ihm stand und ihre Hand auf seine Schulter legte. Er deutete ein leichtes Kopfnicken an. „Ein Kofferradio. Was soll die Frage? Das ist das kaputte Gerät, nehme ich an.“ „Und? Fällt dir nichts auf?“ Noch immer saß er da wie versteinert.

Harzhunde

von Roland Lange

„Was soll mir auffallen?“ „Das ist nicht irgendein Kofferradio“, blaffte er unvermittelt und fuhr zu Katja her. „Das ist ein Stern Elite 2000! Ein altes DDR-Gerät!“ Ein gefährliches Funkeln lag in seinen Augen.

Katja zuckte zurück. „Ja und? Mensch, Blume, was ist denn los? Mit den Dingen kennst du dich doch bestens aus. Was ist daran so schlimm?“

„Was daran so schlimm ist? Sag mal, kapiert du nicht?“ Er merkte, dass er laut wurde, er wusste, dass er sich besser bremsen sollte, aber es gelang ihm nicht. „Der Mensch, dieser angebliche Feriengast namens Clemens Ritter, will mich aufs Kreuz legen, verstehst du? Der will mich aus der Reserve locken mit seinem Scheiß-DDR-Radio und seinem Stasi-Gequatsche! Labert mich voll, macht sich angeblich Gedanken über die Umtriebe ehemaliger Genossen im Untergrund, fragt mich, was ich darüber denke. Das stinkt doch zum Himmel! Der ist nicht so harmlos, wie er tut!“ Er schnappte nach Luft. „Und wie du glauben willst!“ Sein Herz raste, er spürte die Hitze, die ihm in den Kopf gestiegen war.

„Jetzt brüll hier verdammt noch mal nicht so rum!“; bremste ihn Katja fassungslos. Sie war ebenfalls laut geworden. „Was ist denn

in dich gefahren? Ich weiß gar nicht, was du hast!“

„Ach? Weißt du nicht? Du hast den ganzen Mist doch angezettelt!“ Blume konnte nicht anders. Er musste ihr wehtun.

„Wie bitte? Was habe ich?“

„Du hast hinter meinem Rücken diese Sache mit dem Radio eingefädelt. Ohne mich zu fragen. Als wüsstest du nicht, dass ich mich vorsehen muss. Dass Gerhard Hauser und seine Leute hinter mir her sind ... immer noch! Und ich bin mir sicher, Ritter gehört zu denen. Kapiertst du das? Oder ist es Absicht von dir? Vielleicht willst du mich ja loswerden!“

„Hör auf! Sofort!“ Katjas schneidende Stimme brachte Blume zum Verstummen. „So einen Scheiß muss ich mir nicht anhören“, sprach sie weiter, jetzt bedrohlich leise. „Wenn du das von mir denkst, dann pack deine Sachen und verschwinde. Ich habe deine elende Verfolgungsmacke so satt! Ich brauche keinen neurotischen Spinner im Haus, der hinter jedem Strauch Verrat und Bedrohung wittert.“ Sie schüttelte resigniert den Kopf. „Ich hätte auf meine innere Stimme hören sollen. Ich hätte wissen müssen, dass das mit uns zum Scheitern verurteilt ist.“ Damit drehte sie sich um und stürmte aus dem Büro.

„Verfolgungsmacke! So ein Quatsch! Katja! Verdammt, jetzt bleib stehen ...!“ Blumes Worte erreichten sie nicht mehr, sie prallten an der Bürotür ab, die krachend ins Schloss gefallen war.

Minutenlang saß er da. Zusammengesunken, die Augen ausdruckslos auf seine Hände gerichtet, die zusammengeklammert in seinem Schoß ruhten. Er hatte es versaut. Wieder einmal. Bisher waren es nur kleine Löcher gewesen, die er in das fragile Netz gerissen hatte, das Katja und ihn verband. Er hatte sie immer wieder stopfen können. Dieses Mal schien der Riss zu tief, das Loch zu groß für eine einfache Reparatur. Das wurde ihm schmerzlich bewusst. Es gelang ihm nur mit Mühe, aus dem bedrückenden Abgrund heraufzuklettern, in den er sich hatte fallen lassen. Ächzend beugte er sich vor, nahm das Radio wieder in den Blick, wollte es zu sich heranziehen. Er zögerte, ließ es dann stehen, wo es war.

Fortsetzung folgt



Aus: Roland Lange
„Harzhunde“
Erhältlich in den Geschäftsstellen von SN, LZ und SZ in Stadthagen, Bückeberg und Rinteln

Vom Kleinen ins Große

Mitglieder des Museumsvereins über neues Ausstellungskonzept informiert

VON KARSTEN KLAUS

BÜCKEBURG. Ein Thema hat die Arbeit des Museumsvereins im vergangenen Jahr beherrscht wie kein anderes: Nein, nicht die Corona-Pandemie, sondern die Neugestaltung der Dauerausstellung des Museums für Stadtgeschichte und Schaumburg-Lippische Landesgeschichte. Kein Wunder: Das Museum ist inzwischen leer geräumt, die Arbeiten laufen auf Hochtouren.

Einen Vorgeschmack auf die völlig neu konzipierten Räume bekamen jetzt die Vereinsmitglieder während der Jahresversammlung im Neuen Rathausaal. Museumsleiterin Anke Twachtmann-Schlichter und Ausstellungsdesigner Karsten Blum von der Agentur HGB informierten mit eindrucksvollen Visualisierungen über das neue Ausstellungskonzept. „Und es wird in Natur noch schöner als auf den Bildern“, versprach ein sichtlich begeisterter Reiner Brombach. Der scheidende Bürgermeister ist Vorsitzender des Museumsvereins.

Wie bereits berichtet, werden bei der Neugestaltung moderne museumspädagogische Ansätze verfolgt. Zu sehen sein werden vergleichsweise wenige, dafür aber um so aussagekräftigere Stücke: Ausgewählte Exponate erzählen Geschichten. Dabei macht das Nebeneinander von kunstgeschichtlich bedeutenden Stücken und eher unscheinbaren Exponaten einen besonderen Reiz aus. „Wir führen die

Betrachter vom Kleinen ins Große“, verdeutlichte Blum. Oder anders ausgedrückt: Im Mittelpunkt der einzelnen Räume, die Epochen oder Themen gewidmet sind, stehen nicht unbedingt die Mächtigen und deren Vita. Ihre Zeit wird durch „kleine Dinge“ charakterisiert.

So erzählt zum Beispiel eine Kutscheruniform viel vom Leben in einer kleinen Residenzstadt. Trug der Kutscher ein schmales Band am Zylinder, saß Durchlaucht nicht in der Kalesche. War ein breites Band am Hut befestigt, war der Fürst „an Bord“: Zeichen für die Untertanen, grüßend ihren Respekt zu bekunden.

„Früher habe ich gedacht: Was ist schon Tracht? Jetzt bin ich ein echter Fan geworden.“

Karsten Blum
Ausstellungsdesigner

Oder: Messinstrumente und Globen verdeutlichen die Welt der Wissenschaften, Pockenarm und

Wasserfass des Arztes und Gesundheitsaufklärers Bernhard Christoph Faust die hygienischen Umstände und den medizinischen Fortschritt. Persönliche Briefe aus Bückeburger Familien verdeutlichen die Gräueltat des Krieges und rühren an, ein als Hörstation eingerichteter Volksempfänger, aus dem NS-Parolen dröhnen, thematisiert das Leben unter und mit den Nationalsozialisten. Eine 80-fach geflickte Kinderhose steht für den Mangel der Nachkriegsjahre.

Ein Alleinstellungsmerkmal des Bückeburger Museums ist seine Trachtensammlung. Die Konzeption des Ausstellungsschwerpunktes Trachten im Obergeschoss haben wir bereits ausführlich vorgestellt.



Blick aus der Vogelperspektive in die ersten beiden Ausstellungsräume, in denen unter anderem ein Stadtmodell, Globen und Messinstrumente präsentiert werden sollen. FOTO: HGB

Heute nur so viel: Es ist bemerkenswert, in wie vielen Facetten sich das Museum dem Thema annähert: frühe Tracht, Tracht und Handwerk, Tracht und Kirche, Tracht und Schule oder moderne Auseinandersetzung mit der Tracht.

Am Beispiel des Trachtenraumes wird aber auch ein Dilemma moderner Museumsarbeit deutlich: Aus konservatorischen Gründen ist es fast unmöglich, alte Textilien auszu-

stellen. Es sei denn, man steckt sie hinter Glas. Doch das wollte in einem so bunten lebendigen Ausstellungsabschnitt niemand. Die Lösung: Auf dem Laufsteg, einem zentralen Element des Raumes, wird Kleidung aus heimischen Trachtengruppen präsentiert – und die ist für den Laien vom alten Original kaum zu unterscheiden.

Die Ausstellungsmacher hoffen, dass die Auseinander-

setzung mit der Schaumburg-Lippischen Landestracht die Besucher in eine bunte Welt von Farben und Formen mitnimmt, aber auch den Blick für Details und die Lebensumstände früherer Generationen schärft. Einen neuen Trachtenfreund hat die zukünftige Präsentation bereits gewonnen: Karsten Blum. Er gesteht: „Früher habe ich gedacht: Was ist schon Tracht? Jetzt bin ich ein echter Fan geworden.“

Viel Anerkennung für das Museum

Die erfolgreiche Arbeit des Museums und seines Trägervereins wird nicht zuletzt durch eine Reihe von Auszeichnungen und Förderungen deutlich. Höhepunkt war sicherlich die Verleihung des Museums Gütesiegels (wir berichteten). „Das Museum genießt ein hohes Ansehen – so klein es auch ist“, beschrieb Reiner Brombach.

Das ist ein Pfund, mit dem auch Schatzmeister Udo Bokeloh wuchern kann. Es ge-

lingt ihm immer wieder, bei treuen Sponsoren außerplanmäßige Spenden einzuwerben. So konnte das Haushaltsjahr mit einem leichten Überschuss abgeschlossen werden. Auch die Finanzierung der Fassadenrenovierung scheint gesichert. Hintergrund: Es gibt einen Bundeszuschuss in Höhe von 96 000 Euro, der nur fällig wird, wenn er vom Museumsverein entsprechend gegenfinanziert wird.

Obwohl das Museum derzeit wegen der Neugestaltung ge-

schlossen ist, läuft die pädagogische Arbeit weiter. Wie Anke Twachtmann-Schlichter berichtete, sei das Schulprojekt „Durch die Linse geschaut“ gesichert und gehe in Zusammenarbeit mit dem Gymnasium Adolfinum in die nächste Runde. Die „Aktion Museum im Koffer“, bei der Ausstellungsstücke in die Schulen wandern, wird den coronageschuldeten Einschränkungen angepasst: Exponate werden digitalisiert. *kk*

Noch müssen sich Museumsfreunde in Geduld üben: Wegen der Umgestaltung ist geschlossen. Im Herbst 2022 soll alles fertig sein.

FOTO: KK



Sechs Knackpunkte auf der Agenda

Mit dem Rad unterwegs zur Ortsbesichtigung in Meinsen-Warber

MEINSEN-WARBER. Mit dem Rad gemeinsam durch die Ortschaft; dazu haben sich 30 Bürgerinnen und Bürger aus Meinsen-Warber getroffen, die meisten mit E-Bikes, aber auch einige, wie die SPD-Fraktionsvorsitzende Sandra Schauer-Bolte, die mit eigener Muskelkraft in die Pedale getreten haben. Der neu gewählte Bürgermeister Axel Wohlgemuth schaute beim Start vorbei und wünschte einen interessanten Nachmittag.

Sechs Stationen galt es abzufahren, so war die Gruppe schließlich mehr als drei Stunden unterwegs. Die Versorgung unterwegs mit Getränken an den einzelnen Stationen übernahm der stellvertretende Orts-

bürgermeister Andreas Schöninger mit seinem „Versorgungscaddy“.

Erste Station war Hevesen. Dort wurde ein Feldweg nach Seggebruch begutachtet, bei dem ein Teilstück nicht geteert

ist. Ortsbürgermeister Dieter Wilharm-Lohmann ist der Meinung, dass es einen Lückenschluss geben müsse, damit auch Rollstuhlfahrer dort sicher unterwegs sein könnten.

Weiter ging es zum Säge-

werk der Brüder Drewes. Dort erfuhren die Radler, wie präzise und leistungsfähig die alten Sägen und Maschinen noch sind, wenn sie gut gewartet werden. Zur Veranschaulichung wurde ein Baumstamm durch die Gattersäge geschnitten, um anschließend lange Bretter oder Bohlen zu erhalten.

Anschließend ging es bei dieser Ortsbesichtigung über die Kanalbrücke in Rusbend und danach scharf nach links zu vier Häusern der Straße Am Schaumburger Wald. Heinz Böhne, einer der Anwohner, machte darauf aufmerksam, dass diese Grundstücke seit 111 Jahren zu Warber gehö-

ren, jetzt aber von der Verwaltung quasi im „Handstreich“ dem Ortsteil Rusbend zugeschlagen worden seien. Im Kataster seien sie jedoch zu Warber gehörend eingetragen. Böhne: „Wir haben das so nebenbei bei den Wahlbenachrichtigungen durch die Stadt Bückeburg erfahren. Selbst Ortsbürgermeister Wilharm-Lohmann wurde über diese Veränderung nicht informiert. Das ist für uns nicht so richtig einsichtig, denn hier im Haus sind drei Generationen als Warberaner aufgewachsen, und das würden wir auch gerne bleiben.“

Zur Stärkung wurden an der nächsten Station in Tiede-

manns Hofladen belegte Brote verputzt. Die Gruppe besichtigte den erneuerten Verkaufsraum und informierte sich über das Angebot auf dem Bauernhof. Es werden dort fast ausschließlich eigene Produkte mit dem Bio-Label „Naturland“ vermarktet. Auf regionale und frische Produkte, unter anderem auch auf Wild, setzt der in diesem Jahr eröffnete Meinser Hofladen. Auch dort hielten die Radler zu einer kurzen Besichtigung.

Am Schießstand trafen sich dann alle Teilnehmer zu einem gemeinsamen Grillen. Um den Abstand einzuhalten, gab es für jeden eine Bratwurst im Brötchen auf die Hand. *gn*



Im Sägewerk Drewes stehen noch sehr alte Maschinen zur Holzverarbeitung. FOTO: PR

15-Jähriger tritt gegen Transporter

BÜCKEBURG. Ein 15-jähriger Jugendlicher aus Porta Westfalica hat am Freitag gegen 17 Uhr aus einer Personengruppe heraus gegen einen langsam vorbeifahrenden VW-Transporter getreten, der in Bückeburg vom Sablé-Platz in die Bahnhofstraße einfuhr. Der Täter, der vom 22-jährigen Fahrer aus Nienstädt angesprochen wurde, flüchtete anschließend und konnte nach Angaben der Polizei im Rahmen einer Nahbereichsfahndung durch Polizeibeamte auf einem rückwärtigen Parkplatz eines Hotels in der Nähe des Marktplatzes ausfindig gemacht werden, wo sich der 15-Jährige hinter einem Fahrzeug versteckte. Der Portaner wurde von den Beamten zu den Erziehungsberechtigten nach Hause gebracht. Ein Strafverfahren wegen Sachbeschädigung wurde eingeleitet. *r*

IN KÜRZE

Freizeitliga feiert Fünfjähriges

BÜCKEBURG. Die Freizeitliga des VfL Bückeburg feiert fünfjähriges Bestehen. Los geht es am Samstag, 23. Oktober, im Jahnstadion auf dem Hockeyplatz. Start ist um 10.30 Uhr mit Training respektive einem Spiel. Ab 11 Uhr folgt eine kleine Feier mit Kaffee und Kuchen, Ehrungen, einem Rückblick und der Statistik am Haupteingang zu den Kabinen.

Anzeigen selbst
abgeben:
www.sn-online.de



Wilfried Ackmann gewinnt Pokal

BÜCKEBURG. Wilfried Brandt hat den Ackmann-Pokal beim Pokalschießen des SV Jetenburg gewonnen. Wir bitten, den Fehler zu entschuldigen.

IN KÜRZE

Fahrt ins koptische Kloster

BÜCKEBURG. Die Senioren-Union plant für Mittwoch, 24. November, einen Besuch im „Koptischen Kloster“ Brenkhausen bei Höxter mit anschließendem Kaffeetrinken. Abfahrt in Bückeburg Unterwallweg (Neumarktplatz) ist um 13 Uhr. Von 14 bis 16.30 Uhr sind eine Führung und Gespräche mit dem Bischof Anba Damian, Generalbischof der koptisch-orthodoxen Kirche, geplant, dem höchsten Repräsentanten in Deutschland. Von 15.30 bis 16.30 Uhr schließt sich ein Kaffeetrinken an. Rückkehr wird gegen 18 Uhr sein. Führung und Besuch sind kostenfrei. Für das Kaffeetrinken sind sieben Euro und für die Busfahrt 14 Euro zu entrichten. Um Spenden für das Kloster wird gebeten. Auf der Hin- und Rückfahrt wird Klaus Suchland vorab über das Kloster informieren. Anmeldungen nimmt Vorstandsmitglied Klaus Suchland unter der Telefonnummer (0 57 22) 90 61 02 oder per E-Mail an gfw-suchland@t-online.de entgegen.

Verhaltenes Interesse, aber ein Anfang

Aktionstage in der Jugendfreizeitstätte: Unterschiedlichen sexuellen Orientierungen mit Respekt begegnen

VON GABI NACHSTEDT

BÜCKEBURG. Der 11. Oktober ist der „Coming-out-Day“ (COD), der seit mehr als 30 Jahren begangen wird und Lesben, Schwule, Bisexuelle und Transgender ermutigen soll, aus ihrer gesellschaftlichen Isolation auszubrechen. Gerade für junge Menschen zwischen 15 und Mitte 20 ist die Konfrontation mit dem Anderssein zunächst ein Schock, dem sie häufig hilflos gegenüber stehen. Grund genug für die Stadtjugendpflege Bückeburg, sich erstmals am COD zu beteiligen. In der Jugendfreizeitstätte wurden Aktionstage mit unterschiedlichen Schwerpunkten angeboten.

Deren Leiter Dan Bürcher hält das für dringend geboten, denn im Landkreis gebe es aktuell keine Hilfs- und Beratungsangebote für junge Menschen, die schwul, lesbisch oder im falschen Körper geboren seien. Häufig seien er und seine Mitarbeiter schon auf diese Themen angesprochen worden. Zusammen mit der Stadtverwaltung und der Arbeiterwohlfahrt (Awo) habe man daher in diesem Jahr erstmals die „Coming-out-Days“ für Bückeburg konzipiert.

Noch-Bürgermeister Reiner Brombach und Fachgebietsleiter Christian Schütte sind von der Wichtigkeit, die dieses Thema für Betroffene ebenso wie „normale“ Jugendliche



Wibke Graf von der Awo in Nienburg stellt den Teilnehmern im Rahmen eines Workshops für pädagogische Fachkräfte die Ergebnisse der Gruppenarbeit vor. FOTO: GN

hat, überzeugt. Brombach: „Gerade bei uns im ländlichen Bereich ist die Gefahr, diskriminiert zu werden, größer als in Großstädten.“

Für Bürcher sind die Aktionstage ein Anfang: „Im geschützten und vertrauensvollen Rahmen, den die Jugendfreizeitstätte bietet, kann es für Jugendliche ein großer

Befreiungsschlag sein, sich zu outen und aus dem inneren Exil auszubrechen.“ Mit Flyern, Mundpropaganda, über die Website und via Instagram wurde auf die Bückeburger „Coming-out-Days“ aufmerksam gemacht. Das Interesse sei noch verhalten gewesen, berichtete Bürcher, aber ein Anfang sei gemacht.

Sehr gut besucht war ein Seminar mit dem Wissenschaftler Folke Brodersen, das sich an pädagogische Fachkräfte wandte. In Kleingruppen beschäftigten sich Mitarbeiter der Awo und des Paritätischen, Lehrer der Berufsbildenden Schulen in Rinteln, der Schwangeren-Beratung, der Jugendhilfe Bad Nenn-

dorf und von „Basta“ mit dem Thema „Jugendhilfe für alle – schwule, lesbische und trans“-Jugendliche“.

Wichtige Ergebnisse der Arbeit waren, sensibel für diese Thematik zu sein und bei Jugendangeboten darauf zu achten, dass sich auch Betroffene dort wohlfühlen und bei Fragen an die richtigen Beratungsstellen verwiesen werden. Zehn Prozent der Menschen seien einer europäischen Studie zufolge sexuell anders. Darauf gelte es, respektvoll einzugehen, denn jeder habe das Recht, nach seiner persönlichen Orientierung zu leben, betonte der Wissenschaftler. Diese jungen Menschen würden sich auch als „queere“ bezeichnen.

Bürcher zieht ein positives Resümee aus diesen Aktionstagen. „Ich bin zufrieden. Natürlich habe ich nicht erwartet, dass sich jetzt und gleich ein Jugendlicher outet. Das bedarf viel Vertrauen, einen solchen Schritt zu gehen. Aber wir haben auf dieses Thema aufmerksam gemacht, und wir wollen in der Stätte ein Kleinklima schaffen, wo jedem einzelnen mit Respekt begegnet wird.“

Wer sich online informieren möchte, kann dies auf der Website der Bundesregierung www.regenbogenportal.de tun, einem Informationspool zu gleichgeschlechtlichen Lebensweisen und geschlechtlicher Vielfalt.

Anzeigen selbst aufgeben: www.sn-online.de

Schaumburger Nachrichten
SN Heimat erleben

Musik hören und sich inspirieren lassen

Konzert „Hoffnungszeichen“ mit Bettina Alms ein toller Erfolg in der Freien evangelische Gemeinde

VON CORD-HEINRICH MÖHLE

AHNSEN. Mit ihrer sanften, ausdrucksstarken Stimme hat sie die Herzen der Zuhörer berührt. Aktuelle Popsongs – mal leicht, mal mit Tiefgang – boten ein musikalisches Wellnessprogramm für die Seele und damit war das Ziel des Nachmittages, das Pastor Emanuel Krenz vor dem Konzert der Vollblutmusikerin Bettina Alms verkündet hatte, schon erreicht: Musik hören, aufatmen und sich ganz entspannt inspirieren lassen. Das Fazit vorweg: Diese tolle Veranstaltung in den Räumen

der Freien evangelischen Gemeinde Bad Eilsen hätte mehr Zuhörer und Zuhörerinnen verdient gehabt.

„Hoffnungszeichen“ hatte die Profisängerin, die übrigens „normalerweise“ Konzerte in ganz Deutschland, Österreich und der Schweiz bestreitet, den Nachmittag überschrieben. Alms überzeugte vor dem heimischen Publikum durch ein abwechslungsreiches, niveauvolles Programm zwischen Pop und Klassik. Sie präsentierte außer Pop virtuose Flöten- und Geigenklänge – von Klassikstücken von Johann Sebastian

Bach und Antonio Vivaldi über Songs wie „Fields of Gold“ von Sting bis hin zu Klassikern wie „Time to say goodbye“ von Andrea Bocelli und Sarah Brightman. Zwischendurch erläuterte sie ihrem Publikum die verschiedenen Flöten, die in diesem Konzert zum Einsatz kamen, und berichtete zudem aus ihrem Leben.

Alms, die auch Hochzeiten und Trauerfeiern gestaltet sowie Musikunterricht und Seminare anbietet, freute sich, nach einer langen Corona-Durststrecke nun wieder Konzerte, geben zu dürfen. „Das ist mehr

als großartig“, erklärte sie. „Hoffnungszeichen“, das Motto der heimischen Veranstaltung, sei auch der Titel ihrer neuen CD, die sie ganz neu aufgenommen habe und die erst einige Tage auf dem Markt sei. In ihren Liedern und Musikstücken gebe es viele Botschaften, die den Menschen, die vielleicht erkrankt seien, Hoffnung verleihen und Mut machen könnten.

Auch Pastor Krenz zeigte sich sehr zufrieden, dass es der Freien evangelischen Gemeinde gelungen sei, Bettina Alms für ein Gastspiel zu gewinnen.

Er hoffe, dass nun die durch die Pandemie erzwungene Pause endgültig beendet werden könne und auch das Leben in der Gemeinde wieder öffentlicher sein dürfe.

Krenz wies darauf hin, dass am ersten Advent (Sonntag, 28. November) eine weitere Künstlerin ihre Visitenkarte im Gemeindezentrum an der Obernkirchener Straße in Ahnsen abgeben wird. An diesem Tag gastiert dort die Sängerin Sarah Kaiser, die in der Regel eine eigene Mischung aus Jazz, Soul und Gospel präsentiert.



Die Profisängerin Bettina Alms und Pastor Emanuel Krenz freuen sich gemeinsam, dass nach einer langen Corona-Pause jetzt wieder öffentliche Konzerte möglich sind. FOTO: MÖH

Dank für gute Zusammenarbeit

DRK-Ortsverein Bückeburg zu Gast bei „United Charity“

BÜCKEBURG. Kürzlich habe ein erneuter Besuch bei „United Charity“ in Baden-Baden stattgefunden, wie Sven Lampe, der Vorsitzende des DRK-Ortsvereins Bückeburg, berichtet.

„United Charity“ ist mit bis zu 300 laufenden Auktionen pro Tag und einem Gesamtspendenstand von mehr als 11,5 Millionen Euro das größte Charity-Auktionsportal in Europa. Die gemeinnützige Organisation mit Sitz in Baden-Baden versteigert auf ihrer Internet-Plattform www.unitedcharity.de einmalige Dinge und Erlebnisse, die man in der Regel nicht kaufen kann. Mit den Erlösen aus Online-Auktionen sowie aus Spenden, die jeweils zu 100 Prozent weitergeleitet werden, unterstützt „United Charity“ beispielsweise Kinderhilfsprojekte in ganz Deutschland, aber auch international.



Sven Lampe überreicht die Urkunde an Geschäftsführerin Nicole Sprecher und Darya Starostina. FOTO: PR

gen für die „tolle und wichtige Arbeit“, die das Team um Geschäftsführerin Nicole Sprecher leistet. Es passt einfach alles, freut sich Lampe.

Lampe, als Vertreter des DRK-Ortsvereins Bückeburg, hatte bei seinem Besuch nicht nur Gastgeschenke für jeden Mitarbeiter als Wertschätzung im Gepäck, sondern es gab noch eine besondere Urkunde, in der noch einmal die gute Arbeit von Geschäftsführerin Nicole Sprecher und ihrem Team bestätigt wird. Außerdem wurde bei dem Besuch auch über die Probleme der Vereine in Deutschland gesprochen, die durch die Pandemie entstanden sind.

Am Ende des Treffens freute sich Lampe gemeinsam mit dem Team von „United Charity“ auf eine weiterhin gute Zusammenarbeit und viele weitere „tolle Auktionen“.

MITTAGSTISCH

<p>Schnitzel „Holsteiner Art“ mit Spiegelei und Bratkartoffeln, dazu Familiengemüse, Dessert p. P. 7,30 €</p> <p>Geschmorte Kohlroulade mit Kümmelrahmsauce und Petersilienkartoffeln, Dessert p. P. 5,20 €</p> <p>Pari proJob GmbH - Bistro al Pari Am Helweg 10 Stadthagen Tel. 0 57 21 / 89 33 37 30</p>	<p>Erbsensuppe p. P. 4,00 €</p> <p>Fleischerei Hardekopf Brunnenstr. 19 Niedernwöhren Tel. 0 57 21 / 29 09</p>	<p>Herzhafter Linseneintopf mit Kartoffel-, Möhrenwürfeln und Fleischbeilage p. P. 2,30 € mit einer dicken Bockwurst extra p. P. 3,30 €</p> <p>EDEKA Kappe Lange Straße 20 Hagenburg Tel. 0 50 33 / 97 12 77</p>
<p>Kasselersteak „Hawaii“ an heller Sauce mit Kartoffeln p. P. 6,00 €</p> <p>Pilzragout mit Kartoffelpüree p. P. 6,00 €</p> <p>Fleischerei Hardekopf Marktstraße 4 Stadthagen Tel. 0 1590 / 6 63 25 48</p>	<p>Schweinebraten mit Kartoffelstampf und Sauerkraut p. P. 8,49 €</p> <p>Tortellini mit Ricotta und Spinat p. P. 6,99 €</p> <p>WEZ Stadthagen Bahnhofstraße 26 Stadthagen Tel. 0 57 21 / 92 67 45</p>	<p>Hähnchenbrust an heller Sauce mit Schwarzwurzeln p. P. 6,00 €</p> <p>Fleischerei Hardekopf Bahnhofstr. 11 Lindhorst Tel. 0 57 25 / 7 01 03 01</p>
<p>Dienstag - Samstag Besuchen Sie uns in unserem Steingarten und kosten Sie unsere asiatischen Gerichte ab 8,90 € inkl. einer pikanten Gemüsesuppe</p> <p>Zur Amtspforte Oberstraße 31 Stadthagen Tel. 0 57 21 / 98 40</p>	<p>Lecker... Lecker...</p> <p>Fangfrisches Rotbarschfilet heiß aus der Pfanne, mit hausgemachten Kartoffelsalat p. P. 12,90 €</p> <p>Fischhaus Blanke Niedernstraße 48 Stadthagen Tel. 0 57 21 / 22 67</p>	<p>Donnerstag bis Samstag</p> <p>Fangfrische große Kutterscholle mit knusprigen Bratkartoffeln p. P. 19,80 €</p> <p>Fisch-Restaurant Blanke Rathauspassage 5 Stadthagen Tel. 0 57 21 / 9 37 72 12</p>

Ihr Ansprechpartner bei den Schaumburger Nachrichten:
Mario Kirchner | Tel. 0 57 21/80 92 64 | sn-kirchner@madsack.de | www.sn-online.de

Nach 18 Jahren Vorsitz ist 2023 Schluss

Hauptversammlung des Tennisclubs Bad Eilsen: Ralf Hauschild kündigt Rückzug an

BAD EILSEN. Der Tennisclub (TC) ist mit sich „rundherum“ zufrieden. Die Zahl der Mitglieder steigt zwar nicht sprunghaft, aber stetig, sodass dem Verein derzeit aktuell 130 Freunde des „Weißen Sports“ angehören. Zudem ist das Klubhaus erfolgreich saniert worden und in der abgelaufenen Saison sind zwei der sieben an den Punktspielen beteiligten Teams direkt in eine höhere Spielklasse aufgestiegen. Lediglich ein kleiner Wermutstropfen trübte die Hauptversammlung des TC, denn der gerade für zwei Jahre wiedergewählte Vorsitzende Ralf Hauschild kündigte an, in 2023 nach dann insgesamt 18 Jahren Vorsitz



Ralf Hauschild

nicht wieder für das Amt zur Verfügung zu stehen. Vorstandswahlen und Ehrungen standen im Mittelpunkt dieser Versammlung, die im Vereinsheim stattfand. Einstimmig wurden der Vorsitzende Ralf Hauschild, Sportwart Rouven Wolfram und Schriftführerin Susanne Leberke in ihren Ämtern bestätigt. Erstmals offiziell gewählt wurde Jugendwartin Corinna Ulbrich, die aber bereits vor Beginn der Sommersaison den Posten kommissarisch übernommen hatte. Zur neuen Pressewartin bestimmte die Versammlung Ingrid Scheffler. Die Kasse prüfen sollen Sigrid Kolbe, Frauke Heine und Jürgen Stork. Dem Ehrenrat gehö-

ren Katrin Eesmann, Dirk Linnemann sowie Detlef Wolfram an, und die „Damen 50“ übernehmen die Aufgaben des Festausschusses. Vereinschef Hauschild freut sich, einige der Mitglieder für langjährige Treue zum Tennisclub ehren zu dürfen. Die entsprechenden Urkunden überreichte er Lasse Giersberg, der seit zehn Jahren mit von der Partie ist, und Volker Logemann sowie Wilfried Nehmert, die seit 20 Jahren dem Verein angehören. Für 25-jährige Mitgliedschaft wurden Heidi Bokeloh, Susanne Leberke, Anette und Dirk Linnemann sowie Rouven Wolfram geehrt. In seinem Jahresbericht dankte Hauschild dem ehemaligen Klubwirt und Jugendwart

Erwin Sengebusch noch einmal für die jahrelange und sehr gute Zusammenarbeit. Sein Dank galt aber auch dem Ehepaar Ingrid und Karsten Scheffler, das vor allem während der Sanierung des Klubhauses sehr viele Aufgaben übernommen hatte und auch sonst immer ansprechbar ist, wenn es um die Belange des Vereins geht. Und ohne die helfenden Hände der Mitglieder und die Unterstützung vieler Sponsoren wären die Arbeiten auch nicht so erfolgreich verlaufen. Schließlich hob der Vorsitzende zudem die finanzielle Unterstützung der Gemeinde als Eigentümerin der Anlage hervor. Sie beteiligte sich mit 10 500 Euro am Umbau des Clubraumes und der Küche und zahlte 14 500 Euro für die Renovierung der Au-

ßen-toilette, die auch für die Öffentlichkeit zur Verfügung steht. Bürgermeisterin Christel Bergmann, die es sich nicht nehmen lässt, regelmäßig an den Hauptversammlungen des Tennisclubs teilzunehmen, dankte dem Verein für die enorme Eigenleistung und den am Umbau beteiligten Firmen für ihre Arbeit sowie der neuen Klubwirtin Jadranka Moderegger, die ebenfalls engagiert geholfen hatte. 2022 möchte der Tennisclub Bad Eilsen in der Tennishalle in Hessisch Oldendorf ein Turnier veranstalten. Die Termine 8. oder 9. Januar wurden bereits ins Auge gefasst. Sportwart Rouven Wolfram wird sich, so die Versammlung, um die Terminbuchung kümmern. *möh*

IN KÜRZE

Feuerwehren rücken zweimal aus

EILSEN. Zu zwei Einsätzen haben am Samstag Eilsener Ortsfeuerwehren ausrücken müssen – allerdings hat es jeweils schnell Entwarnung gegeben. Das berichtet die Feuerwehr Bad Eilsen im Internet. Vormittags sollte auf einem eParkplatz an der Autobahn 2 ein Auto brennen. Als die Einsatzkräfte aus Bad Eilsen, Buchholz und Luhden eintrafen, waren die Flammen bereits mit einem Feuerlöscher gelöscht worden. Es musste lediglich noch mit einer Wärmebildkamera nach Glutnestern gesucht werden. Der zweite Einsatz des Tages für die Feuerwehren Bad Eilsen und Luhden stellte sich am Abend als Fehlalarm heraus. In einem Pflegeheim in Bad Eilsen war ein Handdruckmelder der Brandmeldeanlage böswillig ausgelöst worden. *kk*

Zwei Tage komplett gesperrt

BUCHHOLZ. Aufgrund der Fahrplankorrekturen sind Arbeiten auf der Bückebergstraße (L 442) innerhalb der Gemeinde Buchholz ist nach Abstimmung mit der baudurchführenden Firma und der Niedersächsischen Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr (NLStBV) nur für Anlieger und Kunden in dem Bereich ein eingeschränkter Anliegerverkehr möglich. Am 26. und 27. Oktober ist die Bückebergstraße auch für den Anliegerverkehr voll gesperrt. Die Autos müssen daher an diesen Tagen außerhalb der Baustellenabsperrung geparkt werden. Die Geschäfte und Einrichtungen sind an diesen beiden Tagen nicht zu erreichen. *peb*

Gemeinsam viel geschafft

NSGB ehrt verdiente Ahnser Ratsmitglieder

VON MICHAEL WERK

AHNSEN. Bei der letzten Sitzung des Ahnser Gemeinderates in dieser Wahlperiode ist Ratsmitglied Volker Wiehe (SPD) für dessen 15-jähriges Engagement eine Ehrung des Niedersächsischen Städte- und Gemeindebundes (NSGB) zuteilgeworden. Die Würdigung nahm Gemeindedirektor Bernd Schönemann vor. Außerdem sollte bei dem Termin der CDU-Ratsherr Dieter Gutzeit für dessen „besonders hervorragende Verdienste“ zum Wohle der Bür-

ger und der Gemeinde beziehungsweise für dessen 40-jähriges Engagement mit der „Ehrenmedaille“ des NSGB ausgezeichnet werden. Da Gutzeit jedoch verhindert war, nahm Robert Pavlista, der Sprecher der CDU-Ratsfraktion, die Medaille nebst Urkunde für seinen Parteikollegen entgegen. Bürgermeister Harald Niemann (SPD), der bei der Kommunalwahl im September nicht erneut für den Gemeinderat kandidiert hatte und somit aus diesem Gremium ausscheidet, fasste die vergange-



Der Ratsherr Volker Wiehe (links) freut sich über die Urkunde, die ihm Bernd Schönemann im Namen des NSGB überreicht hat. FOTO: WK

nen fünf Jahre so zusammen: „Wir haben konstruktive Gespräche geführt, manchmal auch emotional, aber immer im Interesse der Gemeinde Ahnsen.“ Dabei habe man ge-

meinsam viele Sachen angeschoben, einige Dinge aber nicht vollendet.

Jetzt auch mit Tagespflege

Senioren-Residenz Zimmermann stellt ihr Leistungsangebot vor

BAD EILSEN. Zu einem Tag der offenen Tür hatte die in Bad Eilsen ansässige Senioren-Residenz Zimmermann anlässlich einer Umstrukturierung ihres Hauses eingeladen. Zum Angebot gehören inzwischen auch betreutes Wohnen, eine Tagespflege und eine ambulante Betreuung. Neben der Geschäftsführerin Christel Zimmermann standen an dem gut angenommenen Informationstag zwei weitere Mitarbeiter zur Verfü-

gung, um die Interessenten durch die Einrichtung zu führen. Zwischendurch konnten sich die Besucher bei einem kleinen Imbiss oder mit Kaffee und Kuchen stärken. Bereits seit 2019 ist dort auch eine ambulante Betreuung möglich, hinsichtlich der die Senioren-Residenz Zimmermann eine Vereinbarung mit der Sozialstation Rinteln der Diakonie geschlossen hat. Wie Christel Zimmermann betonte, könne aber auch jeder

andere Sozialdienst zur ambulanten Betreuung in Anspruch genommen werden. Für das betreute Wohnen stehen ihren Angaben nach 40 unterschiedlich geschnittene Wohnungen zur Verfügung. Trotz starker Nachfrage gebe es in diesem Bereich aber noch Kapazitäten. Hinzugebucht werden könnten je nach Wunsch und Bedarf bis zu drei Wahlleistungspakete (etwa Reinigung der Wohnung, Mahlzeiten aus der hauseige-

nen Küche). Die 80 vollstationären Pflegeplätze des Hauses seien dagegen nahezu ausgebucht. Bei beiden Pflegeformen könnten die Bewohner ihre Appartements auch mit eigenem Mobiliar einrichten, ergänzte die Geschäftsführerin. Ein ganz neues Standbein ist laut Zimmermann die Tagespflege. Dazu steht ihr zufolge ein eingespieltes Team einschließlich einer Physiotherapeutin bereit, das die pflege-



Die Geschäftsführerin der Senioren-Residenz Zimmermann, Christel Zimmermann (rechts), mit ihrem Tagespflege-Team. FOTO: PEB

bedürftigen Gäste tagsüber betreut. Mit ihren Angeboten sieht sich die Senioren-Residenz Zimmermann für die Zukunft

gut aufgestellt. Wenn da nicht, wie wohl überall im Pflegebereich, der Mangel an qualifiziertem Pflegepersonal wäre. *peb*

SPORTBUZZER BUNDESLIGA-TIPPSPIEL

präsentiert von **Sparkasse Schaumburg**

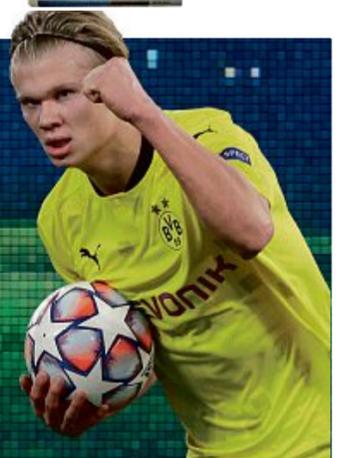


TOP-5-TIPPER*:

- 1. Altersack 80 Punkte
- 2. frankenhit 74 Punkte
- 2. Biti77 73 Punkte
- 4. Bekiffski 72 Punkte
- 5. Berni 71 Punkte

TAGESTIPP-GEWINNER:

Der Gewinner des 8. Spieltags ist der Tipper Emma70. Er kann sich über zwei Eintrittskarten für den Dinopark in München freuen



*Top-5-Teilnehmer. Rang Doppelbelegung durch Punktgleichheit.

Alle Angaben ohne Gewähr.

>>>>>>>>>> www.sportbuzzer.de/schaumburg/tippspiel1

Sportgeräte ziehen nicht mit um

RINTELN. Mit Sorge blickten Rintelner Sportvereine dem Umzug der IGS entgegen. Offenbar fürchteten sie, dass viele der Sportgeräte in die neue Turnhalle an der Burgfeldsweide abtransportiert würden und dadurch die Turnhalle am Kollegienplatz nicht mehr angemessen nutzbar sei.

Solche Befürchtungen seien aber unbegründet, so Bürgermeister Thomas Priemer in der letzten Ratssitzung der Legislaturperiode. Die Turnhalle sei ausreichend mit Sportgeräten ausgestattet, und zum allergrößten Teil verblieben sie auch dort, weil sie überwiegend den Vereinen gehörten, betonte er. Zwar befänden sich einige Geräte auch im Besitz des Kreises, doch da die neue IGS-Turnhalle sehr gut ausgestattet sei, würden diese nur in geringem Umfang mitgenommen. Das habe man nach intensiven Gesprächen mit dem Kreis ausgehandelt.

„Für die Vereine ändert sich nichts an der Nutzung der Halle“, das wolle er noch ein weiteres Mal unmissverständlich klarmachen: „Alle vereinseigenen Sportgeräte verbleiben dort.“ Somit bestehe kein Grund, sich mit besorgten Anträgen und Anfragen an die politischen Gremien zu wenden. „Da ist wohl vieles dramatisiert worden“, meinte Priemer. cok



Kulturfenster sagt „Danke“

OBERNKIRCHEN. Das Bildhauer-Symposium hat in diesem Jahr eine ganz besondere Atmosphäre gehabt. Ob es daran lag, dass das Wetter vom ersten Tag an eher sonnig war, oder daran, dass alle Besucherinnen und Besucher das Flair des Symposiums auf dem Obernkirchener Kirchplatz genossen haben – vielleicht gerade nach einem Jahr, das durch und wegen der Corona-Pandemie so still war. Ob es daran lag, dass sechs tolle Künstlerinnen und Künstler sechs tolle Skulpturen fertigten oder dass sich die Symposiums-Familie und die Kulturfenster-Freunde über die Nachmittage und die gemeinsamen Treffen vor dem Trafohaus so freuten. Zumindest haben die Kuchen Spenden, die selbst gebackenen Torten sowie Spenden von Kräuterbutter, Dips und selbst gebackenem Brot ganz erheblich dazu beigetragen, dass sich die Besucherinnen und Besucher so wohlgefühlt haben.

Dörte Worm-Kressin möchte sich als Vorsitzende des Kulturfenster daher noch einmal ganz herzlich bei eben all denjenigen bedanken, die mit ihrer Unterstützung, mit helfenden Händen, mit Spenden von Kuchen, Torten und sonstigen kulinarischen Genüssen das diesjährige Symposium und damit eben auch das Kulturfenster „so klasse unterstützt haben“.

Tortenplatten, Kuchenformen und Backbleche sind ab Sonntag, 24. Oktober, im Museum abzuholen oder auszutauschen. Es werden nämlich noch Backbleche gesucht, die anscheinend vertauscht wurden. r

Der Kampf um die Verhandlungsmacht

In Möllenbeck erarbeiten sechs Landwirtschaftsverbände gemeinsame Linie gegen den Deutschen Bauernverband

VON CHRISTIAN BENDIG

MÖLLENBECK. Möllenbeck ist vor eineinhalb Wochen zum Zentrum der deutschen Agrarpolitik geworden. Auf der Domäne trafen sich die Spitzenvertreter von sechs kleineren Landwirtschaftsverbänden, die aber laut Anthony Lee, dem Bundessprecher der Initiative „Land schafft Verbindung Deutschland“, die Interessen der Mehrheit der deutschen Landwirte vertreten.

Vor dem Hintergrund der aktuellen Gemengelage bot diese Zusammenkunft sogar landwirtschaftspolitischen Zündstoff. Denn die Landwirtschaft spaltet sich aktuell in zwei Lager der Interessenvertretung. Auf der einen Seite steht der Deutsche Bauernverband (DBV). 1948 gegründet, versteht sich die Dachorganisation der 18 Landesverbände als „die Stimme der deutschen Landwirte“.

Lee sieht das anders: „Wir vertreten inzwischen die Mehrheit der deutschen Landwirte.“ Wir, das sind in dem Fall der Bundesverband deutscher Milchviehhalter, die Arbeitsgemeinschaft bäuerliche Landwirtschaft, die Deutsche Milcherzeugergemeinschaft (Milch Board), die Freien Bauern sowie die be-



Anthony Lee (links) und die Spitzen der am Agrardialog beteiligten Landwirtschaftsverbände treffen sich in Möllenbeck.

FOTO: PR

den Gruppen „Land schafft Verbindung Deutschland“ und „Land schafft Verbindung original“.

Die beiden letztgenannten hatten sich in den vergangenen Monaten in beide Organisationen entzweit. Nun arbeite man im Sinne der Sache aber wieder gut miteinander zusammen, erklärt Lee.

Denn die sechs kleineren Verbände, die sich kürzlich im Hofgarten Möllenbeck trafen, hatten mit ihren aufsehenerregenden Protestaktionen – beispielsweise vor den großen Lo-

gistikzentren der großen Einzelhandels- und Discountketten – bundesweit für ein großes Medienecho gesorgt. Aus diesen lautstarken Protesten entstand der „Agrardialog“, ein runder Tisch der Handelsriesen, der verarbeitenden Industrie und der protestierenden Landwirte. Im Mittelpunkt des Agrardialoges steht eine Verbesserung für die Situation der Landwirte.

„Der Bauernverband stand seit Beginn der Bewegung an der Außenlinie. Obwohl er eingeladen war, mitzugestalten“,

erzählt Lee. Diese Position möchte der Bauernverband verändern. Dieser, der Raiffeisenverband – die Dachorganisation der genossenschaftlich organisierten Unternehmen der deutschen Agrar- und Ernährungswirtschaft – sowie der Handelsverband Deutschland gründeten Anfang September die Zentrale Koordination Handel-Landwirtschaft (ZKHL). Das führt zu einer Spaltung bei den Handelsriesen, so Lee. Sie seien sich zwar eigentlich darüber uneins, mit dem neuen Format ZKHL zu verhandeln, einige

stimmten dem Dialog aber zähneknirschend zu.

Über die angespannte Gemengelage wurde Ende September auch überregional berichtet, unter anderem im „Spiegel“. Tatenlos möchten die kleineren Verbände der Entwicklung nicht entgegensehen, daher auch das Treffen in Möllenbeck. Dort wurde das weitere Vorgehen unter den Spitzenfunktionären besprochen. „Wir sind in der Sache geschlossen“, fasste Lee das Ergebnis der zweitägigen Zusammenkunft zusammen.

Qualität stimmt, Tierzahlen noch nicht

Die Allgemeine Schaumburger Rassekaninchenschau kehrt nach einem Jahr Pause in die Liethhalle zurück

OBERNKIRCHEN. Nach den Rasesegeflügelzüchtern haben auch die Rassekaninchenzüchter die Corona-bedingte Zwangspause hinter sich gelassen. Am Wochenende kehrten sie mit der 31. Allgemeinen Schaumburger Rassekaninchenschau in die Liethhalle zurück. Bei dem vom Kaninchenzuchtverein F581 Lindhorst auf die Beine gestellten „Mekka der Rassekaninchenzucht“ überwogen in erster Linie die Freude und die Erleichterung darüber, sich überhaupt wieder in diesem Rahmen zusammenfinden zu können, hatte es doch noch vor wenigen Wochen angesichts der

äußerst ungewissen Verordnungs-lage in Niedersachsen noch höchst fraglich ausgesehen, ob es in diesem Jahr noch eine Ausstellungssaison geben würde.

Zwar blieb die Zahl der Ausstellungstiere mit 363 Langohren gegenüber knapp 500 im Jahr 2019 etwas hinter den Erwartungen zurück, viel schwerer wog jedoch: Die Zahl der ausstellenden Züchter blieb mit 62 konstant. „Wir bewegen uns als Gesellschaft endlich wieder zurück Richtung Normalität“, freute sich der Landtagsabgeordnete Karsten Becker, der als Ehrengast den Züchtern seine

Aufwartung machte. Die Qualität der ausgestellten Tiere stimmt, das Engagement der Züchter ebenfalls.

Das sah auch Hans-Harald Rattey, Vorsitzender im angeschlossenen Klein- und Deutsche Großsilber Club im Landesverband Hannover, so: „Wir sind endlich wieder gestartet. Lasst uns weitermachen.“ Aus Sicht von Martin Meier, Vorsitzender im ebenfalls an die Schau angeschlossenen Helle Großsilber Clubs im Landesverband Hannover, sei die Corona-bedingte Pause nicht nur dadurch niederschmetternd gewesen, weil die Züchter ohne Ausstellungsmöglichkeit um die Früchte ihrer Arbeit gebracht worden seien. „Vor allem das Soziale, das Miteinander und der menschliche Austausch haben gefehlt.“ Gerald Heidel, Vorsitzender im Landesverband Hannover: „Wir wollen nach vorne blicken.“

Vereinsmeister des gastgebenden F581 Lindhorst wurde die Zuchtgemeinschaft Mark mit Zwergwidder wildfarben. Sven Bültemeyer errang das



Jugendmeisterin Mia Anderson (ganz rechts) und Louisa Mark (daneben) von der Zuchtgemeinschaft Mark im Gespräch mit jungen Ausstellungsbesuchern.

FOTO: JP



Landesverbands-Chef Gerald Heidel (links) ernennt Martin Meier zum Meister des Landesverbandes.

FOTO: JP

Landesverbandsehrenband mit Zwergwidder weiß, Volker Bültemeyer das Kreisverbands-ehrenband mit Kleinsilber graubraun. Vater und Sohn Bültemeyer präsentierten auch die beste Häsin und den besten Rammler der Schau. Jugendmeisterin wurde Mia Anderson mit Zwergwidder weiß. Die beste Zuchtgruppe der Schau

präsentierte Berthold Sturm (Kleinsilber gelb). Die Bronzene Plakette des Landwirtschaftsministeriums ging an Bernd Mössing. Für seine züchterischen Leistungen und sein Engagement wurde Helle-Großsilber-Club-Chef Martin Meier von Gerald Heidel zum Landesverbands-Meister gekürt. jp

Rabenaus wundersame Erlebnisse



Ohne Drehleiter geht gar nichts

Defekte Steighilfe der Ortsfeuerwehr Rinteln wird für 42 000 Euro repariert

VON CORNELIA KURTH

RINTELN. Erneut muss das Drehleiter-Fahrzeug der Ortsfeuerwehr Rinteln repariert werden. Das kostet die Stadt knapp 42 000 Euro. So fragte Anna Lena Tegtmeier (SPD) bei der jüngsten Ratssitzung an, ob das 20 Jahre alte Fahrzeug nicht als „abgängig“ erklärt und eine Neuanschaffung in Angriff genommen werden solle.

Tatsächlich sei eine Neuanschaffung schon seit einiger Zeit anvisiert, so Bürgermeister Thomas Priemer (SPD). Die Stadt werde das Ende des Jahres intensiver vorbereiten, sodass 2024, spätestens 2025, mit einem neuen Fahrzeug gerechnet werden könne. Das bestätigte auch Ordnungsamtsleiterin Doris Neuhäuser. Für die zeitgerechte Umsetzung müssten aber wie so oft ausreichende Haushaltsgelder zur Verfügung stehen. Am Ende ist das Projekt also wie so vieles eine Frage des Geldes.



Die Feuerwehr Rinteln muss wegen eines Defekts am eigenen Drehleiterwagen ein Leih-Fahrzeug nutzen. FOTO: NK

schen aus höheren Stockwerken gerettet werden müssen, kommt die Drehleiter mit ihrem Rettungskorb zum Einsatz. Das kann auch bei der Evakuierung von Krankenhäusern oder Seniorenheimen der Fall sein. Manchmal gehe es um „technische Hilfeleistung“, etwa darum, erkrankte bettlägerige Menschen aus ihren Wohnungen zu holen, wenn ein Treppenhaus zu schmal für den Transport einer Krankenliege wäre, erläutert der Ortsbrandmeister.

Darüber hinaus steht die Drehleiter auch dann bereit, wenn der Atemschutztrupp in ein brennendes Gebäude eindringt, als Schutzmaßnahme für die Feuerwehrleute, die das Haus vielleicht nur noch über die Drehleiter sicher wieder verlassen könnten. Des Weiteren kann das flexible Drehleiter-Fahrzeug bei der Brandbekämpfung in der engen Altstadt eine wichtige Rolle spielen, unter anderem, wenn es darum geht, die Dächer der Nachbarhäuser von oben mit Wasser vor einem Überspringen des Feuers zu bewahren.

Das Leihfahrzeug stammt von derselben Werkstatt, die die defekte Drehleiter repariert. Momentan ergänzt es dauerhaft den Fuhrpark der Ortsfeuerwehr. Die Mannschaften wurden in die Handhabung eingewiesen. „Das geht auch gar nicht anders“, so Blau. „Wir brauchen die Drehleiter ja ständig.“

„Ohne Drehleiter ginge gar nichts.“

Thomas Blau
Ortsbrandmeister

Neue Drehleiter-Fahrzeuge kosten mehr als 600 000 Euro. Man gehe aber davon aus, dass es Zuschüsse in nicht unbeträchtlicher Höhe geben werde, so Neuhäuser. „Trotzdem kann man da nichts übers Knie

brechen, das ist eine fortwährende Planung.“ Die Verwaltung könne nicht einfach losgehen und ein Fahrzeug kaufen, sondern zuvor sei ein aufwendiges Ausschreibungsverfahren nötig. Aktuell müsse auch mit Lieferproblemen gerechnet werden, wie in vielen anderen Wirtschaftsbereichen. „Wir geben da unser Bestes“, betont

Neuhäuser. „Die Drehleiter ist sehr wichtig für die Sicherheit unserer Stadt.“

Aktuell befindet sich die defekte Drehleiter in der Werkstatt. Ein geliehenes Ersatzfahrzeug steht für die Übergangszeit im Fuhrpark der Ortsfeuerwehr bereit. „Ohne Drehleiter ginge gar nichts“, betont Ortsbrandmeister Tho-

mas Blau. Das Fahrzeug gehöre zur Grundausstattung des ersten Löschzuges, genauso wie die Löschgeräte und die Feuerwehrleute selbst.

Drehleiter-Fahrzeuge dienen in erster Linie der Menschenrettung. „Sie sind quasi der zweite Rettungsweg“, erklärt Blau. Wo immer im Brandfall oder sonstigen Notfällen Men-

So sieht der neue Ortsrat aus

MÖLLENBECK. Bei der Ortsratswahl in Möllenbeck hat die CDU ihre Mehrheit im Gremium verteidigen können. Die Christdemokraten bekamen bei der Kommunalwahl Mitte September 50,4 Prozent der Stimmen, knapp dahinter lag die SPD mit 45,6 Prozent. Dem Wahlergebnis zufolge entfallen damit künftig vier der insgesamt sieben Sitze auf die CDU. Die übrigen drei Plätze gehen an die SPD. Die FDP und WGS sind abermals nicht vertreten.

Für die CDU ziehen der amtierende Ortsbürgermeister Thorsten Frühmark, sein Stellvertreter Anthony Lee und Andrea Gahr erneut in den Ortsrat ein. Komplettiert wird die CDU-Fraktion von Henriette Struß, die anstelle von Yannick Aldag neu dabei ist. Vor allem Frühmark kann sich in seiner Arbeit der vergangenen Jahre bestätigt fühlen: Mit 480 Wählerstimmen konnte er die mit Abstand meisten Direktstimmen auf sich vereinen. Entsprechend wolle er auch gerne das Amt des Ortsbürgermeisters fortführen: „Stand jetzt würde ich das gerne noch einmal machen wollen“, sagt Frühmark.

Außerdem ist die SPD wieder das langjährige Ortsratsmitglied Reinhold Kölling vertreten. Auf den beiden anderen Sitzen der Sozialdemokraten gibt es zwei neue Gesichter: Markus Dinter holte mit 259 Stimmen auf Anhieb die zweitmeisten Direktstimmen bei der Wahl. Und mit Linda Berlitz schaffte zudem eine junge Nachwuchspolitikerin über den Listenplatz den erstmaligen Sprung in den Ortsrat. Nicht mehr dabei sind Anja Umbach und Dennis Winter.

Im Hinblick auf die parteiübergreifende Zusammenarbeit im neuen Ortsrat setzt Frühmark auf die erfolgreiche wie zielführende Kooperation der vergangenen Jahre: „Die Zusammenarbeit wird wieder glatt laufen. Wir haben zuletzt immer einvernehmliche Beschlüsse fassen können. Da bin ich zuversichtlich, dass das so bleibt.“

Die Wahlbeteiligung in Möllenbeck bewegte sich auf hohem Niveau: Rund 65 Prozent der Wahlberechtigten gaben ihre Stimme ab. Absolut traten somit 690 Möllenbecker den Weg zur Wahlurne an. nk

Künstliche Intelligenz gegen Hochwasserschäden

Der Kreis Lippe arbeitet mit einer neuartigen Software / Niedersachsen hält sich noch zurück

VON JESSICA RODENBECK

LANDKREIS/LIPPE. Spätestens seit der Katastrophe im Ahrtal ist vielen Menschen bewusst, welche immensen Schäden Starkregen anrichten kann. Doch kann moderne Technik dabei helfen, unsere Städte zu schützen? Der Landkreis Lippe geht aktuell genau diesen Weg. Mithilfe künstlicher Intelligenz wurde für das Kalletal

und das Extertal berechnet, welche Wege sich das Wasser suchen würde.

Der Landkreis Lippe zieht bereits erste Erkenntnisse aus seinem Präventionsprogramm. Doch wie sieht es in unserer Region aus? Man beobachte die auf den Markt drängenden „Starkregenberechnungsprogramme“ sehr interessiert, teilte der Landkreis Schaumburg auf Anfrage unserer Zeitung

mit. Das Land Niedersachsen arbeite im Bereich der Überschwemmungsgebietsermittlung derzeit mit zweidimensionalen Berechnungsprogrammen. Ob und inwieweit eine Weiterentwicklung zu einem 3-D-Programm beabsichtigt sei, sei dem Landkreis nicht bekannt.

Bei Starkregen- oder Gefahrenkarten müsse zudem zwischen oberirdischen Gewäs-

sern wie Flüssen und Bächen sowie den gemeindlichen Kanalsystemen unterschieden werden. Unabhängig von verschiedenen Zuständigkeiten der Länder und Kommunen gebe es erhebliche technische Herausforderungen bei der Verknüpfung der jeweiligen Berechnungsverfahren.

Auch beim Niedersächsischen Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Küsten- und Na-

turschutz (NLWK) wusste man auf Anfrage von keiner niedersächsischen Gemeinde, in der ein Projekt umgesetzt wird, das mit dem im Landkreis Lippe vergleichbar ist. Es seien zwar verschiedene Projekte bekannt, bei denen künstliche Intelligenz eingesetzt werde. Diese hätten jedoch einen anderen Ansatz: Mit ihnen soll die Vorhersage von Starkregenereignissen verbessert werden.

Nur zwei Hydranten haben Mängel

Feuerwehr bemängelt Standort Wormsthal und Sundern

SCHOHOLTENSEN/ALTENHAGEN. Die Freiwillige Feuerwehr Schoholtensen/Altenhagen hat am zurückliegenden Sonntag die Hydranten in Schoholtensen, Wierser Landwehr, Sundern, Altenhagen und Gut Wormsthal überprüft. Das Besondere an der Aktion: Erstmals wurden dabei auch die

neu eingebauten Hydranten, die im Zuge des Austausches der Wasserleitung von Allern bis Rehren eingebaut worden sind, kontrolliert. Das Ergebnis kann sich sehen lassen: Bis auf Gut Wormsthal und Sundern sind alle Hydranten neu, und es gab deshalb erfreulich wenige Mängel.

Lediglich die Saugstelle am Teich in Wormsthal und ein Hydrant in Sundern sind aus Sicht der Brandschützer zu bemängeln. Diese Mängel werden von ihnen nun zeitnah an die Gemeinde Auetal gemeldet, damit sie bald möglichst behoben werden können.

Die Ortswehr erledigte die Überprüfung der Hydranten mit insgesamt zehn Kameradinnen und Kameraden, die zu diesem Zweck in zwei Gruppen unterwegs waren.

Während es nach Aussage der Feuerwehr in erster Linie darauf ankam, auf dem viel befahrenen „Auetal-Highway“ (Landesstraße 443) vor allem auf eine gute Eigensicherung der Kameradinnen und Kameraden im fließenden Verkehr zu achten, ging die Überprüfung der Hydranten in Sundern und Wormsthal zumindest in dieser Hinsicht wesentlich entspannter zu. tw



Bei der Überprüfung dieses Hydranten ist die Eigensicherung der Brandschützer im Gegenzug zu den Kontrollen auf dem „Auetal-Highway“ kein Thema. FOTO: PR.

Verschiedenes

Badewannen Neubeschichtung, Festpreis 180,- € zzgl. MwSt., ☎ 05605/4430

Jahresgedenken

Mit einem Jahresgedenken können Familie, Freunde und Bekannte an einen lieben Menschen erinnern.

Wir stehen Ihnen zur Seite und beraten Sie gerne:
Schaumburger Nachrichten
Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG
Vornhäger Straße 44
31655 Stadthagen
Tel.: 05721 809216
sn-anzeigen@madsack.de

Schaumburger Nachrichten

*Du hast gesorgt, du hast geschafft,
gar manchmal über deine Kraft.
Wenn wir dir auch die Ruhe gönnen,
ist voller Trauer unser Herz.
Dich leiden sehen und nicht helfen können,
war unser allergrößter Schmerz.*

Nach einem Leben voller Liebe und Fürsorge für uns entschlief mein lieber Mann, unser guter Vater, Schwiegervater, Opa, Uropa, Bruder, Schwager und Onkel

Albert Baum

* 2. 12. 1930 † 14. 10. 2021

In stiller Trauer
**Deine Helene
Detlef und Elke
Olaf und Heike
Martin und Tanja
Enkel und Urenkel
sowie alle Angehörigen**

31737 Rinteln, Neelhofsiedlung 45

Die Trauerfeier mit anschließender Beisetzung findet am Donnerstag, dem 21. Oktober 2021, um 14 Uhr unter Einhaltung der Corona-Bestimmungen in der Friedhofskapelle Steinbergen statt.

Bestattungen Kampmeier, Rinteln

LAND & LEUTE

Bundesgerichtshof bestätigt Mordurteil

HANNOVER. Die Verurteilung eines heute 36-Jährigen wegen Mordes an einer jungen Steuardess in Hannover ist rechtskräftig. Die Revision des Angeklagten wurde verworfen, wie der Bundesgerichtshof am Montag in Karlsruhe mitteilte. Es gebe keine Rechtsfehler. Das Landgericht Hannover hatte den Mann aus Dessau im Februar 2021 zu einer lebenslangen Freiheitsstrafe verurteilt und die besondere Schwere der Schuld festgestellt. Er hatte die 23-Jährige im Januar 2020 nach jahrelangem Stalking in ihrer Wohnung mit einem Klappmesser erstochen.

Harz erinnert an die DDR-Grenze

GOSLAR. Neue Infotafeln und nachgebaute Grenzsäulen sollen das Bewusstsein für die deutsche Teilung im Harz auffrischen. Im Nationalpark wurden am Montag je zwei Schilder und zwei Säulen offiziell vorgestellt. „Es geht darum, an wichtigen Stellen die Erinnerungskultur zu stärken“, sagte Lothar Engler vom Grenzerkreis Abbenrode. Der Verein hat das vom niedersächsischen Landkreis Goslar finanzierte Projekt umgesetzt. Vielen Wanderern, die zum Brocken unterwegs seien, sei gar nicht mehr bewusst, wo genau die Grenze mal verlief, sagte Engler.

Feuchtes Wetter verzögert Maisernte

HANNOVER. Feuchte Felder und ein durchwachsener Sommer haben die Maisernte auf einigen Feldern Niedersachsens verzögert. Viele Landwirte mussten ihre Arbeit auf den Feldern unterbrechen, weil es noch zu feucht war, teilte das Landvolk am Montag in Hannover mit. Die Ernte liege bereits zwei Wochen hinter dem Vorjahreszeitraum. Schon nach dem Legen des Maises im Mai verzögerte sich die Entwicklung der Pflanzen, weil es zu kalt war. Mit dem Ertrag sind die Bauern laut Landvolk zufrieden. Auf 610 000 Hektar werden in Niedersachsen überwiegend Silomais, aber auch reiner Futtermais angebaut.



Läuft derzeit schleppend: Die Maisernte. FOTO: PATRICK PLEUL/DPA

Stromtrasse soll über Baltrum laufen

BALTRUM. Eine Stromtrasse zur Anbindung von Windparks auf hoher See ans Festland soll über die Insel Baltrum führen. Der Baltrum-Korridor sei im Vergleich zu dem ebenfalls geprüften Korridor über Langeoog deutlich raum- und umweltverträglicher, teilte das Amt für regionale Landesentwicklung Weser-Ems am Montag in Oldenburg mit. Für beide Inseln wurde der Verlauf der Stromtrasse geprüft. Dabei ging es um Fragen der Trinkwassergewinnung und des Küstenschutzes. Die Bevölkerung auf den beiden Inseln kritisiert die Kabelpläne.

**Das Gold des frühen Herbstes**

Kommt er etwa doch noch, der goldene Oktober? Das Wetter in Niedersachsen blieb am Montag jedenfalls überwiegend trocken und sogar oft recht sonnig. Nur an der Nordseeküste zog am Morgen und Vormittag vereinzelt Regen durch; mitunter frischten dort auch Windböen

auf. Nach Abgaben des Deutschen Wetterdienstes (DWD) gab es landesweit Höchstwerte bei einer Temperatur von 14 bis 16 Grad. Das ist immerhin schon ganz ordentlich. Heute wird es dagegen bedeckt und gebietsweise regnerisch in vielen Teilen des Landes. Nur im Süden Nie-

dersachsens gibt es Auflockerungen. Die Temperaturen steigen sogar leicht auf 15 bis 17 Grad. Für die zweite Oktoberhälfte kann man im Grunde nicht mehr erwarten. Für lange Spaziergänge und ausgedehnte Fahrradtouren sind das ideale Bedingungen. FOTO: SINA SCHULD/DPA

Wohin mit dem Atommüll aus dem Lager Asse?

Laut Gutachten wird für schwach- und mittelradioaktiven Abfall ein zweites Endlager nötig

VON MICHAEL B. BERGER

HANNOVER. Der Chef der Bundesgesellschaft Endlagerung (BGE), Stefan Studt, schätzt, dass neben dem künftigen Endlager für hochstrahlenden Atommüll noch ein zweites gesetzt werden muss, das etwa schwach- und mittelradioaktiven Müll aus der Asse aufnehmen muss. Er rechnet damit, dass man für schwach- und mittelradioaktiven ein weiteres Endlager brauche, sagte Studt am Montag, als dem Bundesumweltministerium ein Expertengutachten übergeben wurde. Darin geht es um ein vorübergehendes Zwischenlager für den Müll aus der Asse. Dieses soll nach bisheriger Planung direkt an der Asse entstehen, ist in der örtlichen Bevölkerung aber sehr umstritten.

In der Asse lagern etwa 126 000 Fässer mit schwach- und mittelradioaktivem Müll, die nach BGE-Angaben ab 2033 nach und nach geborgen werden sollen. Der Müll soll möglichst nah an der Schachtanlage geborgen, durchge-

checkt und für die Endlagerung „konditioniert“, also verpackt werden. Dafür braucht man ein Zwischenlager, das bislang vor allem aus Strahlenschutzgründen möglichst nah an der alten Schachtanlage errichtet werden sollte.

Doch gegen diese Pläne gab es erbitterten Widerstand vor Ort, weshalb der Bund und Landesumweltminister Olaf Lies vor gut einem halben Jahr Experten einschalteten, die die bisherigen Planungen bewer-

ten sollten. Rechtlich sei alles in Ordnung, beschieden diese jetzt, schlossen dann aber doch ein paar Fragen in Bezug auf die ins Auge gefasste Zwischenlager an, die nach den bisherigen Planungen mindestens zwanzig Jahre dauern dürfte, wenn nicht länger. Denn wohin der Asse-Müll danach für eine Endlagerung transportiert werden soll, ist derzeit ungeklärt. Die Menge der Asse-Abfälle wird auf etwa 200 000 Kubikmeter geschätzt.

Debatte mit der Bevölkerung beginnt

Der am Montag veröffentlichte Expertenbericht zum Zwischenlager Asse zeigt, dass der Streit um das Zwischenlager noch nicht ganz geklärt ist. Er beantwortet noch nicht abschließend, ob die Entscheidung des Asse-Betreibers für einen Standort nahe am Bergwerk noch einmal revidiert werden sollte, sagte Bundesumweltstaatssekretär Jochen Flasbarth. Man wolle eine Regelung haben, die in der Re-

gion auch akzeptiert werden könne, sagte Niedersachsens Umweltminister Olaf Lies (SPD). Lies unterstrich, dass die Bevölkerung eine zeitliche Perspektive für die Dauer der Zwischenlagerung brauche. Nach seinen Worten wollen die beteiligten Ministerien und Organisationen den Bericht zügig auswerten. Am 8. November soll es ein internes, am 22. November ein öffentliches Gespräch dazu geben. *mbb*

Ansturm auf die Liste der Majestäten

BLANKENBURG. Durch den Harz wandern, an 222 Stellen Stempel in den zuvor erworbenen Wanderpass drücken und Wanderkaiserin oder -kaiser werden: Die mit dem Wanderkurs verbundene Harzer Wandernadel ist heiß begehrt. „Wir haben in diesem Jahr bereits 67 000 Pässe verkauft“, berichtete der Geschäftsführer der Harzer Wandernadel GmbH, Klaus Dumeier. Im vergangenen Jahr seien 90 000 Pässe ausgegeben worden, sagte er weiter. „Auch in diesem Jahr wollen wir auf 90 000 bis 100 000 kommen.“

In diesem Jahr haben bereits mehr als 1000 Frauen und Männer alle 222 Stempelabdrücke an Stationen in Sachsen-Anhalt, Niedersachsen und Thüringen gesammelt und dürfen sich Harzer Wanderkaiser oder Harzer Wanderkaiserin nennen. Es gibt eine Anstecknadel aus Harzgestein, eine Urkunde und einen vom Vornamen abgeleiteten Adelstitel samt Eintrag in die Onlinemajestätenliste. Kinder bis elf Jahre dürfen sich als Wanderprinzessin oder Wanderprinz bezeichnen, wenn sie elf Stempel gesammelt haben – knapp 2800 waren es bisher 2021.

In den Praxen wird der Grippeimpfstoff knapp

Große Nachfrage nach Immunisierung – Corona-Lage im Land bleibt nahezu unverändert

VON JAN PETERMANN

HANNOVER. Die Nachfrage nach Impfungen gegen Grippe ist in Niedersachsen vor dem Beginn der kalten Jahreszeit hoch. In einigen Arztpraxen würden die noch vorhandenen Mengen bereits knapp, insgesamt dürfte es aber genügend Impfstoff für alle Interessierten geben, erklärten der Hausärzteverband und die Kassenärztliche Vereinigung (KVN) laut einem Bericht des NDR am Montag.

Schon im vergangenen Winter seien viele Impfdosen bestellt worden, in der Summe rund 2,6 Millionen Stück. Die Schutzmaßnahmen gegen das

Coronavirus wie Maskentragen und Abstandhalten hatten zuletzt mit dazu geführt, dass Ansteckungen bei anderen In-

fectionskrankheiten wie der Grippe ebenfalls besser unter Kontrolle blieben. Allerdings wiesen Mediziner darauf hin,

dass das Immunsystem auch bei Kindern nun „trainiert“ werden müsse.

Seit Ende September kommen die Impfdosen zum Einsatz, für über 60-Jährige gibt es auch ein neues Serum. Erkältungen und Atemwegsinfekte hatten in den vergangenen Wochen besonders bei jüngeren Patienten wieder zugenommen.

Jakob Maske, Sprecher des Bundesverbandes der Kinder- und Jugendärzte, sprach von zahlreichen Fällen bei unter Sechsjährigen. Wegen Kitaschließungen und anderer Corona-Maßnahmen im vorigen Winter und Frühjahr seien sie bisher nicht in Kontakt mit be-

stimmten Erregern gekommen. „Die Infekte werden jetzt nachgeholt.“

Die Corona-Lage in Niedersachsen hat sich zum Beginn der neuen Woche nur minimal verändert. Die Sieben-Tage-Inzidenz sank nach Daten des Robert Koch-Instituts vom Montag von 50,0 auf 49,5 – so viele Neuinfektionen mit dem Coronavirus gab es im Nordwesten in der vergangenen Woche pro 100 000 Einwohner. Auf den Intensivstationen der Kliniken in Niedersachsen waren am Montag 3,3 Prozent der zur Verfügung stehenden Betten mit Covid-19-Patienten belegt. Am Sonntag hatte dieser Wert bei 3,5 gelegen.



Nur ein leichter Stich: Eine Ärztin impft eine Frau mit dem aktuellen Grippeimpfstoff. FOTO: JAN WOITAS/DPA

Grünes Licht fürs Masters

Fußballkreis und Sparkasse wollen die Hallenfußball-Serie unter Einhaltung der 2G-Regelung durchziehen

VON UWE KLÄFKER

LANDKREIS. Des Schaumburgers liebste Hallenfußball-Serie soll, nach heutigem Stand, im Winter über die Bühne gehen. So sehen zumindest die Pläne des Fußballkreises Schaumburg und des Hauptsponsors Sparkasse Schaumburg aus.

Allerdings haben sich die Macher dafür entschieden, die Serie komplett unter der 2-G-Regelung durchzuführen. Das gilt dann für Zuschauer und auch für die teilnehmenden Spieler. Das sei die sicherste und am einfachsten zu handhabende Variante, heißt es aus dem Kreis der Organisatoren. Die Zuschauer könnten demnach ohne Maske auf der Tribüne sitzen. „Das Masters findet nur statt, wenn die dann gültigen Corona-Vorschriften es erlauben“, stellt Frank Fahlbusch, Vorsitzender des Kreisspielausschusses, klar.

Hallensportarten wie der Handball praktizieren diese Variante seit Saisonstart erfolgreich. So gilt beispielsweise bei den Oberligisten der HSG Schaumburg Nord oder auch beim Regionalligisten MTV Obernkirchen die 2-G-Regel, Zutritt haben nur Geimpfte oder Genesene (mit Nachweis). Beim MTV Obernkirchen saßen am vergangenen Wochenende mehr Zuschauer ohne Maske auf der Tribüne.

„Wir als Fußballkreis wollen dieses Hallenmasters sehr gerne durchführen. In der Corona-Zeit ist für uns wichtig, nicht nur zu schauen, was nicht geht, sondern darauf zu achten, was machbar ist“, sagt der Vorsitzende Reinhard Stemme.



Das Sparkassen-Hallenmasters hat grünes Licht bekommen. Wie voll es auf den Tribünen wird, steht noch nicht fest.

FOTO: DAK

Bislang liegen dem Fußballkreis acht Anmeldungen für die Masters-Serie vor. „Das ist auch die Untergrenze, um die Serie zu spielen“, sagt Marc-Oliver Krefth aus der Unternehmenskommunikation der Sparkasse. Man müsse jetzt abwarten, wie die Vereine reagierten, so Krefth. Bis zum 15. November können bei Dieter Grupe, im Spielausschuss für das Masters zuständig, weitere Turniere angemeldet werden. „Aber auch die bereits gemeldeten Turniere müssen bestätigt werden, ob sie unter den gegebenen Bedingungen

stattfinden werden“, sagt Fahlbusch.

Der Finaltag des Masters soll dann am 30. Januar 2022 stattfinden, wie gewohnt in Obernkirchen. In der vergangenen

Saison wurde das Hallenmasters wegen Corona nicht ausgespielt. In der laufenden Serie hat der Kreisjugendausschuss bereits die Hallenkreismeisterschaften der Jugend abgesagt.

Zustimmung für die Rückkehr

Der Großteil der Nutzer des Sportbuzzers Schaumburg ist der Meinung, dass ein Hallenmasters nach 2-G-Regeln die richtige Entscheidung ist. Bei einer Online-Umfrage stimmten **51,5 Prozent** dafür. Für ein Turnier nach 3-G-Regeln

waren **23,1 Prozent**. Das Masters erneut ganz abzusa-gen, hielten **15,7 Prozent** für die beste Lösung. **9,7 Prozent** waren noch unentschieden und würden noch abwarten, wie sich die Pandemie in den nächsten Wochen entwickelt.

„Wir haben uns allerdings dazu entschlossen, diesmal auf das A-Jugend-Masters zu verzichten“, so Krefth. Eine letzte Qualifikationsrunde am Freitag vor dem Finaltag, wie 2019, soll es nicht geben.

„Nach den Gesprächen mit dem Fußballkreis haben wir mit 2G die sicherste Variante gewählt. Wenn alle an einem Strang ziehen, können wir unter dem Hallendach wieder wunderschöne Fußballfeste feiern. Ich hoffe, dass wir alles wie geplant hinkommen und wir wie früher eine tolle Endrunde sehen werden“, sagt Krefth.

TSV-Damen behalten die Nerven

Sieg im Elfmeterschießen / Auch SG Rodenberg eine Runde weiter

LANDKREIS. Im Bezirkspokal sind die beiden Schaumburger Vertreter in das Viertelfinale eingezogen. Während sich die Landesliga-Fußballerinnen der SG Rodenberg keine Blöße gaben und einen souveränen Sieg einfuhren, bezwang der TSV Eintracht Bückeberge den klassen höheren SC Hemmingen-Westerfeld auf dramatische Weise im Elfmeterschießen.

TSV Schulenburg – SG Rodenberg 0:3. Letztlich ungefährdet hat das Landesliga-Team der SG Rodenberg durch einen 3:0-Sieg beim TSV Schulenburg die nächste Runde des Bezirkspokals erreicht. Dabei zollte SG-Trainer Dirk Trapphagen dem klassentiefen Gegner Respekt für dessen vorbildliche kämpferische Einstellung.

SPORTBUZZER

Zwar habe die SG die Gastgeberinnen tief in die Defensive gedrängt, diese hätten jedoch „toll dagegehalten“, sich in „jeden Schuss geworfen“ und es der SG so ziemlich schwer gemacht. Entgegen kam den Rodenbergerinnen, dass Melina Langer in der vierten Minute früh der erste Treffer

gelang. Nele Korte legte kurz vor der Halbzeit das 2:0 (43.) nach, sodass der SG-Sieg unterm Strich nie in Gefahr geriet. In der 89. Minute setzte Maïke Wittekindt mit dem 3:0 den Schlusspunkt. Dabei habe das Team noch einige Möglichkeiten liegen gelassen, wovon nicht zuletzt drei Treffer an Pfosten und Latte zeugen würden, so Trapphagen. Angesichts der engagierten Gegenwehr der Schulenburgerinnen gehe das 3:0 jedoch in Ordnung.

SGR: Führung, Priesett, Wittekindt, Golombek, Seynabou Trapphagen, Liu Trapphagen, Otto, Langer (67. Krallmann), Korte, Zimmermann, Meier.

TSV Eintracht Bückeberge – SC Hemmingen-Westerfeld 0:0, 4:2 n. E. „Das war aus meiner Sicht phänomenal“, freute sich TSV-Trainer Andreas Pulte. Denn einen wirklichen Klassenunterschied zwischen seinen Bezirksliga-Spielerinnen und dem Landesligisten aus Hannover sahen er und die Zuschauer nicht. „Wir haben uns nicht versteckt, und die Mädels waren total diszipliniert“, lobte er seine Mannschaft, die mit vielen jungen Spielerinnen in die Partie ging. Diese

stand trotz der guten Leistung jedoch immer auf Messers Schneide. Schon nach der regulären Spielzeit hätte sein Team eigentlich gewinnen können, Möglichkeiten waren da. Genauso gut wäre – angesichts der einen oder anderen Chance – aber auch ein Sieg der Gäste möglich gewesen. Da es nach 90 Minuten jedoch torlos blieb, musste das Elfmeterschießen die Entscheidung bringen. Dort behielten die Gastgeberinnen dann allesamt die Nerven. Nina Bekemeier, Mareike Bartels, Jule Wagner und Maria Gilles trafen für den TSV. Für den SC trafen jedoch nur Lara Müller und Nadine Schneider. Eine Schützlin setzte den Ball neben das Tor, die Vierte scheiterte an der erst 16-jährigen TSV-Torhüterin Marieke Litzke. „Ein Riesenkompliment an die Mannschaft, ich bin völlig zufrieden“, so Pulte.

TSV: Litzke, Dittmann, S. Koller, Bartels, Serinek (77. Wagner), Schmidt (63. Gilles), Drechsel, Pelzer, Husain Haji, Bekemeier, Bauer (46. M. Koller).

Die Damen des SC Deckbergen-Schaumburg spielen am 31. Oktober bei der SG Schamerloh um den Viertelfinaleinzug. *bor, dak*

Sportschnipsel

FUSSBALL. Sie sind nur zwischen sieben und 23 Zentimetern lang und 80 bis 200 Gramm schwer. Aber trotzdem haben **Wühlmäuse** so viel Schaden am Platz angerichtet, dass das heutige **Kreisliga-Spiel** zwischen dem **SV Engern** und dem **FC Stadthagen** erneut ausfallen muss. Schon am vergangenen Wochenende musste die Partie wegen der kleinen Nager abgesagt werden. Die Stadt Rinteln erteilte keine Freigabe. Zu tief waren die Löcher – und die Verletzungsgefahr daher zu hoch. Das Spiel kurzfristig nach Stadthagen zu verlegen, war übrigens nicht möglich. „Der FC hat uns mitgeteilt, dass ihr Flutlicht für Spiele unter der Woche nicht ausreicht“, erklärt Frank Fahlbusch, der Vorsitzende des Spielausschusses.

FUSSBALL. Der **Beckedorfer SV** hat, wie berichtet,

Spenden für die von der Flutkatastrophe an der Ahr heimgesuchte **SG Bachem/Walporzheim** gesammelt und jetzt mit einer achtköpfigen Abordnung vor Ort übergeben. „Wenn man es nicht gesehen hat, glaubt man es nicht“, sagt **Martin Bohmholt** vom BSV. Die Zerstörung einerseits, auf der anderen Seite Einsatz, Organisation und Hilfsbereitschaft. „Das ist irre, dass sich die meisten Menschen gar nicht kennen, von überall herkommen und zum Teil ihren Urlaub nehmen.“ An geregelten Sport sei vor Ort nicht zu denken, „aber die umliegenden Vereine versuchen, etwas zu organisieren, auch für Kinder und Jugendliche, da auch Kindergärten und Schulen zum Teil zerstört sind“, sagt Bohmholt. Der BSV will mit der SG Bachem/Walporzheim in Verbindung bleiben und eine Einladung aussprechen, „wenn wieder daran zu denken ist“. *dak, uk*



Der Beckedorfer SV übergibt die Spenden an die SG Bachem/Walporzheim.

FOTO: PR.

JSG lässt keine Fragen offen

ENZEN. Die B-Junioren der JSG Samtg. Niedernwöhren/Enzen haben in der Bezirksliga den nächsten Heim-sieg eingefahren. Die Nachwuchs-fußballer gewannen mit 5:0 gegen die JSG Marklohe.

In einer einseitigen Begegnung zeigten die Gastgeber ihre Überlegenheit. Bennett Pöhler brachte die Schaumburger folgerichtig mit 1:0 in Führung (9.). Im zweiten Durchgang ließen die Hausherren spielerisch nach, dafür fielen allerdings mehr Tore. Dylan Mazur (64., 67.), David Niegel per Strafstoß (73.) und Joker Malik Hassan (79.) sorgten dann für den auch in der Höhe verdienten Erfolg. *dak*

FUSSBALL

A-Jun. Landesl. 1

Sulingen – Sudweyhe	4:5
HSC Hann. – Niedernw./Enzen	5:2
Twistringen – Wunstorf	2:1
Steimbke – Engelbostel	2:2
1. HSC Hann. U19	7 55:9 21
2. JSG Twistringen	7 23:14 16
3. JSG Niedernw./E.	7 22:20 12
4. TuS Sudweyhe	7 16:19 9
5. JSG Engelb./Stel.	6 14:32 9
6. JSG Sulingen	6 18:24 6
7. 1. FC Wunstorf	7 16:22 4
8. JSG Steimbke	7 8:32 1

A-Jun. BL St. 1

Diepholz – Nienburg	9:0
Steyerberg – Liekweggen	1:2
1. JSG Diepholz	6 24:11 12
2. JSG Liekw./obk.	6 20:11 12
3. JFV Neust. Land	6 30:17 11
4. JSG Steyerberg	6 17:11 11
5. JSG Hassbergen	5 20:10 7
6. JSG Becked./L./L.	5 16:21 4
7. JSG Nienburg	6 3:49 0

A-Jun. BL St. 4

Hamel II – Alfeld	2:5
Forstbachtal – Holzwinden	1:3
Saale-lth – Nenndorf	2:0
Pymont – Rinteln	1:3
1. SV Holzwinden	7 29:9 15
2. SV Alfeld	6 20:9 15
3. JFV Nenndorf	7 23:9 13
4. JSG Rinteln	6 15:9 11
5. JSG Saale-lth	7 8:8 9
6. JFV Hameln II	8 16:25 9
7. JSG Forstb.tal	8 10:18 4
8. JFV Pymont	7 5:39 3

B-Junioren LL St.1

Calenb. Land U16 – Sudweyhe	0:3
Rehden – Mörser	5:0
Wunstorf – Havelse U16	2:1
1. TuS Sudweyhe	7 23:2 21
2. JFV Rehden	7 21:7 15
3. TSV Havelse U16	7 21:14 15
4. VfL Bückeberg U17	6 13:15 9
5. JSG Mörser	7 9:19 7
6. Calenb. Land U16	6 8:14 4
7. JSG Hassbergen	5 3:14 3
8. 1. FC Wunstorf	7 8:21 3

B-Jun. BL St.1

Sudweyhe II – Steimbke	6:0
Nied./Enzen – Marklohe	5:0
Steyerberg – Heiligenrode	3:6
1. JSG Sulingen	6 37:6 15
2. JSG Heiligenr.	5 25:7 15
3. JSG Nied./Enzen	6 24:13 12
4. TuS Sudweyhe II	4 11:9 6
5. JSG Steyerberg	5 8:26 4
6. JSG Marklohe	6 2:23 2
7. JSG Steimbke	6 3:26 1

B-Jun. BL St. 4

Rinteln – Godshorn	1:1
Garbsen – Stelingen	2:4
1. TSV Krähenw./Kalt.	6 50:3 18
2. JSG Stelingen/E.	6 25:8 15
3. TSV Godshorn	6 9:9 10
4. JSG Garbsen	6 16:35 9
5. JFV Nenndorf	6 12:21 6
6. BRW Rinteln	6 12:21 4
7. JSG Liek./Obk.	6 5:32 0

Warten aufs Zeichen

Bislang sind die Auftritte von Fußballgott Lionel Messi in Paris überschaubar – Platz der Knoten nun ausgerechnet gegen RB Leipzig?

VON ALEXIS MENEUE

PARIS. Der Fußball-Messi-as ist bei Paris Saint-Germain noch nicht richtig angekommen. Gut zwei Monate, nachdem Lionel Messi in der französischen Hauptstadt einen Zweijahresvertrag plus ein Jahr Option unterzeichnete, hat er bisher sein bestes Gesicht nicht zeigen können. Ein einziges Highlight lieferte er den PSG-Anhängern immerhin: Sein Traumtreffer in der Königsklasse gegen Manchester City (2:0), als er vor drei Wochen nach feinem Zuspiel von Kylian Mbappé einen Linksschuss in den Winkel setzte, sorgte für Gänsehaut.

Seine Auswechslung gegen Olympique Lyon am 19. September in der Ligue 1 sorgte dagegen für viel Unmut und gilt bis hierhin als ein spektakulärer Tiefschlag. Messi wird selten ausgewechselt und war von dieser Maßnahme dermaßen überrascht – obwohl er mehrere Minuten über eine Knieprellung geklagt hatte –, dass er sogar den Handschlag mit Trainer Mauricio Pochettino verweigerte. Eine Ablehnung, die für erheblichen Zündstoff sorgte. Obwohl das Spiel beim Stand von 1:1 noch völlig offen war, interessierte sich der argentinische Nationalspieler kaum noch für das Geschehen auf dem Rasen des Prinzenparks. Sogar beim Siegtreffer von Mauro Icardi in der Nachspielzeit blieb er als einziger Pariser auf seinem Platz sitzen und jubelte nicht mit seinen Kollegen. „Alle großen Spieler werden untern ausgewechselt, das ist ja überall der Fall“, sagte der Trainer. „Aber wir haben einen extrem engen Spielplan, und da ist es auch meine Verantwortung, mit den Kräften unserer Spieler sorgfältig umzugehen, insbesondere mit den Südamerikanern, die ja zuletzt zweimal in ihre Heimat düsten, um WM-Qualis-Spiele zu bestreiten, und dadurch jeweils das darauffolgende Ligaspiel verpassten.“ Im Camp Nou von Barcelona wurde Messi nur 18-mal in 371 Partien wettbewerbsübergreifend ausgewechselt, und zwar nur, wenn das Ergebnis so hoch zugunsten der Katalanen war, dass er ohne großes Mur-



Ungewohnte Rückennummer, ungewohnte Rolle: Lionel Messi ist bei Paris Saint-Germain noch nicht angekommen.

FOTO: IMAGO/FEDERICO PESTELLINI/PANORAMIC

ren vom Platz ging. Mit Argentinien stand er seit 2014 bei jeder Partie auf dem Platz und spielte immer durch.

Von der Gangart mancher Abwehrspieler in der Ligue 1 – wie vor zwei Wochen bei der einzigen Saisonniederlage in Rennes (0:2) – schien er überfordert zu sein. In der PSG-Kabine ist Messi ständig mit seinen Landsmännern Angel Di Maria und Leandro Paredes zu finden, aber vor allem mit seinem langjährigen Freund Neymar. An seinen seltenen freien Tagen hat er sich die Stadt der Liebe ein bisschen ansehen können, aber die Leute lassen ihn auf der Straße kaum in Ruhe, so dass er lieber mit seinen Kindern in Parks spazieren geht, begleitet von einigen Bodyguards. Privat hat er immer-

hin sein Glück gefunden. Bisher wohnte er mit seiner Familie in einer Luxussuite des Hotel Royal Monceau auf den Champs-Élysées. Seit Beginn des Monats hat er nun ein Haus in Neuilly-sur-Seine gefunden. Deutlich bescheidener als seine

Villa in Casteldelfels (bei Barcelona), nämlich insgesamt 300 Quadratmeter, mit einem kleinen Garten, aber keinem Pool – und einer bescheidenen Monatsmiete in Höhe von 22000 Euro. Seine Nachbarn heißen Icardi, Marquinhos, Di

Maria, Verratti und Nicolas Sarkozy, Frankreichs ehemaliger Staatschef und großer PSG-Fan.

Messi ist nach Paris gewechselt, um in den nächsten zwei Jahren die Champions League zu gewinnen, und mit dem Ziel, seine Geschichte im Weltfußball weiterzuschreiben. Zum ersten Mal in seiner Laufbahn wird er am Dienstag (21 Uhr, DAZN) erst einmal auf RB Leipzig treffen. Natürlich wird eine deutliche Leistungssteigerung erwartet. Auch seine Automatismen mit Neymar und Mbappé greifen noch lange nicht wie erwünscht. Im ausverkauften Prinzenpark muss Messi allerdings auf den angeschlagenen Neymar verzichten – ein Zeichen will der Superstar trotzdem endlich setzen.

BVB in Amsterdam vor großem Schritt

Borussia Dortmunds Trainer Marco Rose erwartet im Champions-League-Spiel bei Ajax Amsterdam ein Duell auf Augenhöhe. „Ajax ist schon eine geölte Maschine. Wir haben keine Angst, aber großen Respekt“, sagte der Fußballlehrer am Montag vor der Busreise des Teams in die Niederlande. Mit einem Sieg am Dienstag (21 Uhr/Amazon Pri-

me) beim punktgleichen Spitzenreiter könnte der Tabellenzweite bereits im dritten Gruppenspiel einen großen Schritt Richtung Achtelfinale tun. Nicht zur Verfügung stehen die Stammkräfte Raphael Guerreiro, Giovanni Reyna und Mahmoud Dahoud. Dafür kehrt Dan-Axel Zagadou erstmals seit Monaten zurück in den Kader.

Vorbestrafter Ausblender

Bayerns Lucas Hernández stellte sich bereits am Montag einem Gericht und soll am Mittwoch spielen – kann das gut gehen?

VON PATRICK STRASSER

MÜNCHEN. Es läuft für den FC Bayern München, den Dauerreisenden, der die unnötige 1:2-Heimleiste vor zwei Wochen gegen Eintracht Frankfurt mit dem 5:1 in Leverkusen eindrucksvoll korrigierte und mit sieben Siegen aus acht Partien die Tabelle anführt. Dank einer „Lawine an guten Aktionen“ habe man „den Deckel früh draufgemacht“, so Thomas Müller. Er meinte die nur acht (!) Minuten von der 30. bis zur 37. Spielminute, in der Bayern während der „besten ersten Halbzeit seit Langem“ (Robert Lewandowski) seinen Gegner erdrückte und die Tore zwei bis fünf erzielte. Vor Anpfiff stand ein Duell Zweiter gegen Erster auf dem Papier, auf dem Rasen war es zeitweise ein Klassenunterschied.

Im guten Gefühl, die Liga hierzulande zu dominieren, fliegt der Bayern-Tross am

Dienstag nach Lissabon zum Champions-League-Gruppenspiel tags darauf bei Benfica (21 Uhr, DAZN). Mit einem ziemlich mulmigen Gefühl reiste Lucas Hernández bereits am Montag nach Madrid. Denn für den 25-Jährigen, der bis zu seinem Wechsel 2019 nach München für die Bundesliga-Rekordablösesumme von 80 Millionen Euro bei Atlético Madrid spielte, sind ernste Zeiten angebrochen.

Einen Tag früher als vorgesehen stellte sich Hernández einem Gericht in Spaniens Hauptstadt. Wie der Oberste Gerichtshof von Madrid (TSJ) in einer Erklärung mitteilte, erschien der französische Weltmeister von 2018 am Montag „um 11.30 Uhr freiwillig, einen Tag, bevor er vorgeladen wurde“. Um guten Willen zu zeigen und dem öffentlichen Interesse – der ursprüngliche Termin war am Dienstag um 11 Uhr – aus dem Weg zu ge-

hen. Das 32. Madrider Strafgericht hat gegen den Abwehrspieler des FC Bayern eine sechsmonatige Haft angeordnet wegen eines Verstoßes gegen ein Annäherungs- und Kontaktverbot aus dem Jahr 2017 gegenüber seiner damaligen Freundin – und heutigen Frau – Amelia Llorente. Damals war es in einem Streit zu Handgreiflichkeiten und Sachbeschädigungen gekommen.

Sollte seine Berufung abgelehnt oder nicht rechtzeitig bearbeitet werden, müsste er spätestens am 28. Oktober seine Haftstrafe in einer Madrider Strafanstalt seiner Wahl antreten. Nun habe er „zehn Tage Zeit, sich freiwillig ins Gefängnis zu begeben“, ergänzte der TSJ. Hernández kann nur dann dem Knast entgehen, wenn seine Berufung rechtzeitig angenommen wird. Die Anwälte des Bayern-Profis machen natürlich Druck, um den

Fall schnellstmöglich abzuhandeln, und werden parallel die nächsthöhere Instanz, das Landgericht Madrid, anrufen. Doch ob sich die spanische Justiz angesichts des Verfahrens, das ein großes öffentliches Echo findet, drängen lässt und innerhalb der Frist reagiere und zu seinen Gunsten entscheide? Zumal Hernández als vorbestraft gilt ist das sehr fraglich und eher unwahrscheinlich.

Beim 5:1 in Leverkusen machte der Innenverteidiger seine Sache mehr als ordentlich, für Bayern-Trainer Julian Nagelsmann war es sogar „seine beste Saisonleistung“. Gerade, was das Spiel mit Ball angeht, da hat er eine unglaubliche Aktivität gezeigt. Auf Thomas Müller machte Hernández in den letzten Tagen „einen ganz normalen Eindruck, absolut“. Der Vizekapitän sagte: „Ich kenne den genauen Sachverhalt nicht, weiß

nicht, wie brisant das Ganze ist, aber das könnte einen natürlich beschäftigen. Und deswegen Hut ab vor seiner Leistung.“

Es fällt auf, dass die Bayern Hernández in dieser Situation mit psychologischen Streicheleinheiten versehen. Doch kann er die drohende Haft auch am Mittwochabend in der Champions League bei Benfica völlig ausblenden?



Top auf dem Platz, umstritten daneben: Bayerns Franzose Lucas Hernández.

FOTO: MARIUS BECKER/DPA

CHAMPIONS LEAGUE

Gruppe A

FC Brügge – Manchester City Di., 18.45
St. Germain – RB Leipzig Di., 21.00

1. Paris St. Germain	2	3:1	4
2. FC Brügge	2	3:2	4
3. Manchester City	2	6:5	3
4. RB Leipzig	2	4:8	0

Gruppe B

Atletico Madrid – Liverpool Di., 21.00
FC Porto – AC Mailand Di., 21.00

1. FC Liverpool	2	8:3	6
2. Atletico Madrid	2	2:1	4
3. FC Porto	2	1:5	1
4. AC Mailand	2	3:5	0

Gruppe C

Besiktas – Lissabon Di., 18.45
Amsterdam – Dortmund Di., 21.00

1. Ajax Amsterdam	2	7:1	6
2. Borussia Dortmund	2	3:1	6
3. Besiktas Istanbul	2	1:4	0
4. Sporting Lissabon	2	1:6	0

Gruppe D

Donezk – Real Madrid Di., 21.00
Inter Mailand – Tiraspol Di., 21.00

1. Sheriff Tiraspol	2	4:1	6
2. Real Madrid	2	2:2	3
3. Inter Mailand	2	0:1	1
4. Schachtjor Donezk	2	0:2	1

SPORTNOTIZEN

FUSSBALL

Peters erwägt Job als DFB-Präsident

FRANKFURT/MAIN. In den Poker um die Führungspositionen im deutschen Fußball kommt überraschend neue Bewegung. Peter Peters tritt vorzeitig als Aufsichtsratsvorsitzender der Deutschen Fußball Liga (DFL) zurück und will sich unter bestimmten Bedingungen nun doch um den Posten als DFB-Präsident bewerben. „Ich kandidiere als DFB-Präsident, wenn ich dafür die Unterstützung der Liga erhalte und ich von einem Landesverband von den Amateuren vorgeschlagen werde“, sagte Peters der „Frankfurter Allgemeinen Zeitung“. Er ist derzeit gemeinsam mit Rainer Koch interimsmäßig Chef des Deutschen Fußball-Bundes, nachdem Fritz Keller im Mai zurückgetreten war.

FUSSBALL

Positiver Test bei Weghorst

WOLFSBURG. Torjäger Wout Weghorst vom VfL Wolfsburg hat sich mit dem Coronavirus infiziert. Das gab der Fußball-Bundesligist am Montag bekannt. Der 29 Jahre alte Niederländer wird dem VfL deshalb auf jeden Fall am Mittwoch im Champions-League-Spiel beim österreichischen Meister Red Bull Salzburg (18.45 Uhr, DAZN) fehlen. Nach Angaben der Wolfsburger habe Weghorst am Sonntagmorgen über Symptome geklagt.

FUSSBALL

3. Liga

SC Verl – TSV Havelse		5:3
1. Magdeburg	12	25:13 25
2. Bor. Dortmund II	12	20:15 20
2. 1. FC Saarbrücken	12	20:15 20
4. E. Braunschweig	12	19:14 20
5. VfL Osnabrück	12	16:11 20
6. Waldhof Mannheim	11	17: 9 19
7. Kaiserslautern	12	17: 8 18
8. Viktoria Berlin	12	23:16 18
9. SV Wehen	12	17:14 18
10. Türkgücü München	12	14:17 18
11. Hallescher FC	12	21:20 17
12. SC Verl	12	21:22 16
13. FSV Zwickau	12	14:15 15
14. SV Meppen	12	12:17 15
15. 1860 München	11	10:11 13
16. SC Freiburg II	12	8:16 13
17. MSV Duisburg	12	15:21 12
18. Viktoria Köln	12	14:21 10
19. Würzburger Kickers	12	6:16 8
20. TSV Havelse	12	10:28 7

SPORTNOTIZEN

SPORTPOLITIK

Olympisches Feuer entzündet

ATHEN/OLYMPIA. Begleitet durch Proteste gegen China ist das olympische Feuer für die Winterspiele in Peking entzündet worden. Die Flamme wurde am Montag mit Hilfe eines Hohlspiegels und der Sonnenstrahlen in der antiken Stätte von Olympia entfacht, wie das griechische Staatsfernsehen ERT zeigte. Die Spiele finden vom 4. bis 20. Februar statt. Drei Demonstranten protestierten gegen die Vergabe der Winterspiele an China, sie prangerten die Menschenrechtslage in Tibet und Hongkong an. Sie versuchten, den Zaun rund um die antike Stätte zu überspringen. Die Polizei habe sie festgenommen, so das Staatsfernsehen.

TENNIS

Federer nicht mehr in den Top Ten

INDIAN WELLS. Tennisstar Roger Federer gehört nicht mehr zu den Top Ten der Welt Rangliste. Der nach einer Knieoperation verletzten pausierende Schweizer rutschte auf den elften Platz ab. Bei dem 40-Jährigen fielen Punkte aus der Wertung, die ihm wegen der Corona-Pandemie länger als normalerweise gutgeschrieben worden waren. Bei den Frauen rückte Angelique Kerber von Platz 15 auf Platz zwölf. In der vergangenen Woche war die Kielerin im Viertelfinale von Indian Wells gegen die spätere Turniersiegerin Paula Badosa aus Spanien ausgeschieden. Bei den Männern gewann der Briten Cameron Norrie das Turnier.

FUSSBALL

DFB ermittelt nach Rassismussvorfällen

HAMBURG. Der Kontrollausschuss des Deutschen Fußball-Bundes (DFB) hat auf die rassistischen Vorfälle während des Zweitliga-Spiels zwischen dem Hamburger SV und Fortuna Düsseldorf (1:1) reagiert und wird „Ermittlungen einleiten“. Das erklärte der Verband am Montag in einer Mitteilung. In der Partie im Volksparkstadion waren am Samstagabend Spieler beider Mannschaften rassistisch beleidigt worden. Betroffen war vor allem der ehemalige HSV- und aktuelle Fortuna-Profi Khaled Narey. Auch gegen Bakery Jatta vom HSV soll es Beleidigungen gegeben haben, wie HSV-Zuschauer bestätigt hatten. Der HSV hatte die rassistischen Ausfälle schon am Sonntag verurteilt.

FUSSBALL

Geisterspiel für englisches Team

LONDON. Wegen der Ausschreitungen rund um das Finale der Fußball-EM im Londoner Wembley-Stadion muss die englische Nationalmannschaft ihr nächstes Pflichtheimspiel im Rahmen eines Uefa-Wettbewerbs unter Ausschluss der Öffentlichkeit spielen. Diese Entscheidung teilte die Europäische Fußball-Union am Montag mit. Sollte es in den kommenden zwei Jahren erneut zu Vorfällen kommen, wird eine weitere Heimpartie ohne Zuschauer stattfinden. Außerdem wurde der englische Verband FA zu einer Zahlung von 100 000 Euro verurteilt. Beim Endspiel sollen sich etliche Fans illegal Zugang zum Stadion verschafft haben.



Umstrittener Superstar: Kyrie Irving hat eine Impfung gegen das Coronavirus bislang abgelehnt.

FOTO: CARLOS OSORIO/AP/DPA

Jubiläum mit Impfdebatte

Vor dem Start in die 75. NBA-Saison beherrschen Kyrie Irving und sein Verzicht auf eine Corona-Impfung die Schlagzeilen – Sieben Deutsche sind am Start

VON PATRICK REICHARDT

FRANKFURT/MAIN. Auf diese kontroverse Debatte hätte die Basketball-Spitzenliga NBA nur zu gerne verzichtet. Vor der Jubiläumssaison hätten sich die Bosse um Adam Silver lieber Schlagzeilen um Superstar Giannis Antetokounmpo und dessen angepeilte Titelverteidigung mit den Milwaukee Bucks oder den nächsten Schritt von LeBron James bei den LA Lakers auf dem Weg ins Geschichtsbuch gewünscht. Stattdessen stand zuletzt vor allem ein Thema im Fokus: Kyrie Irving und dessen Corona-Impfung.

Vor der 75. Saison, bei der auch sieben Deutsche um Dennis Schröder und die beiden Wagner-Brüder Franz und Moritz aktiv sein werden, polarisiert Starspieler Irving so stark, dass andere Aspekte verpuffen. Der 29 Jahre alte Aufbauspieler hat bislang auf eine Impfung gegen das Coronavirus verzichtet und wird deshalb von Titelkandidat Brooklyn Nets zunächst nicht mehr berücksichtigt. „Ange-



Neuling: Franz Wagner (re.) mit NBA-Kommissar Adam Silver.

FOTO: COREY SIPKIN/AP/DPA

sichts der sich entwickelnden Situation und nach gründlicher Überlegung haben wir entschieden, dass Kyrie Irving nicht mit dem Team spielen oder trainieren wird“, erklärte Manager Sean Marks.

Dies gelte so lange, bis Irving die Voraussetzungen erfülle, um wieder „ein vollwertiger Teilnehmer“ zu sein. Die Stadt New York City verlangt von Hallensportlern einen Impfnachweis – diesen kann und will Irving bisher nicht erbringen. Er würde nach der-

zeit geltenden Regeln auch ohne den Teamverzicht alle 41 Heimspiele verpassen. „Glaubt nicht, dass ich mich zurückziehen werde. Glaubt nicht, dass ich dieses Spiel für eine Impfpflicht aufgeben

„Glaubt nicht, dass ich dieses Spiel für eine Impfpflicht aufgeben werde.“

Kyrie Irving, umstrittener Basketballer

werde“, verdeutlichte Irving kurz vor dem Saisonstart.

Irving's Mitspieler Kevin Durant sagte: „Ich will Kyrie definitiv dabei haben. Ich wünsche, nichts von alledem würde passieren, aber in dieser Situation befinden wir uns.“ Eine ähnliche Debatte um Andrew Wiggins bei den Golden State Warriors hat sich bereits erledigt. Nach Angaben von Coach Steve Kerr hat sich Wiggins inzwischen impfen lassen.

Titelverteidiger Milwaukee Bucks um Antetokounmpo eröffnet die Saison

am Mittwochmorgen (1.30 Uhr, DAZN) gegen die Nets um Durant, der dann ohne seinen kongenialen Partner Irving auskommen wird.

Bei den Deutschen werden sich viele Augen auf Schröder, der von James' Lakers zu den Boston Celtics gewechselt ist, richten. Der Aufbauspieler hat im Sommer im Vertragspoker viel Geld liegen lassen, indem er eine Millionofferte aus schlug und später für deutlich weniger Geld unterschrieb.

Auch das Duo Franz und Moritz Wagner, das gemeinsam für die Orlando Magic spielt, wird im Fokus stehen. „Ich und mein Bruder haben eine sehr, sehr enge Beziehung“, sagte Moritz Wagner über die beiden Talente aus Berlin. Neuling Franz wurde in diesem Sommer gedraftet. Neben Schröder und den beiden Wagners sind in der Spielzeit vor der Heim-EM auch Maximilian Kleber (Dallas Mavericks), Daniel Theis (Houston Rockets), Isaac Bonga (Toronto Raptors) und Isaiyah Hartenstein (Los Angeles Clippers) aktiv.

VIERERKETTE

Diese Erfolge sind blutig



VON RONALD RENG

◀ Vor dem Stadion von Newcastle United bejubelten vergangene Woche Hunderte Fans die Neuigkeit, dass ihr Fußballklub an ein Regime verkauft wurde, das Oppositionelle foltert und ermordet. Über ihren Staatsfonds erwarb die saudi-arabische Regierung 80 Prozent des englischen Premier-League-Klubs. Dass unter dieser Regierung

etwa der Kritiker Jamal Khashoggi zu Tode gefoltert und seine Leiche zersägt worden sein soll, interessiert die meisten Newcastle-Fans offenbar nicht so sehr. Hauptsache, ihr Klub bekommt jetzt richtig viel Geld und wird so groß wie Real Madrid.

Der Fall erinnert mich wieder einmal daran, wie unterschiedlich Fußballklubs in England und Deutschland gesehen werden. Bei einem Bundesliga-Klub, behaupte ich, wäre die Beteiligung einer autokratischen Regierung nicht möglich. Die Öffentlichkeit würde dagegen Sturm laufen. Fußballklubs in Deutschland sind längst auch Firmen, aber der Gedanke,

dass ein Klub in der Gesellschaft verwurzelt sein muss, ist hier immer noch stark. Die Idee rührt daher, dass Fußballklubs in Deutschland ursprünglich gemeinnützig organisiert waren. In England dagegen wurden die Klubs bereits vor hundert Jahren als Unternehmen gegründet. Der Besitzer wird dort nicht moralisch bewertet, sondern wie ein Trainer oder Spieler nur nach dem Kriterium: Was bringt er meinem Klub? Möglichst viel Geld, bitte schön!

So lässt sich die Begeisterung für Saudi-Arabiens Autokraten Mohammed bin Salam und sein Geld in Newcastle erklären. Akzeptabel wird sie dadurch nicht. Auch

die legitime Gier eines professionellen Sportvereins nach Geld sollte Grenzen haben. Was auch immer für Erfolge Newcastle United in Zukunft erzielt, an ihnen klebt Blut.



◀ Immer dienstags wechseln sich an dieser Stelle Bestseller-Autor Ronald Reng, die deutsche Fußball-Nationaltorhüterin Almuth Schult, Sky-Kommentator Wolff Fuss und Jochen Breyer, Moderator des ZDF-„Sportstudios“, mit Meinungsbeiträgen ab. Sie sind alle Kolumnisten des Redaktions-Netzwerks Deutschland (RND).

Cross und sein wildes Auf und Ab

SALZBURG. Als der frühere Elektriker Rob Cross zum letzten Mal ein wichtiges Darts-Turnier gewann, wusste die Welt noch nichts von der Corona-Pandemie. Im Oktober 2019 eroberte er vor gut gefüllten Rängen und vielen kostümierten Fans den EM-Titel in Göttingen – es folgten die pandemiebedingte Vollbremsung und ein sportliches Tief für Cross, der in rund fünf Jahren als Dartsprofi schon viele Auf und Abs miterlebt hat. Umso emotionaler wurde der 31 Jahre alte Engländer mit dem Spitznamen „Voltage“ am späten Sonntagabend in Salzburg, als er völlig überraschend zum zweiten Mal Europameister wurde.

„Nach diesen 18 Monaten ist es großartig, wieder zu gewinnen. Das war wahrscheinlich die härteste Zeit meines Lebens“, schilderte Cross, nachdem er im Endspiel den langjährigen Dauerrivalen Michael van Gerwen (Niederlande) mit 11:8 bezwungen hatte. Cross war zuletzt bei den großen Turnieren kein wirklicher Titelkandidat mehr. In Salzburg, wo unermüdete Fans alte Schlagklassiker wie „Irgendwann bleib ich dann dort“ von STS sangen, war es nun anders. „Ich habe den Job erledigt“, sagte Cross.

Der Siegerpokal und die umgerechnet rund 140 000 Euro Preisgeld sind für Cross wichtig. Doch das Gefühl, die ganz großen Turniere noch gewinnen zu können, dürfte ihm mit Blick auf die WM in London (15. Dezember bis 3. Januar) noch mehr bedeuten. Der Quereinsteiger befindet sich gerade einmal fünf Jahre als Profi auf der Darts-tour und hat doch schon die komplette Bandbreite der Gefühle durch: erst ein märchenhaftes erstes Jahr mit WM-Titel gegen Legende Phil Taylor, später Morddrohungen, weitere große Titel und im Anschluss der tiefe sportliche Fall. Nun dieses Comeback, quasi aus dem Nichts.

In der Stunde des Sieges wirkte Cross angriffslos. „Ich denke, dies wird ein Wendepunkt für mich sein. Mit der Zuversicht, die es mir gibt, weiß ich, dass ich in den nächsten Monaten besser sein werde. Ich würde gerne einen weiteren WM-Titel gewinnen“, sagte „Voltage“. Der wieder einmal besiegte van Gerwen war bei der Siegerehrung mehr damit beschäftigt, sich selbst schlecht zu reden. „Ich habe Mist gespielt im Finale, wirklichen Mist. Ich kann mir nur selbst die Schuld geben“, sagte „Mighty Mike“. Zweiter zu sein, das sei für ihn „nichts“.



Siegglücken: Rob Cross mit dem EM-Pokal. FOTO: IMAGO/DADVIERGEIERGER/GEPA PICTURES

Hansa-Fans sorgen für Empörung

ROSTOCK. Mit dem Aufziehen eines Banners im Ostseestadion haben Fans des Fußball-Zweitligisten FC Hansa Rostock am Sonntag für Empörung gesorgt. „Das, was dort gezeigt wurde, ist schlichtweg unfassbar, pietätlos und menschenverachtend“, sagte Mecklenburg-Vorpommerns Innenminister Torsten Renz (CDU).

Das Banner hatte die Aufschrift „Einer weniger, ACAB!“ (all cops are bastards/alle Bullen sind Schweine) und bezog sich laut Renz „respektlos und abfällig“ auf den Tod eines Polizisten aus Hamburg. Dieser war nach Angaben der Polizeigewerkschaft (DPolG) Hamburg bei einem Lehrgang in Mecklenburg-Vorpommern nach einer nächtlichen Belastungsübung im Alter von 24 Jahren gestorben.

„Dass hier offen der Tod eines jungen Polizisten mit höhnischer Genugtuung begrüßt wird, ist eine Stufe von Menschenverachtung, die wir in deutschen Stadien so noch nicht erlebt haben“, sagte Hamburgs Innen- und Sportsenator Andy Grote (SPD). Unabhängig von der Arbeit der Strafverfolgungsbehörden sei die Vereinsführung gefordert, schnelle und klare Maßnahmen gegen die Verantwortlichen zu ergreifen.

„Wer alle Werte des Sports und der Menschlichkeit mit Füßen tritt, hat in Fußballstadien nichts mehr verloren“, sagte Grote weiter.

Renz betonte, dass Distanzierungen und Entschuldigungen des Vereins nicht mehr ausreichen. „Ich erwarte, dass die Verantwortlichen mit aller Konsequenz Einfluss darauf nehmen, dass solche herabwürdigenden Banner gar nicht erst ins Stadion gelangen können.“ Hansa Rostock hatte gestern in einem Statement das Banner verurteilt.

Der Landesvorsitzende der DPolG Hamburg, Thomas Jungfer, forderte Hamburgs Innen- und Sportsenator Andy Grote (SPD) auf, Strafantrag zu stellen. Hansa Rostock sollte bei den Eltern des toten Polizisten um Entschuldigung bitten.

SPORTNOTIZEN

HANDBALL

Flensburg: Machulla verlängert bis 2026

FLENSBURG. Bundesligist SG Flensburg-Handewitt hat den Vertrag mit Maik Machulla vorzeitig bis zum 30. Juni 2026 verlängert. Ursprünglich war sein Vertrag bis 2023 datiert. „Er hat bewiesen, dass er einer der besten Trainer Europas ist“, so Geschäftsführer Dierk Schmäschke.

FUSSBALL

Baumann kritisiert Werder-Spieler

BREMEN. Sportchef Frank Baumann hat nach der 0:3-Niederlage bei Darmstadt 98 die Spieler der Bundesliga-Absteiger Werder Bremen kritisiert. „Wir haben jetzt schon zu viele Punkte hergeschenkt und hatten zu viele Spiele, in denen die Leistung nicht stimmte“, sagte er.



Viel Kraft: Aber auch Marcel Franke konnte sie gegen Schalke nicht zeigen. Lukas Hinterseer (oben) und Hendrik Weydandt (unten) sind seit Längerem torlos.

FOTOS: PETROW

Wann lässt 96 die Muskeln spielen?

Torjäger verzweifelt gesucht. Zimmermann kritisiert Offensive, nimmt aber Hinterseer in Schutz.

VON JONAS SZEMKUS UND JONAS FREIER

HANNOVER. Da gibt es keine Diskussionen. 96 hat zu wenig Punkte. Viel zu wenig. Elf sind es nach zehn Spielen, Spitzenreiter St. Pauli hat bereits doppelt so viele. Ausgerechnet gegen den Überraschungsprimus der 2. Liga hat 96 gewonnen. Damals, am sechsten Spieltag, 1:0. Da stand erstmals die neue Mannschaft auf dem Platz, die Trainer Jan Zimmermann sich so gewünscht und im Sommer mit zusammengestellt hatte. Die Hoffnung auf ein neues 96-Hoch war groß, erst recht nach dem folgenden 3:0 in Kiel. Doch das chancenlose 0:1 zuletzt gegen Schalke wirft einmal mehr die Frage auf, wann

96 endlich seine Muskeln spielen lässt.

Dass die Mannschaft stark ist, lässt sich Trainer Jan Zimmermann nicht ausreden. „Das ist der Kader, mit dem ich arbeiten will“, sagte er gestern. „Ich bin überzeugt von der Qualität der Spieler.“ Aber: „Sie müssen mal anfangen, diese Qualität auf dem Platz zu zeigen, und sich offensiv durchzusetzen.“ Zimmermann, der gegen Schalke „keine Torchance“ für 96 gesehen hat, redet nichts schön: „Wir hatten in den letzten Spielen keinen Spieler auf dem Platz, der mal ein offensives Eins-gegen-eins gewinnt und auch mal eine Torchance kreiert. Das war in der zweiten Halbzeit in Nürnberg nicht der Fall, das war jetzt gegen

Schalke nicht der Fall.“

Der neue Sturmstar Lukas Hinterseer gab in seinem Premierspiel gegen St. Pauli die erste Torvorlage für 96. Das blieb bis jetzt allerdings seine einzige Torbeteiligung. Selbst hat Hinterseer in fünf Spielen noch nicht getroffen. Keine gute Quote für den Marvin-Ducksch-Ersatz (Wechsel zu Bremen, seitdem vier Tore). Doch Zimmermann nimmt ihn in Schutz: „Lukas hat gegen Schalke zwar wenig gute Momente gehabt, ich fand aber auch, dass er wieder sehr alleine gelassen wurde“, sagt der Trainer. „Ich habe nicht gesehen, dass wir ihn gut in Szene gesetzt haben, so dass er Tore schießen kann.“ Das hat auch Sportdirektor Marcus Mann so analysiert. „Es gilt allge-

mein, dass wir zu mehr Abschlüssen kommen müssen. Auch Lukas muss noch häufiger in die Situationen kommen, dafür braucht er aber Unterstützung.“ Die offensive 96-Schwäche gegen Schalke habe aber „nicht an einer oder an zwei Personen“ gelegen.

Ob 96 wegen der kollektiven Gefährlosigkeit mittlerweile den abgewanderten Ducksch ein wenig vermisst? Der kreierte immerhin Chancen, auch wenn er viele davon vergab. Mann winkt ab. „Das ist doch völlig hypothetisch, sich Gedanken darüber zu machen, ob er in dieser Situation mehr Tore gemacht hätte.“ Fakt sei aber: „Dass unsere Entwicklung nicht ausschließlich in eine Richtung geht, war klar. Wir werden

deshalb nicht die Ruhe verlieren.“

Das gilt auch für Hinterseer, weiß Zimmermann. „Natürlich merkt man Lukas an, dass die Erwartungshaltung und der Druck von außen höher werden. Da ist er aber erfahren genug, da mache ich mir keine Sorgen.“ Der Cheftrainer bleibt ebenfalls noch ruhig. Das späte Gegentor gegen Schalke „ist mit Sicherheit nicht förderlich fürs Selbstvertrauen“, aber immerhin ist die Aufgabenstellung klar nach den vergangenen Wochen. Zimmermann: „Wir haben deutlich zu wenig Tore geschossen, das wissen wir. Jetzt müssen wir sehen, wie wir das verbessern in den nächsten Spielen – das ist dann mein Job.“

Fehler kosten Havelse Punkte

Desolate Defensivarbeit bei 3:5-Pleite. Verl-Angreifer Rabihić mit vier Vorlagen.

VON ALEXANDER FLOHR

VERL. Nächstes Torspektakel beim TSV Havelse: Nach dem sensationellen 4:3 in Berlin und dem 0:6 gegen Kaiserslautern gab es am gestern Abend in Verl acht Tore. Doch die Mannschaft von Trainer Rüdiger Ziehl leistete sich diesmal zu viele Fehler in der Defensivarbeit, verlor deshalb verdient mit 3:5 (1:3) im Stadion am Lotter Kreuz. Ziehl angefahren: „Was die Defensive angeht, war das ganz klar ein Rückschritt.“

Dabei erwischte der Gast aus Havelse den besseren Start. Kianz Froese probierte es nach einer kurzen Ecke von Leon Damer mit links, Verl-Torhüter Niclas Thiede konnte zwar den Schuss des Kanadiers mit kubanischen Wurzeln abwehren, doch beim Nachschuss von Kapitän Tobias Fölster aus zwei Metern war er machtlos. Für die Gastgeber war dies offenbar ein Weckruf. Innerhalb von nur neun Minuten drehte Verl das Spiel mit drei Treffern.

Vor allem den überragenden Kasim Rabihić bekamen die Havelsler überhaupt nicht in den Griff. Erst flankte er sehenswert aus dem Halbfeld in die Mitte, Leandro Putaro köpfte zum Ausgleich (12.). Nur drei Minuten später tanzte Rabihić erst Verteidiger Niklas Tasky aus, dann grätschte Nils Piwernetz ins Leere. Anschließend legte der Spielmacher mustergültig für Lukas Petkov zur Führung ab. Anschließend nahm sich Rabihić auch den Havelsler Keeper Norman Quindt vor, indem er ihn mit einer Finte stehen ließ, dann schüttelte er Tasky erneut ab und bereitete das dritte Tor vor - Putaro traf per Direktabnahme aus dem Strafraum zum 3:1. In der 33. Minute hätte Rabihić sogar noch auf 4:1 erhöhen müssen, doch Quindt reagierte super.

Die Ziehl-Mannschaft gab sich allerdings nicht auf. Damer traf in der 50. Minute per Freistoß zum Anschluss - sein Schuss aus 17 Metern wurde abgefälscht und landete in der Mitte des Tores, Torhüter



Durchpusten: Havelses Trainer Rüdiger Ziehl sah ein offenes Spiel, in dem seine Spieler zu viele Fehler machten.

FOTO: PETROW

Thiede war chancenlos. So auch sein Gegenüber Quindt nur neun Minuten später auf der anderen Seite. Erneut sah Tasky im Duell nicht gut aus,

diesmal schloss Oliver Schmitt trocken unten rechts ab.

Und erneut war der Deckel noch nicht endgültig drauf.

Wieder nutzte der TSV eine Standardchance. Froese passete kurz auf Damer, der Offensivmann flankte auf den zweiten Pfosten, wo Thiede den Ball abprallen ließ - Kapitän Fölster war zum zweiten Mal zur Stelle, nickte per Kopf ein (65.). Statt der Aufholjagd setzte Verl aber noch einen drauf - und Rabihić krönte seine Leistung mit Vorlage Nummer vier. Seine Flanke auf den zweiten Pfosten landete bei Julian Schwermann, der im Luftduell mit Damer keine Probleme hatte (71.).

In den letzten Minuten fehlten Fölster, Damer und Co. dann die Kräfte und Chancen, um noch einmal heranzukommen. Positiv: Die Havelsler können Tore erzielen. Vor allem die Standards durch Damer und Froese konnten sich sehen lassen. Doch ganz klar ist auch: Die Havelsler machen zu viele Fehler in der Defensive, machen sich das Leben dadurch selbst schwer. Ziehl: „Es geht jetzt darum, genau diese Fehler zu minimieren.“

Leugner des Coronavirus sitzt in Haft

HANNOVER. Die Polizei hat am Sonnabend den Corona-Leugner Mustafa Alin festgenommen. Wie das Amtsgericht Hannover mitteilt, sitzt er nun in der JVA Hannover. Der ehemalige Darsteller aus der Serie „Gute Zeiten, schlechte Zeiten“ hatte am 23. September unentschuldig bei einer Verhandlung am Amtsgericht gefehlt. Daraufhin wurde ein Haftbefehl erlassen, der nun in Hannover-Linden vollstreckt wurde.

Dem Schauspieler werden gleich mehrere Straftaten vorgeworfen – unter anderem Beleidigungen und Bedrohungen sowie Verstöße gegen das Kunst-Urhebergesetz, weil er eine Frau gegen ihren Willen gefilmt und die Bilder im Internet veröffentlicht haben soll.

Unklar ist, wie lange der 44-Jährige nun hinter Gitter muss. „Bei dem verkündeten Haftbefehl handelt es sich um eine Hauptverhandlungshaft, die dazu dient, die Durchführung der Hauptverhandlung sicherzustellen“, sagt ein Sprecher des Amtsgerichts Hannover. Einen konkreten Termin zur Fortsetzung des Prozesses gibt es nicht.

Der frühere „Gute Zeiten, schlechte Zeiten“-Darsteller fällt immer wieder als Corona-Leugner auf: Ende vergangenen Jahres hatte er unerlaubt in der Langenhagen-Paracelsus-Klinik gefilmt – vorgeblich, um vermeintliche Corona-Lügen zu dokumentieren. In der auf Orthopädie spezialisierten Einrichtung wollte er beweisen, dass Krankenhäuser trotz steigender Infektionszahlen nicht ausgelastet seien. Dafür hatte er teils heftige Kritik auf seinen Kanälen in den sozialen Netzwerken geerntet. Seine Posts bestanden aus zum Teil hanebüchenern Verschwörungsfantasien. *man*

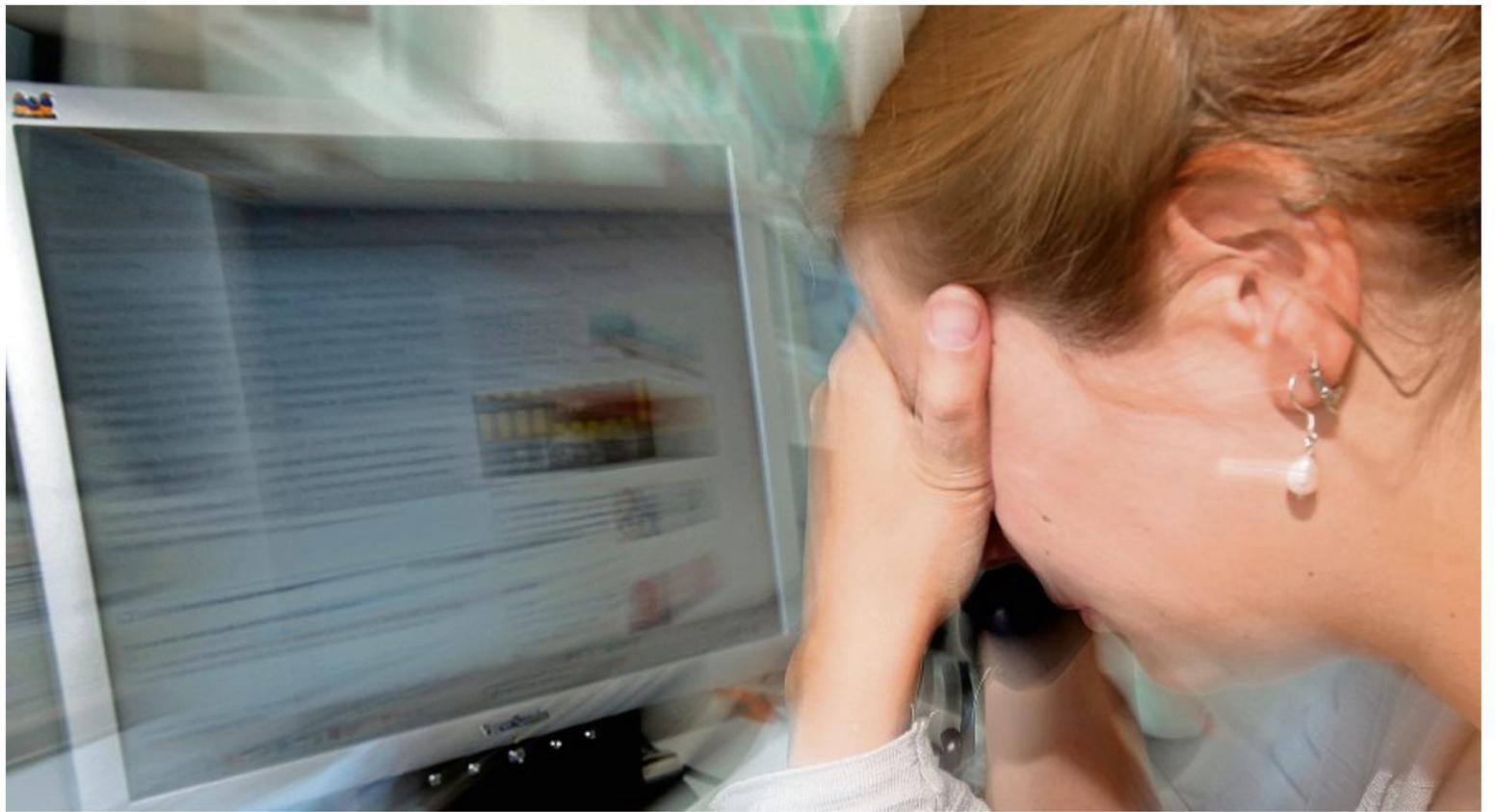
KURZNOTIZEN

Streit um Aus für Kleingartenhäuser

HANNOVER. Rechtsstreit um Kleingärten: Der Rat der Stadt Hannover beschloss Mitte 2019 die Kündigung für 18 Parzellen in der Kleingartenkolonie Friedenau. Für dieses Gebiet sieht der Bebauungsplan keine Gärten vor, sondern Straße und Gewerbe. Die meisten Pächter ließen sich nach Protestaktionen eine Entschädigung von der Stadt auszahlen. Drei ließen sich nicht darauf ein. Das Amtsgericht Hannover verurteilte sie jetzt zur Räumung. Die Gartenpächter wollen wohl in die nächste Instanz gehen. *bil*

Zoo bietet Gästen neue App

HANNOVER. Der Zoo folgt dem Trend zur Digitalisierung und hat eine App als Informationsangebot für seine Besucher entwickelt. Bisher enthält die App, die von sofort an zum Herunterladen in den Stores von Apple und Google bereitsteht, auf der Startseite das jeweilige Tagesprogramm in dem Tierpark. Für einen interaktiven Zooplan ist das Gelände vermessen und digitalisiert worden, sodass die App als Wegweiser dienen kann. Mitarbeiter geben aktuelle Hinweise – zum Beispiel, wenn ein Tier nicht zu sehen ist. *se*



„Hohe Arbeitsbelastung durch massive Vakanzen“: Das Team des Kommunalen Sozialdienstes macht auf verschiedene Missstände aufmerksam.

FOTO: OLIVER BERG/DPA

Mitarbeiter im Jugendamt beklagen ständige Überlastung

Brandbrief an die Stadtverwaltung – Viele Stellen sind vakant – Stadt sieht viele Elternzeiten als Ursache

VON JUTTA RINAS

HANNOVER. Zu viele Fälle, zu wenig Personal, zu wenig Zeit: Die Arbeitssituation im Jugendamt Hannover ist offenbar weit schlechter als bislang öffentlich bekannt. Den Mitarbeitern scheinen die Kapazitäten zu fehlen, um sich ausreichend um gefährdete Familien, Alleinerziehende in Not, vernachlässigte Kinder oder Minderjährige zu kümmern, die ohne Eltern nach Deutschland geflohen sind.

Das legt ein Brandbrief der Mitarbeiter des Kommunalen Sozialdienstes (KSD) an die Spitze der Stadtverwaltung Hannover nahe. „Wir machen auf die desaströse Arbeitssituation und bestehende Überlastung aufmerksam“, fasst er die Situation zusammen und listet gleich eine ganze Reihe an Missständen auf.

So seien für die hohe Arbeitsbelastung unter anderem massive Vakanzen verant-

wortlich, die durch Krankheit, späte Nachbesetzung und Fachkräftemangel entstünden. Der Einsatz an Springern decke nicht den Bedarf, sodass manche Kollegen andere seit Jahren dauerhaft vertreten müssten. Fast alle Dienststellen hätten mehrfach Überlastungsanzeigen erstattet. Die Kollegen bearbeiteten zurzeit

fast nur noch Fälle von Kindeswohlgefährdung.

Allerdings sind diese, also mögliche Schädigungen des körperlichen, geistigen oder seelischen Wohls, bei denen Kinder im schlimmsten Fall aus der Familie genommen werden müssen, im KSD nur ein kleiner Teil der Aufgaben. Die im Jugendamt beschäftigten

Mitarbeiter des KSD sind grundsätzlich zuständig für die Unterstützung von Familien und Alleinerziehenden.

Zu den Aufgaben zählen auch Beratungen bei Konflikten innerhalb von Familie, Freundeskreis, Schule und Ausbildung oder bei Trennungs- oder Scheidungsproblemen. Auch die Clearingstelle als Zentrale für Inobhutnahmen, die Jugendgerichtshilfe, der Pflegekinderdienst sowie die Flüchtlingsarbeit gehören zum KSD.

Die Stadtverwaltung argumentiert, dass die Zahl der vom KSD zu bearbeitenden Meldungen zum Kinderschutz in den vergangenen vier Jahren gestiegen sei. Dies entspreche der bundesweiten Entwicklung in Großstädten. Die vielen offenen Stellen schiebt die Stadt unter anderem auf den Mutterschutz beziehungsweise die Elternzeit von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Die langfristigen Vertretungssitu-

ationen hätten mit einem Verjüngungsprozess zu tun, den der KSD aktuell durchlaufe.

Bemerkenswert ist jedoch, dass selbst die Besetzung offener Stellen mit jungen Kollegen dem Mangel an Personal offenbar nicht entgegenwirken kann. „Viele Kollegen halten diese Überlastungssituation nicht lange aus. Sie werden krank oder bewerben sich wieder weg. Die Verbliebenen sind sehr unzufrieden und fühlen sich für ihre sehr verantwortungsvolle Arbeit nicht wertgeschätzt“, heißt es in dem Brandbrief.

Aktuell gehe es darum, den Stellenbestand zu konsolidieren, heißt es vonseiten der Verwaltung. So würden alle Möglichkeiten ausgeschöpft, um die aktuellen Vakanzen zu minimieren und auszugleichen. Erst dann werde über Stellenaufstockungen entschieden. Es bestehe aber Einigkeit darin, dass der Kinderschutz an erster Stelle stehe.

Bis zu 39 Fälle auf einem Schreibtisch

380 Voll- und Teilzeitbeschäftigte gehören dem Kommunalen Sozialdienst (KSD) nach Angaben der Stadt zurzeit an – aktuell verteilt auf rund 280 Vollzeitstellen. Hinzu kommen nach Verwaltungsangaben 18 Springernstellen. Zwischen 28 und 39 Einzelfälle musste ein Mitarbeiter mit einer Vollzeitstelle in den vergangenen drei Jahren gleichzeitig bearbeiten, darunter unbegleitete Flüchtlinge, Familien und junge Volljährige. Hannover liege damit im Ver-

gleich der Großstädte im durchschnittlichen Bereich, sagt Stadtsprecherin Susanne Stroppe. Zusätzlich gebe es seit Jahren einen Aufgabenzuwachs, der nicht ausreichend mit Personal kompensiert werde, unter anderem mit der Reform des Achten Buches im deutschen Sozialgesetzbuch (SGB VIII). Diese „tiefgreifende Reform“ der Kinder- und Jugendhilfe sehe einen besseren Schutz für Heim- und Pflegekinder sowie eine inklusive Jugendhilfe vor. *jr*

Der Küchengarten kommt nicht zur Ruhe

Wieder Gewalttat im Stadtteil Linden – Anwohner beunruhigt – Gastronomen fordern Lösungen

VON MANUEL BEHRENS

HANNOVER. Trotz starker Polizeipräsenz ist es am Wochenende wieder zu Gewalttaten auf dem Küchengartenplatz in Hannover-Linden gekommen. Erneute Messerattacken wie in den Vorwochen gab es zwar nicht, doch ein 15-Jähriger hat in der Nacht zu Sonntag versucht, eine Heranwachsende mit Haarspray anzuzünden. Außerdem gab es eine Schlägerei sowie einen Angriff mit Pfefferspray. Während der Hotel- und Gaststättenverband (Dehoga) Hannover sich der Forderung nach Einführung eines Nachtbürgermeisters anschließt, werden die Anwohner teilweise zu Augenzeugen der Gewalt.

Eine davon ist Sylke Großer. Sie wohnt unmittelbar am Kü-

chengartenplatz und beobachtet die Situation mit zunehmender Sorge. Mit zahlreichen Nachbarinnen und Nachbarn hat die 49-Jährige Anfang September eine Bürgerinitiative gegründet, um gegen Lärm, Müll und Wildpinkeln vorzugehen. Seitdem haben die Gewalttaten in Linden-Mitte zugenommen.

Großer berichtet, dass es sich bei den Feiernden, die den Platz und die angrenzende Grünfläche in Beschlag nehmen, um Heranwachsende und Minderjährige handelt. „Das Publikum ist hochaggressiv und sehr jung“, sagt sie. Vor allem der starke Alkoholkonsum sei ein großes Problem. Tatsächlich fallen an Wochenenden die großen Mengen an leeren Spirituosenflaschen auf, die am und um den Platz



Gefährliche Partymeile: Der Küchengarten im Stadtteil Linden wird zum Problemareal.

FOTO: MICHAEL WALLMÜLLER

herumliegen – Whisky, Wodka, Korn und anderes.

Die Messerattacke vom 8. Oktober hat Großer zufällig aus ihrem Wohnungsfenster heraus beobachtet. Ein

16-Jähriger soll kurz nach Mitternacht auf drei andere junge Männer eingestochen und sie verletzt haben. Vorausgegangen war ein Streit zwischen knapp 20 Personen.

Die Anwohner hätten zuletzt im regelmäßigen Austausch mit dem Polizeikommissariat Limmer gestanden, berichtet Großer. „Wir sollen die Beamten alarmieren, wenn auf dem Platz etwas los ist“, sagt sie. Das gelte nicht erst für die späten Abendstunden, wenn es zu Ruhestörungen kommt, sondern „sobald sich größere Gruppen einfinden“.

Um Lösungen für die Auseinandersetzungen, Partys, Müll und andere Probleme zu finden, hat sich am Montag auch der Dehoga gemeldet. Der Gastronomenverband unterstützt die Forderung nach einem sogenannten Nachtbürgermeister. „Die Vorteile liegen auf der Hand: Das Sicherheitsproblem – nicht nur durch die aktuellen Ereignisse – ist immer wieder Thema.“

Das Erste

5.30 ZDF-MoMa 9.05 Live nach Neun **9.55** Verrückt nach Meer **10.45** Meister des Alltags **11.15** Wer weiß denn sowas? Show. Zu Gast: Michael Kessler, Cordula Stratmann **12.00** Tagesschau **12.15** ARD-Buffet **13.00** ARD-Mittagsmagazin **14.00** Tagesschau **14.10** Rote Rosen **15.00** Tagesschau **15.10** Sturm der Liebe **16.00** Tagesschau **16.10** Verrückt nach Meer. Dokumentationsreihe

17.00 Tagesschau **17.15** Brisant Magazin **18.00** Wer weiß denn sowas? Zu Gast: Felix von der Laden, Izzi **18.50** WaPo Bodensee Holde Isolde Mit Floriane Daniel **20.00** Tagesschau



20.15 Die Kanzlei Ilsa von Brede übernimmt das Mandat des Dönerladenbesitzers Galip Ülküm (Badassar Calbiyik). Er steht unter dem Verdacht, seinen ehemaligen Mitarbeiter Ergün getötet zu haben. Isa glaubt an Galips Unschuld, hat sie doch selbst miterlebt, wie Ergün Streit gesucht hatte.

20.15 Die Kanzlei Anwaltsserie. Ohne Spuren. Mit Sabine Postel **21.00 In aller Freundschaft** Arztserie. Offene Rechnung. Juliane Kling verletzt sich vor der Sachsenklinik am Kopf. Philipp Brentano versorgt ihre Wunde – und macht eine Entdeckung. **21.45 FAKT** Magazin **22.15 Tagesthemen** Mit Wetter. Moderation: Caren Miosga **22.50 Club 1** Talkshow **0.20** Nachtmagazin **0.40** Die Kanzlei Ohne Spuren **1.25** In aller Freundschaft Arztserie **2.15** Club 1 Talkshow

ZDF

5.30 ZDF-MoMa **9.05** Volle Kanne – Service täglich. Magazin. Zu Gast: Kelvin Jones (Musiker) **10.30** Notruf Hafenkante. Krimiserie. Auf beiden Augen blind **11.15** SOKO Wismar. Krimiserie. Nachruf **12.00** heute **12.10** drehscheibe **13.00** Mittagmagazin **14.00** heute – in Deutschland **14.15** Die Küchenlacht. Show **15.05** Bares für Rares **16.00** heute – in Europa

16.10 Die Rosenheim-Cops **17.00** heute **17.10** hallo deutschland Magazin **17.45** Leute heute Magazin **18.00** SOKO Köln Alphatiere **19.00** heute **19.25** Die Rosenheim-Cops



20.15 Wir Wunderkinder Prominente erzählen, wie die 60er-Jahre ihre Jugend geprägt haben. Viele von ihnen wuchsen nach dem Krieg in ärmlichen Verhältnissen auf und wurden Zeuge historischer Umbrüche. Wolfgang Niedecken (o.) spielte in dieser Zeit in der Schülerband „The Convikts“.

20.15 Wir Wunderkinder Dokumentation. Zeit des Wandels **21.00 frontal** Magazin **21.45** heute-journal **22.15** Begnadet anders Doku. Mit Handicap erfolgreich im Beruf **22.45** Markus Lanz Talkshow **0.00** heute journal update **0.15** 21 Bridges – Jagd durch Manhattan Kriminalfilm (USA/CHN 2019) Mit Chadwick Boseman, Sienna Miller, J.K. Simmons **1.45** Inspector Banks Krimiserie **3.15** The Mallorca Files Mord an einem Junggesellen **4.00** WISO Magazin

NDR

9.00 Nordmagazin **9.30** Hamburg Journal **10.00** Schleswig-Holstein Magazin **10.30** buten un binnen **11.00** Hallo Niedersachsen **11.30** Die Nordreportage **12.00** Brisant **12.25** In aller Freundschaft **13.10** In aller Freundschaft – Die Krankenschwestern. Todesangst **14.00** NDR Info **14.15** Gefragt – Gejagt. Show **15.00** die nordstory **16.00** NDR Info **16.10** Mein Nachmittag. Magazin

17.00 NDR Info Information **17.10** Leopard, Seebär & Co. Reihe **18.00** Niedersachsen 18.00 Magazin **18.15** Die Nordreportage **18.45** DAS! Magazin **19.30** Hallo Niedersachsen Magazin **20.00** Tagesschau



20.15 Visite Anders als der weiße Hautkrebs, der sich in aller Regel gut behandeln lässt, ist ein Melanom, also schwarzer Hautkrebs, nach wie vor eine gefährliche Erkrankung, warnt Vera Cordes (Foto). Besonders sehr hellhäutige Menschen und solche mit vielen Leberflecken sind gefährdet.

20.15 Visite Magazin. Das Gesundheitsmagazin. Hautkrebs: Vorsorge, erkennen, behandeln / Wann ist eine zweite Meinung vom Arzt sinnvoll? **21.15 Panorama 3** Magazin **21.45** NDR Info **22.00** Polizeiruf 110: Sabine Krimireihe (D 2021) Mit Anneke Kim Sarnau. Regie: Stefan Schaller **23.30** Weltbilder Magazin **0.00** Neben den Gleisen Dokumentarfilm (D 2016) **1.25** Polizeiruf 110: Sabine Krimireihe (D 2021) **2.55** Mein Norden Magazin

RTL

5.15 Anwälte der Toten – Rechtsmedizin decken auf **6.00** Guten Morgen Deutschland **8.30** GZSZ **9.00** Unter uns **9.30** Alles was zählt **10.00** Der Nächste, bitte! **11.00** Die Superhändler – 4 Räume, 1 Deal **12.00** Punkt 12 **15.00** wunderbar anders wohnen. Doku-Soap. Alte Mühle / Künstlerhaus / Reeperbahn-Apartment **15.45** Martin Rütter – Die Welpen kommen **16.45** RTL Aktuell

17.00 Explosiv Stories Magazin **17.30** Unter uns Daily Soap **18.00** Explosiv – Das Magazin **18.30** Exklusiv – Das Star-Magazin **18.45** RTL Aktuell **19.00** Alles was zählt Daily Soap **19.40** GZSZ Soap



20.15 Das Sommerhaus der Stars – Kampf der Promipaare Am zweiten Nominierungsabend entscheiden sich alle Paare gegen Mike und Michelle. Da die beiden ihre Stimmwiederum Mola und Adelina geben, steht die Paarung für die Exit-Challenge fest. Am Ende müssen Mola und Adelina das Sommerhaus verlassen.

20.15 Das Sommerhaus der Stars – Kampf der Promipaare Show. Wer wird von den ursprünglich acht Paaren „Das Promipaar 2021,? **22.15** RTL Direkt **22.35** Das Sommerhaus der Stars – Kampf der Promipaare Show **23.00** Take Me Out Show **0.10** RTL Nachtjournal **0.40** CSI: Miami Der letzte Zeuge / Verstärkung. Mit David Caruso **2.25** CSI: Den Tätern auf der Spur Ein Ende wie der Anfang / Lebende Legende / Dumm gelaufen **4.50** Anwälte der Toten

Reportage

5.30 Sat.1-Frühstücksfernsehen. Magazin. Zu Gast: Charlotte Karlinder, Tim Hendrik Walter **10.00** Klinik am Südring – Die Familienhelfer **12.00** Klinik am Südring **13.00** Auf Streife – Berlin. Gewalt in der Familie, Drogenhandel, Diebstahl: Der Polizeialltag in Berlin ist hart und oft gefährlich. **14.00** Auf Streife **15.00** Auf Streife – Die Spezialisten **16.00** Klinik am Südring. Doku-Soap

17.00 Lenßen übernimmt Doku-Soap **17.30** Sat 1 Regional **18.00** Buchstaben Battle Show Moderation: Ruth Moschner **19.00** Buchstaben Battle Show **19.55** Sat.1 Nachrichten Moderation: Stephanie Puls



20.15 Lebensretter hautnah – Wenn jede Sekunde zählt In Dortmund müssen die beiden Notfallsanitäter Rosi und Max (o.) gemeinsam mit der Feuerwehr eine Tür öffnen. In Teltow werden Ivo und Jenny zu einem Massenfahrundunfall gerufen. Einige der beteiligten Radrennfahrer sind schwer gestürzt.

20.15 Lebensretter hautnah – Wenn jede Sekunde zählt Reihe **22.15** akte. Moderation: Claudia von Brauchitsch. Das Magazin informiert über Schicksale und Skandale mit Schwerpunkt auf Verbraucherschutz. **23.15** Spiegel TV – Reportage Kein Kinderspiel – Eine Mutter kämpft um ihr Baby **0.15** SAT.1 Reportage Reportagereihe. Mit Herz & Hoffnung – Klinikalltag hautnah **1.15** Die Herzblut-Aufgabe – Promis in der Pflege Reportage **3.05** Auf Streife – Die Spezialisten

7

5.05 Galileo **6.00** Two and a Half Men **7.20** The Big Bang Theory **8.45** Man with a Plan. Comedyserie **9.35** Brooklyn Nine-Nine **10.30** Scrubs – Die Anfänger **12.20** Last Man Standing **13.15** Two and a Half Men **14.35** The Middle. Comedyserie. Der lange Weg zum Nichts / Der verlorene Sohn **15.35** The Big Bang Theory. Probewohnen bei Mutttern / Such dir eine Inderin! / Ab nach Baikonur!...

17.00 taff Magazin **18.00** Newstime **18.10** Die Simpsons Zeichentrickserie. Fantasien einer durchgeknallten Hausfrau / Geschichtsstunde mit Marge **19.05** Galileo Magazin



20.15 Darüber staunt die Welt – Die verrücktesten Familienschlamassel In den Clips geht es um Teenies, die mit ihrem ersten Make-up zu wahren Freaks mutieren, um Daddys, die beim Windelwechseln das große Würgen überkommt, und um Muttis, die beim Umzug den halben Hausstand crashen.

20.15 Darüber staunt die Welt – Die verrücktesten Familienschlamassel Show **22.40** Late Night Berlin Show. Zu Gast: Matthias Schweighöfer, Milky Chance. Moderation: Klaus Heufer-Umlauf **23.50** The Masked Singer Show **2.40** The Masked Singer – red. Spezial Moderation: Annemarie Carpendale, Viviane Geppert **3.15** Songs für die Ewigkeit Dokumentationsreihe **4.00** taff Magazin **4.45** Galileo Magazin. Ein Leben am heißesten Ort der Welt

RTL Zwei

5.45 The Mentalist **6.30** Navy CIS: L.A. **8.25** Navy CIS: New Orleans **10.15** Blue Bloods **11.05** Castle **13.00** The Mentalist **13.55** Hawaii Five-0 **14.50** Navy CIS: L.A. **15.50** News **16.00** Navy CIS: L.A. **16.55** Abenteuer Leben täglich **17.55** Mein Lokal. Dein Lokal – Der Profi kommt **18.55** Achtung Kontrolle! Wir kümmern uns drum **20.15** 16 Blocks. Actionfilm (USA/D 2006) Mit Bruce Willis **22.25** Hostage – Entführt. Actionfilm (USA/D 2005) Mit Bruce Willis **0.45** 16 Blocks. Actionfilm (USA/D 2006) Mit Bruce Willis

VOX

5.00 CSI: NY **7.20** CSI: Den Tätern auf der Spur **9.10** CSI: Miami **12.00** Shopping Queen **13.00** Zwischen Tüll und Tränen **14.00** Mein Kind, dein Kind – Wie erziehst du denn? **15.00** Shopping Queen **16.00** Zwischen Tüll und Tränen. Doku-Soap **18.00** First Dates – Ein Tisch für zwei **19.00** Das perfekte Dinner. Doku-Soap. U.a.: Tag 2: Sandra, Ingolstadt **20.15** Besonders verliebt. Doku-Soap **22.15** Pia – Aus nächster Nähe. Reportage. Prostitution **0.15** vox nachrichten **0.35** Medical Detectives. Dokureihe

arte

8.50 Frauentausch **12.50** Die Wollnys – Eine schrecklich große Familie! **13.55** Die Geissens **14.55** Hartz und herzlich – Tag für Tag Benz-Baracken **17.05** Armes Deutschland – Stempeln oder abrackern? **18.05** Köln 50667 **19.05** Berlin – Tag & Nacht **20.15** Hartz und herzlich. Dokureihe. Rückkehr nach Niedergörsdorf (2) **22.15** Armes Deutschland – Stempeln oder abrackern? Dokureihe. Aufstocker. Zweitjobber und Abzocker **0.20** Autopsie – Mysteriöse Todesfälle. Dokureihe **1.10** Unsolved Mysteries

arte

10.15 Libanon – Gefangen im Chaos. Dokumentarfilm (D 2020) **11.45** Die wunderbare Welt der Weine **12.15** Re: **12.50** Arte Journal **13.00** Stadt Land Kunst **13.50** Der seidene Faden. Drama (USA/GB 2017) **16.00** Auf den Dächern der Stadt **17.50** Italien, meine Liebe **19.20** Arte Journal **19.40** Re: **20.15** Dürre in Europa. Dokumentation **21.10** Auf dem Trockenen **22.05** Die Erdzerstörer. Dokumentarfilm (F 2019) **23.45** Das Stadt-Experiment **0.40** Bis zum letzten Tropfen – Europas geheimer Wasserkrieg

3 sat

11.00 Die Sennerin **11.45** Hessen à la carte **12.15** Servicezeit **12.45** Natur im Garten **13.10** Historische Seilbahnen der Schweizer Alpen **13.25** Inseln der Schweiz **15.05** Traumhafte Bahnstrecken der Schweiz. Dokureihe **18.30** nano **19.00** heute **19.20** Kulturzeit **20.00** Tagesschau **20.15** Der 7. Tag. TV-Thriller (D 2017) Mit Stefanie Stappenbeck **21.45** Kinokino **22.00** ZIB 2 **22.25** makro **22.55** Feindbild Polizei. Gewalt und Gegengewalt ohne Ende? Dokumentarfilm (D 2020) **0.15** Reporter **0.45** 10vor10

phoenix

7.30 HERstory **8.15** ZDF-History **9.00** phoenix vor ort **9.30** phoenix plus **10.00** phoenix vor ort **10.30** phoenix plus **12.00** phoenix vor ort **12.45** phoenix plus **14.00** phoenix vor ort **14.45** phoenix plus **16.00** Dokumentation **17.30** phoenix der tag **18.00** Aktuelle Reportage **18.30** HERstory **19.15** ZDF-History **20.00** Tagesschau. **20.15** Die wilde Bergwelt Kantabriens. Winter und Frühling / Sommer und Herbst **21.45** heute-journal **22.15** phoenix runde **23.00** phoenix der tag **0.00** phoenix runde. Diskussion

WDR

11.55 Leopard, Seebär & Co. **12.45** WDR aktuell **13.05** Giraffe & Co. **14.00** Und es schmeckt doch!? **14.30** In aller Freundschaft **16.00** WDR aktuell **16.15** Hier und heute **18.00** WDR aktuell / Lokalzeit **18.15** Servicezeit **18.45** Aktuelle Stunde **19.30** Lokalzeit **20.00** Tagesschau. **20.15** Tatort: Narben. Krimireihe (D 2016) Mit Klaus J. Behrendt **21.45** WDR aktuell **22.15** Tatort: Satisfaktion. Krimireihe (D 2007) **23.40** Tatort: Tote Taube in der Beethovenstraße. Krimireihe (D 1973) **1.20** Unterwegs im Westen **1.50** Erlebnisreisen

hr

16.00 hallo hessen **16.45** hessenschau **17.00** hallo hessen **17.45** hessenschau **18.00** Maintower **18.25** Brisant **18.45** Die Ratgeber **19.15** alle wetter **19.30** hessenschau **20.00** Tagess. **20.15** Der Camping-Check **21.00** Was tun gegen Landflucht? Wie Menschen für ihr Dorf kämpfen **21.45** Klaus kocht vorm Haus **22.15** hessenschau **22.30** Bäckström **23.15** Der Clou. Krimikomödie (USA 1973) Mit Paul Newman **1.20** Zwei am großen See – Angriff aufs Paradies. TV-Komödie (D 2005) Mit Uschi Glas

BR

13.25 Elefant, Tiger & Co. **14.15** Aktiv und gesund **14.45** Gefragt – Gejagt **15.30** Schnittgut **16.00** BR24 Rundschau **16.15** Wir in Bayern **17.30** Regionales **18.00** Abendschau **18.30** BR24 Rundschau **19.00** Gesundheit! **19.30** Dahoam is Dahoam **20.00** Tages. **20.15** Tatort: Gier. Krimireihe (A 2015) Mit Harald Krassnitzer **21.45** BR24 Rundschau **22.00** Peter und Paul **22.50** Man nannte sie „Jekkes“ **23.35** Nachtlinie extra **0.05** KlickKlack. Magazin **0.35** Frank Peter Zimmermann spielt im Kloster Andechs

mdr

11.45 In aller Freundschaft **12.30** Judith Kemp. TV-Drama (D 2004) **14.00** MDR um zwei **15.15** Gefragt – Gejagt **16.00** MDR um vier **17.45** MDR aktuell **18.10** Brisant **18.54** Sandmännchen **19.00** Regionales **19.30** MDR aktuell **19.50** Zeigt uns eure Welt **20.15** Umschau **21.00** Skat. Quartett. Rommé – Die Spielkartenstadt Altenburg **21.45** MDR aktuell **22.10** Der Fall Biermann – Mit der Gitarre gegen die Staatsmacht **22.55** Polizeiruf 110: Eine unruhige Nacht. Krimireihe (DDR 1988) **0.05** Morden im Norden **0.50** Umschau

zdf neo

9.40 Bares für Rares **11.30** Dinner Date **12.15** Monk **13.35** Psych **15.00** Monk **16.20** Psych. Schuss, Schock, Shawn / Wenn Frauen Männer trauen **17.45** Dinner Date. Datedshow. Lioba „Lio“ **18.30** Bares für Rares **20.15** München Mord: Kein Mensch, kein Problem. Krimireihe (D 2016) **21.45** München Mord: Wo bist Du, Feigling. Krimireihe (D 2016) Mit Bernadette Heerwagen **23.15** Nix Festes **0.00** München Mord: Kein Mensch, kein Problem. Krimireihe (D 2016) Mit Bernadette Heerwagen **1.30** Nix Festes

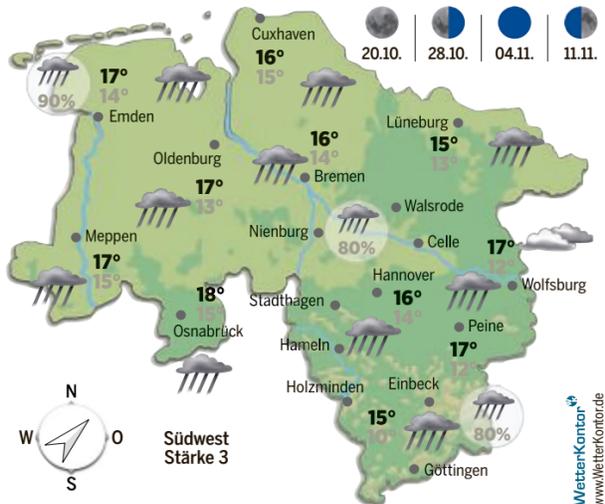
KIKA

10.40 Bobby & Bill **11.05** logo! **11.15** Wir Kinder aus dem Mowenweg **11.40** Belle und Sebastian **12.00** Robin Hood **12.25** The Garfield Show **12.50** Sherlock Yack – Der Zoodetektiv **13.15** TanzAlarm Club **13.40** Die Pfefferkörner **14.10** Schloss Einstein **15.00** Dance Academy – Tanz deinen Traum! **15.50** Lenas Ranch **16.35** Marco Polo **17.25** Arthur und die Freunde der Tafelrunde **18.00** Sesamstraße präsentiert: Eine Möhre für Zwei **18.15** Super Wings **18.35** Elefantastisch! Magazin **18.50** Sandmännchen. Reihe

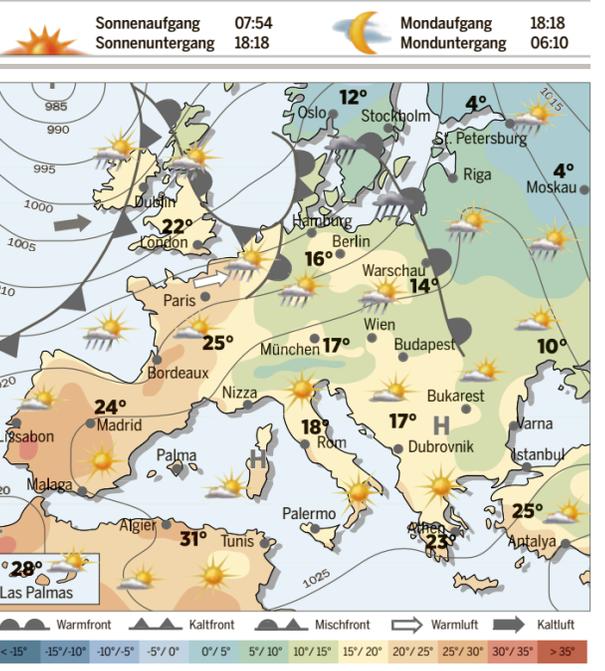
WETTER: Wolkenreich, zeitweise Regen oder Sprühen

Der Himmel ist meist grau in grau, und im Tagesverlauf fällt gebietsweise etwas Regen oder Sprühregen. Die Höchstwerte liegen bei 15 bis 18 Grad. Der Wind weht schwach, an der See mäßig aus Südwest. In der kommenden Nacht bleibt es mild bei Tiefwerten von 15 bis 10 Grad ab. Morgen werden die Wolken nach anfänglichen Auflockerungen mehr, und es gibt Schauer. Die Temperaturen steigen auf sehr milde 18 bis 20 Grad.

BIOWETTER
Bei niedrigen Blutdruckwerten kommt es vermehrt zu Kopfschmerzen und Schwindelgefühlen. Entsprechend vorbelastete Menschen müssen auch mit Migräneattacken rechnen. Neben einer erhöhten Reizbarkeit und Nervosität ist die Leistungsfähigkeit eingeschränkt.



Amsterdam	Regen	18°
Bangkok	wolkig	30°
Barcelona	wolkig	24°
Brüssel	Schauer	20°
Delhi	sonnig	31°
Helsinki	wolkig	4°
Heraklion	wolkig	21°
Hongkong	wolkig	27°
Innsbruck	wolkig	16°
Kairo	heiter	29°
Kapstadt	sonnig	23°
Kopenhagen	Regen	14°
Los Angeles	heiter	19°
Madeira	heiter	27°
Mailand	heiter	18°
Miami	bedeckt	29°
New York	wolkig	18°
Peking	wolkig	14°
Rhodos	heiter	24°
Rimini	heiter	18°
Rio de Janeiro	Regen	22°
San Francisco	wolkig	18°
Singapur	Gewitter	31°
Sydney	Schauer	21°
Tokio	Schauer	15°
Zürich	wolkig	17°



MITTWOCH 20° 12° | **DONNERSTAG** 15° 7° | **FREITAG** 11° 5° | **SONNABEND** 11° 6°

BOULEVARD



Verzückt

Popsänger **Rick Astley** (55) hat sich gefreut, dass Klimaaktivistin Greta Thunberg seinen Song „Never Gonna Give You Up“ bei einem Konzert gesungen hat. Der britische Musiker teilte am Sonntagabend auf Twitter ein Video von Thunbergs Auftritt und schrieb dazu: „Fantastisch“. Er dankte ihr zudem in ihrer Muttersprache Schwedisch. Die 18-Jährige war am Samstag bei einem Benefizkonzert für Klimaschutz in Stockholm aufgetreten. Gemeinsam mit einem anderen Klimaaktivisten schmetterte sie Astleys 80er-Jahre-Hit und tanzte ausgelassen dazu.



Verlobt

Reality-Star **Kourtney Kardashian** (42) und Musiker Travis Barker (45) haben sich offenbar verlobt. Auf Instagram teilte die 42-Jährige ein Foto von sich und Barker und schrieb dazu „Für immer“. Auf dem Bild ist das Paar am Strand zu sehen, inmitten eines riesigen Arrangements aus roten Rosen. Die Unternehmerin und der Blink-182-Schlagzeuger machten ihre Beziehung im Februar öffentlich. Beide haben jeweils drei Kinder aus vorangegangenen Beziehungen. Kardashian ist Mutter von Mason (11), Penelope (9) und Reign (6). Barker hat die Kinder Atiana (22), Landon (17) und Alabama (15).



Verzickt

Roland Kaiser hat sich per Brief mit Erich Honecker angelegt – und sich am Ende durchgesetzt. Das berichtet der Schlagersänger (69) in der am Montag veröffentlichten Biografie „Sonnen-seite“. Die DDR wollte Kaisers Keyboardspieler, der aus der DDR geflohen war, nicht bei einem Konzert im Friedrichstadt-Palast auftreten lassen. Kaiser drohte mit der Absage des Auftritts. Er schrieb 1987 einen Brief an Honecker. Über Stasi-Chef Erich Mielke erging der Befehl, dass Keyboarder Franz Bartzsch doch einreisen durfte – allerdings nur unter Pseudonym.



UND DANN ...

... war da noch die Zweijährige, die in Bingen bei Mainz ihre Mutter in einem Zimmer einsperrte, während in der Küche das Essen auf dem Herd kochte. Wie die Polizei mitteilte, rief die Mutter daraufhin am offenen Fenster nach Hilfe. Ein Spaziergänger wurde aufmerksam. Die Feuerwehr befreite schließlich die Mutter, ihren Säugling und die zweijährige Tochter aus der leicht verrauhten Wohnung.



FOTO: ARIEL SCHALIT/DPA

Nackte Tatsachen

Die Wüste lebt: Rund 200 Menschen haben sich nackt, nur bedeckt mit weißer Farbe, in die steinige Landschaft nahe des Toten Meeres gestellt. Sie sind Teil einer Kunstaktion des Amerikaners Spencer Tunick. Damit will der US-Fotograf auf die fortschreitende Zerstörung des salzhaltigsten Meeres der Welt aufmerksam machen. Mit seiner Fotoinstallation hat er außerdem vor, die Einrichtung eines Museums in der israelischen Wüstenstadt Arad zu ermöglichen. Es soll helfen, Ansätze zur Rettung des Gewässers zu unterstützen. Spencer Tunick ist berühmt für seine Motive, bei denen er eine Vielzahl von unbedeckten Menschen in Landschaften oder vor Gebäuden drapiert.

In den Fängen einer Sekte?

Gemeinschaft Zwölf Stämme könnte für die Entführung einer Elfjährigen verantwortlich sein

VON PATRICK GUYTON

MÜNCHEN. Wo ist Shalomah Henningfeld? Das elfjährige Mädchen ging am Samstag um 15 Uhr in Holzheim bei Dillingen zum Joggen. Seitdem ist es verschwunden. Immer klarer wird nun, dass Shalomah wohl im nördlichen Bayerisch-Schwaben von der christlich-fundamentalistische Sekte Zwölf Stämme entführt wurde. Kein Grund aufzuhören, nach dem Mädchen zu suchen. „Wir wissen weiterhin nicht, wo sie ist, und suchen auch weiter“, sagte Markus Trieb, Sprecher der Polizei Schwaben-Nord, dem RedaktionsNetzwerk Deutschland (RND). Auch ein Verbrechen oder ein Unglück werde weiterhin nicht ausgeschlossen.

Im Laufe des Montags gingen zwei gleichlautende E-Mails bei Shalomahs Pflegevater ein: Sie sei bei ihren leiblichen Eltern, es gehe ihr gut, man brauche sich nicht zu sorgen. Eine war unterzeichnet von ihrem leiblichen Vater, die andere von einem weiteren Sektenmitglied. 2017 hatten die Zwölf Stämme ihren Sitz in Klosterzimmern bei Nördlingen verlassen und waren nach Tschechien gezogen.

Über viele Jahre hatte es Dauerstreit mit staatlichen Institutionen, Gerichtsverfahren, Polizeieinsätze und Verurteilungen gegeben. Denn die Sektenmitglieder schlugen und misshandelten ihre Kinder systematisch. Diese mussten auf dem Hof schufteln



Verschwunden: Das veröffentlichte Fahndungsfoto zeigt die elfjährige Shalomah Hennigfeld. FOTO: POLIZEIPRÄSIDIUM SCHWABEN NORD/DPA

und gingen nicht in öffentliche Schulen, sondern wurden auf dem Anwesen von nicht ausgebildeten Hilfslehrerinnen unterrichtet. Und das alles nach Ansicht der Sekte ausdrücklich im Namen Gottes.

Nach dem Umzug ins tschechische Skalna nahe der Grenze zu Bayern wurde es ruhig um die Sekte. Insgesamt 40 Kinder waren in Bayern aus den Familien genommen und auf Pflegeeinrichtungen und -familien verteilt worden. Mittlerweile sind es noch drei, eines davon Shalomah. Die anderen sind mittlerweile volljährig oder hatten ein Alter erreicht, in dem sie selbst entscheiden konnten, wo sie leben wollen.

Klaus R. etwa ist in die Sekte hineingeboren worden und blieb, bis er 17 Jahre alt war.

„Es herrschte ein Klima der Angst und der totalen Überwachung.“

Klaus R., Sektenaussteiger

Im Jahr 2012 floh er dann. „Ich hatte keine Kindheit“, sagte er vor einiger Zeit in einem Gespräch. Es habe ein „Klima der Angst und der totalen Überwachung“ geherrscht. Nicht wöchentlich, sondern täglich wurde mit der Rute auf die offenen Hände und den nackten Po der Kinder geschlagen. Für ihre Misshandlungen wurde eine nicht ausgebildete Lehrerin vom Amtsgericht Nördlingen zu zwei Jahren Haft ohne Bewährung verurteilt.

Nach außen hin wirkte das Anwesen Klosterzimmern –

15 Häuser und eine kleine Kirche in der Mitte – wie ein ländliches Idyll. Die Mitglieder kleideten sich bunt wie Hippies, ließen sich die Haare wachsen und gaben sich friedlich-fröhlich. Die Gruppe lebte von der Landwirtschaft, auch war sie im Baugewerbe tätig und errichtete etwa Solaranlagen auf Hausdächern. Doch so schön der Schein, so kriminell die Organisation: Niemand erhielt Lohn, keiner war krankenversichert. „Die älteren Mitglieder“, so der Aussteiger R., „mussten schon deshalb bleiben, weil sie keine Rente bekommen hätten.“ Die Kinder und Jugendlichen wurden kaum ärztlich untersucht. R. ist kein einziger Jugendlicher bekannt, der einen Schulabschluss hat. In Bayern gab es immer wieder heftige Kritik, wie die Behörden dies über so lange Zeit hatten durchgehen lassen können – die systematische Gewalt, das Umgehen der Schulpflicht.

In Tschechien wiederum ist die Prügelstrafe nicht verboten, und es ist einfacher, Kinder privat zu unterrichten. Ob Shalomah von den Eltern oder anderen Sektenmitgliedern dorthin verschleppt wurde, ist Teil der Ermittlungen. Es besteht der Verdacht der Entziehung einer Minderjährigen, darauf stehen bis zu fünf Jahre Haft. Wo das Mädchen im Alter von drei bis acht Jahren gelebt hatte, wussten die Sekteneltern jedenfalls ganz genau. Sie hatten es unregelmäßig besucht – zuletzt Ende September.

Wendler will zurück nach Deutschland

VON SABRINA SZAMEITAT

DINSLAKEN. Der Haftbefehl gegen den umstrittenen Schlagersänger Michael Wendler ist aufgehoben worden. Das sagte ein Sprecher des Landgerichts Duisburg am Montag. Demnach sei dieser bereits am 22. September aufgehoben worden, nachdem der Anwalt des 49-Jährigen eine Beschwerde gegen den sogenannten Sitzungshaftbefehl eingelegt hatte.

Wendler war im Juli als Angeklagter in einem Prozess vor dem Amtsgericht in Dinslaken nicht erschienen, weshalb er mit dem Haftbefehl zur Verhandlung gebracht werden sollte. Der Prozess gegen ihn laufe jedoch weiter, erklärte der Sprecher. Der „Bild“-Zeitung sagte Wendler, dass er jetzt wieder nach Deutschland zurückkehren möchte: „Nicht mit Wohnort, der bleibt die USA“, kündigte er an. Er wolle weiter Musik machen.

Ihm sollen – so der Vorwurf im Strafbefehl – Autorenanteile an mehr als 150 Musiktiteln überschrieben worden sein, um das Vermögen des ursprünglichen Rechteinhabers vor der Vollstreckung zu bewahren.



Will weiter Musik machen: Michael Wendler.

FOTO: R. VENNENBERND/DPA

Die Grenzen der Verschwiegenheit

Nach Bericht über Missbrauch in der französischen Kirche wird über das Beichtgeheimnis für pädophile Geistliche debattiert

VON BIRGIT HOLZER

PARIS. Es war kein einfaches Gespräch, das der Vorsitzende der französischen Bischofskonferenz und Erzbischof von Reims, Éric de Moulins-Beaufort, kürzlich mit dem französischen Innenminister Gérald Darmanin zu führen hatte. Der Geistliche musste darin eine nach eigenen Worten eine „ungeschickte Formulierung“ in einem Radiointerview erklären, die in der Folge hohe Wellen geschlagen hatte.

De Moulins-Beaufort hatte im Sender France Info erklärt, das den Priestern auferlegte



Bat um Verzeihung: Der katholische Erzbischof Éric de Moulins-Beaufort. FOTO: T. COEX/AP/DPA

Beichtgeheimnis sei „stärker als die Gesetze der Republik“. Konkret ging es um die Frage,

ob ein Beichtvater, dem der Missbrauch von Minderjährigen gestanden wird, dies an die Justiz melden müsse – und ob er sich strafbar mache, wenn er es unterlasse. Eine Frage, die klar mit Ja zu beantworten sei, betonte Darmanin vor wenigen Tagen vor den Abgeordneten der Nationalversammlung. Dies führe zu Ausnahmen bei dem seit fast 200 Jahren geltenden Berufsgeheimnis, vor allem, wenn es sich um Verbrechen an Kindern unter 15 Jahren handele. In Frankreich sieht ein Gesetz aus dem Jahr 1905 Laizität, also die strikte Trennung von Kir-

che und Staat, vor. Aufgekommen war die Debatte durch die Veröffentlichung des Berichts einer unabhängigen Kommission über sexuellen Missbrauch in der katholischen Kirche in der vergangenen Woche. Dem Leiter der Kommission, Jean-Marc Sauvé, zufolge handelt es sich um ein massives Problem im System.

Erzbischof de Moulins-Beaufort bat nach der Veröffentlichung die Betroffenen um Verzeihung. Umso größer war die Verwirrung um das anschließende Interview, in dem er das Beichtgeheimnis trotzdem für unantastbar erklärte. Zum

einen wisse man nicht, wie viele Pädophile ihre Taten wirklich beichteten, sagte er. Zum anderen wagten manche Opfer nur, sich ihrem Beichtvater anzuvertrauen, weil sie auf dessen Stillschweigen setzten. Die Kirche sah sich nach dem Gespräch zwischen de Moulins-Beaufort und Darmanin dazu gezwungen, zurückzuzukommen: „Man muss sicherlich präziser und härter sein bei der Tatsache, dass sexuelle Gewalt nicht ein Problem der Keuschheit ist, sondern ein Angriff auf das Leben, ein Verbrechen und zumindest in symbolischer Hinsicht ein Mord.“